

MARKETAGENT.COM

Digitale Markt- und Meinungsforschung



Digitalisierung der Berufswelt



April 2016

Umfrage-Basics | Studiensteckbrief:

Methode:	Computer Assisted Web Interviews (CAWI)
Instrument:	Online-Interviews über die Marketagent.com reSEARCH Plattform
Respondenten:	web-aktive Personen aus Österreich zwischen 14 und 69 Jahren
Sample-Größe:	n=1.011 Netto-Interviews (Kernzielgruppe), Random Selection nach Quoten
Erhebungszeitraum:	07.04.2016 – 15.04.2016
Screening:	Alter
Grundgesamtheit:	web-aktive Personen aus Österreich zwischen 14 und 69 Jahren
Incentives:	geldwerte Bonuspunkte
Umfang:	29 offene/geschlossene Fragen
Studienleitung:	Marketagent.com, Mag. Daniela Karobath
Kontakt:	d.karobath@marketagent.com



Rücklauf- & Abbruch-Statistik:

Felddauer:

08 Tage 06 Std. 26 Min.

Eingeladene Panel-Teilnehmer:

11.374

Interviews:

1.015

Netto-Interviews in der Kernzielgruppe:

1.011

Inzidenz:

99,6%

Rücklaufquote:

8,9%

Abbruchquote:

5,6%

Datencleaning:

8 Respondenten

Durchschnittliche Antwortdauer:

12 Min. 17 Sek.



Umfrage-Metadaten (Kernzielgruppe; n=1.011):

Womit?



via PC/Laptop:
76,2%



via Smartphone:
18,2%

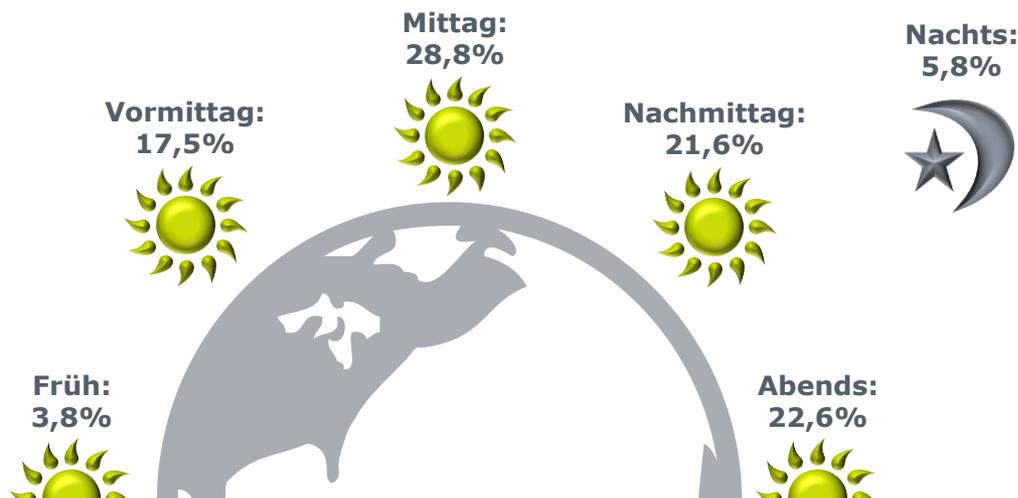
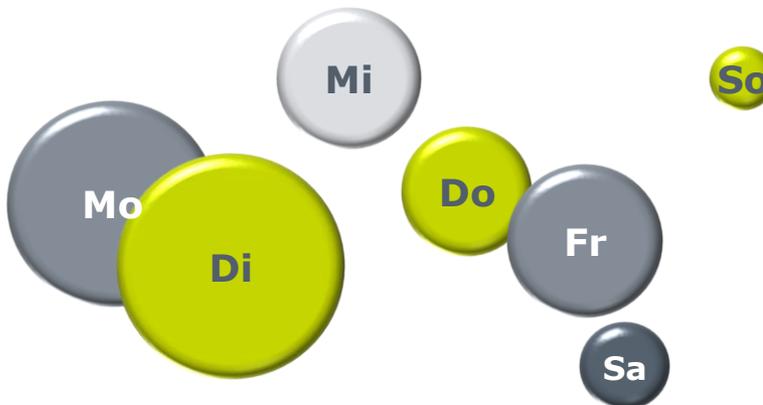


via Tablet:
5,0%

? Unbekannt: 0,6%



Wann?



Methodik & Sample:

Interviewt wurden die Mitglieder des rund 710.000 Personen umfassenden Marketagent.com Online Access Panels (+ 400 neue Panelisten pro Tag) mittels Computer Assisted Web Interviews (CAWI). Als Stichprobe wurden web-aktive Personen aus Österreich zwischen 14 und 69 Jahren mittels e-Mail zu einer Online-Befragung eingeladen. Als Screening-Kriterium wurde das Alter definiert. 1.015 Internet-NutzerInnen haben einen vollständigen Datensatz abgegeben. Die Feldzeit betrug 8 Tage. Die Online-Befragung als Methode gewährleistet Anonymität und Objektivität und steht mit dem Befragungsthema im Einklang. Die Incentivierung der Respondenten erfolgte über geldwerte Bonuspunkte.



Original-Fragestellungen [1]

1. Herzlich willkommen zu unserer aktuellen Online-Befragung. Zunächst ein paar ganz allgemeine Fragen. Sie sind ...?
2. Wie alt sind Sie?
3. Welche der folgenden Möglichkeiten beschreibt Ihren Wohnort am besten? Ich wohne ...
4. Bitte verraten Sie uns Ihre derzeitige berufliche Tätigkeit:
5. In welcher Branche sind Sie derzeit hauptsächlich beruflich tätig?
6. Und in welchem Bereich sind Sie derzeit hauptsächlich tätig?
7. Inwieweit können Sie sich vorstellen, Ihren derzeitigen Job aufzugeben/ zu kündigen und in einen völlig anderen Beruf, z.B. anderes Aufgabengebiet, andere Branche, zu wechseln?
8. Die heutige Umfrage beschäftigt sich mit dem Thema „Technischer Fortschritt“. Konkret meinen wir damit die zunehmende Digitalisierung, den Einsatz von Robotern und die Vernetzung zwischen Mensch, Maschine, Produkt bzw. Dienstleistung. Was fällt Ihnen spontan ein, wenn Sie an das Thema „Technischer Fortschritt“ bzw. die zunehmende Digitalisierung denken? Was assoziieren Sie damit, welche Gedanken, Ideen, Gefühle und Erwartungen gehen Ihnen dabei durch den Kopf?
9. Wie ist ganz allgemein Ihre persönliche Einstellung zum technischen Fortschritt (Digitalisierung, Einsatz von Robotern, Vernetzung von Mensch, Maschine und Produkt/Dienstleistung)?
10. Inwieweit sehen Sie die folgenden Aspekte als Vorteile des technischen Fortschritts (Digitalisierung, Einsatz von Robotern, Vernetzung von Mensch, Maschine und Produkt/Dienstleistung)? Bitte bewerten Sie jeweils von „sehr großer Vorteil“ bis „überhaupt kein Vorteil“, dazwischen können Sie fein abstufen.
11. Und inwieweit stellen die folgenden Aspekte aus Ihrer Sicht Nachteile des technischen Fortschritts dar?



Original-Fragestellungen [2]

12. Überwiegen in Summe Ihrer Meinung nach die Vorteile oder die Nachteile des technischen Fortschritts?
13. Wenn Sie nun an technische Errungenschaften der letzten Jahre/ Jahrzehnte denken, auf welche davon würden Sie heute nicht (mehr) verzichten wollen?
14. Wie wird sich der technischen Fortschritt bzw. die zunehmende Digitalisierung Ihrer Meinung nach in den nächsten Jahren entwickeln?
15. Bitte denken Sie nun an die Digitalisierung und den technischen Fortschritt in Zusammenhang mit Beruf und Arbeit. Glauben Sie, dass Digitalisierung und technischer Fortschritt in Summe in Zukunft mehr Arbeitsplätze schaffen oder mehr Arbeitsplätze vernichten werden?
16. Was glauben Sie, um wie viel Prozent mehr Arbeitsplätze/Jobs wird es in den nächsten 10 Jahren durch die Digitalisierung und den technischen Fortschritt geben? Bitte machen Sie Ihre Angabe in Prozent in ganzen Zahlen, Ihre beste Schätzung ist ausreichend.
17. Was glauben Sie, um wie viel Prozent weniger Arbeitsplätze/Jobs wird es in den nächsten 10 Jahren durch die Digitalisierung und den technischen Fortschritt geben? Bitte machen Sie Ihre Angabe in Prozent in ganzen Zahlen, Ihre beste Schätzung ist ausreichend.
18. Bis dato konnte die Wirtschaft durch die technische Weiterentwicklung (z.B. Automatisierung) weggefallene Jobs im Wesentlichen durch neue ersetzen. Wird das Ihrer Meinung nach auch in Zukunft noch funktionieren?
19. Inwieweit haben die Digitalisierung und der technische Fortschritt Ihren Job bzw. die Anforderungen an Ihre berufliche Tätigkeit in den letzten 5-10 Jahren verändert?
20. Inwieweit sehen Sie Ihren eigenen Arbeitsplatz durch die Digitalisierung und den technischen Fortschritt (z.B. Roboter) gefährdet?
21. Welche Personengruppen sind Ihrer Meinung nach durch die Digitalisierung und den technischen Fortschritt (z.B. Roboter) in Bezug auf einen möglichen Arbeitsplatzverlust besonders gefährdet?

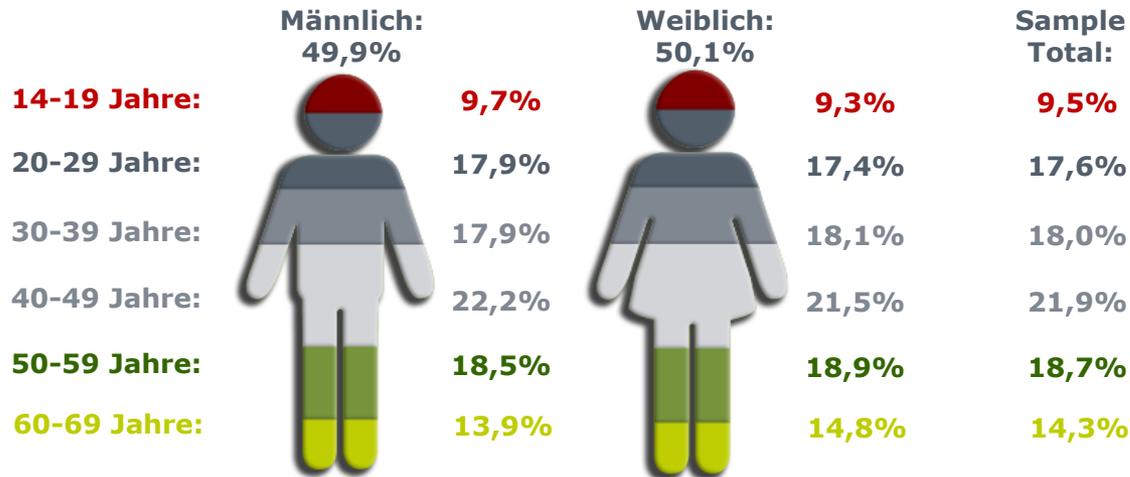


Original-Fragestellungen [3]

22. Und in welchen Branchen werden Ihrer Meinung nach durch die Digitalisierung und den technischen Fortschritt (z.B. Roboter) besonders viele Arbeitsplätze verloren gehen?
23. Welche beruflichen Positionen/Bereiche sehen Sie durch die Digitalisierung und den technischen Fortschritt (z.B. Roboter) besonders bedroht?
24. Glauben Sie, dass es in Zukunft zu einem Arbeitskampf zwischen Mensch und Maschine kommen wird, wenn z.B. Roboter immer mehr Tätigkeiten übernehmen und menschliche Arbeitskräfte ersetzen können?
25. Welche der folgenden Eigenschaften treffen Ihrer Meinung nach auf Maschinen, im Vergleich zur menschlichen Arbeitskraft, zu und stellen somit einen Vorteil am Arbeitsmarkt dar?
26. Inwieweit werden die folgenden Eigenschaften künftig an Bedeutung gewinnen, um am Arbeitsmarkt bestehen zu können?
27. Was glauben Sie, wie gut wird unsere Jugend durch das österreichische Schulsystem auf die künftigen Anforderungen, die im Berufsleben mit der Digitalisierung und dem technischen Fortschritt einhergehen, vorbereitet?
28. Wenn Sie an Ihre eigene schulische Ausbildung denken, haben Sie den Eindruck, mit Ihrem dort erworbenen Wissen der fortschreitenden Digitalisierung und dem technischen Fortschritt ausreichend begegnen zu können?
29. Welche Maßnahmen werden Sie persönlich ergreifen, um mit der fortschreitenden Digitalisierung und dem technischen Fortschritt in Zukunft im Berufsleben gut aufgestellt zu sein?



Zusammensetzung des Samples in der Kernzielgruppe (n=1.011):

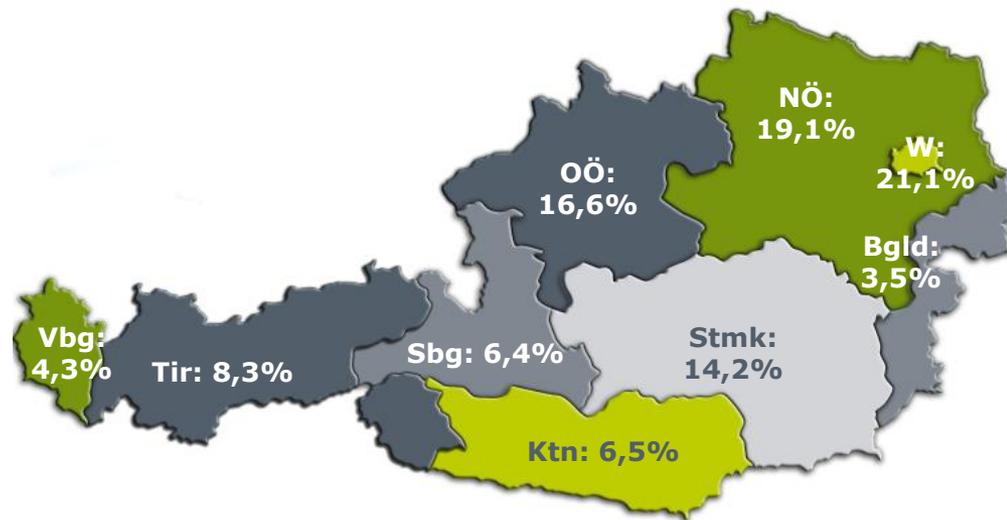


Ausbildungsniveau:

Allg. Pflichtschule: 23,2%

Lehre/ Fachschule: 47,4%

Matura/ Uni: 29,4%



Die Ergebnisse:

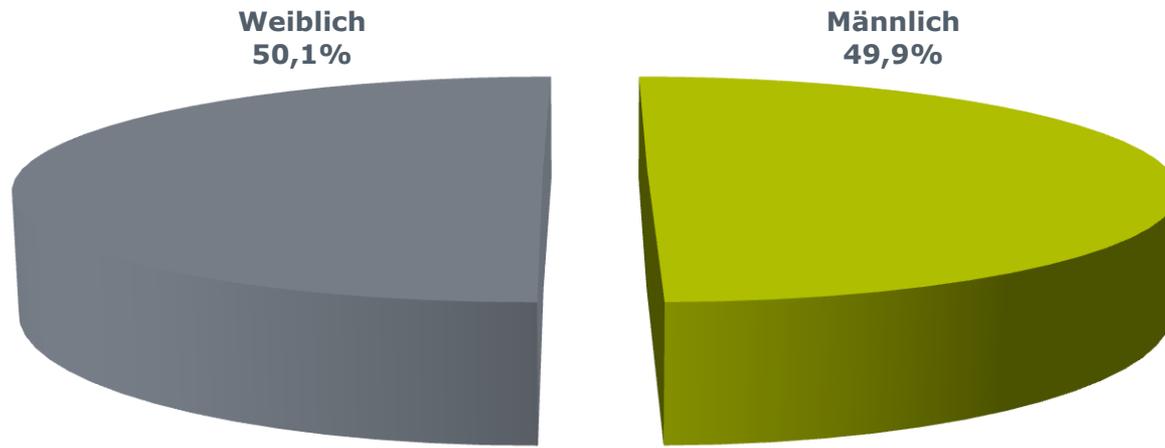


Warm Up / Screening



1. [...] Sie sind ...?

Geschlecht

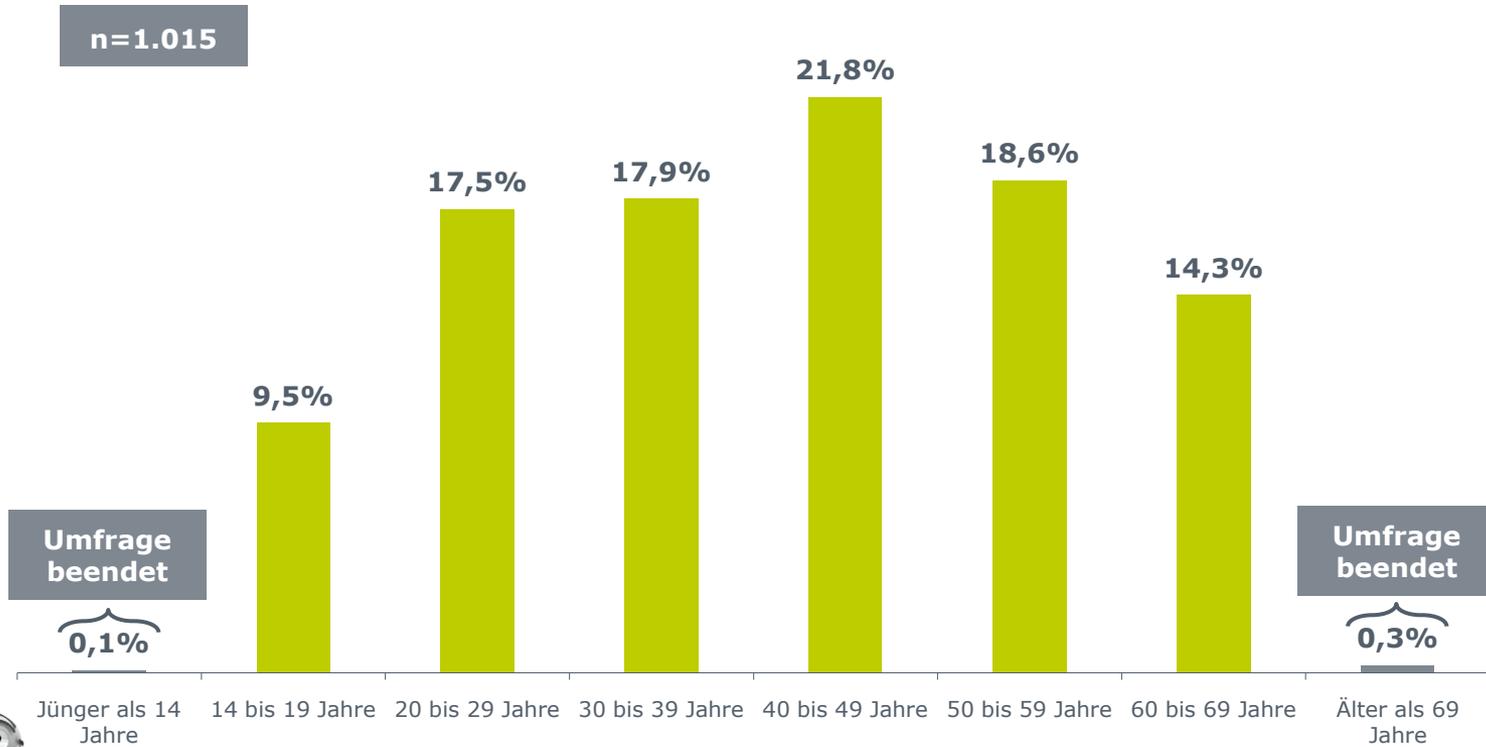


n=1.015



2. Wie alt sind Sie?

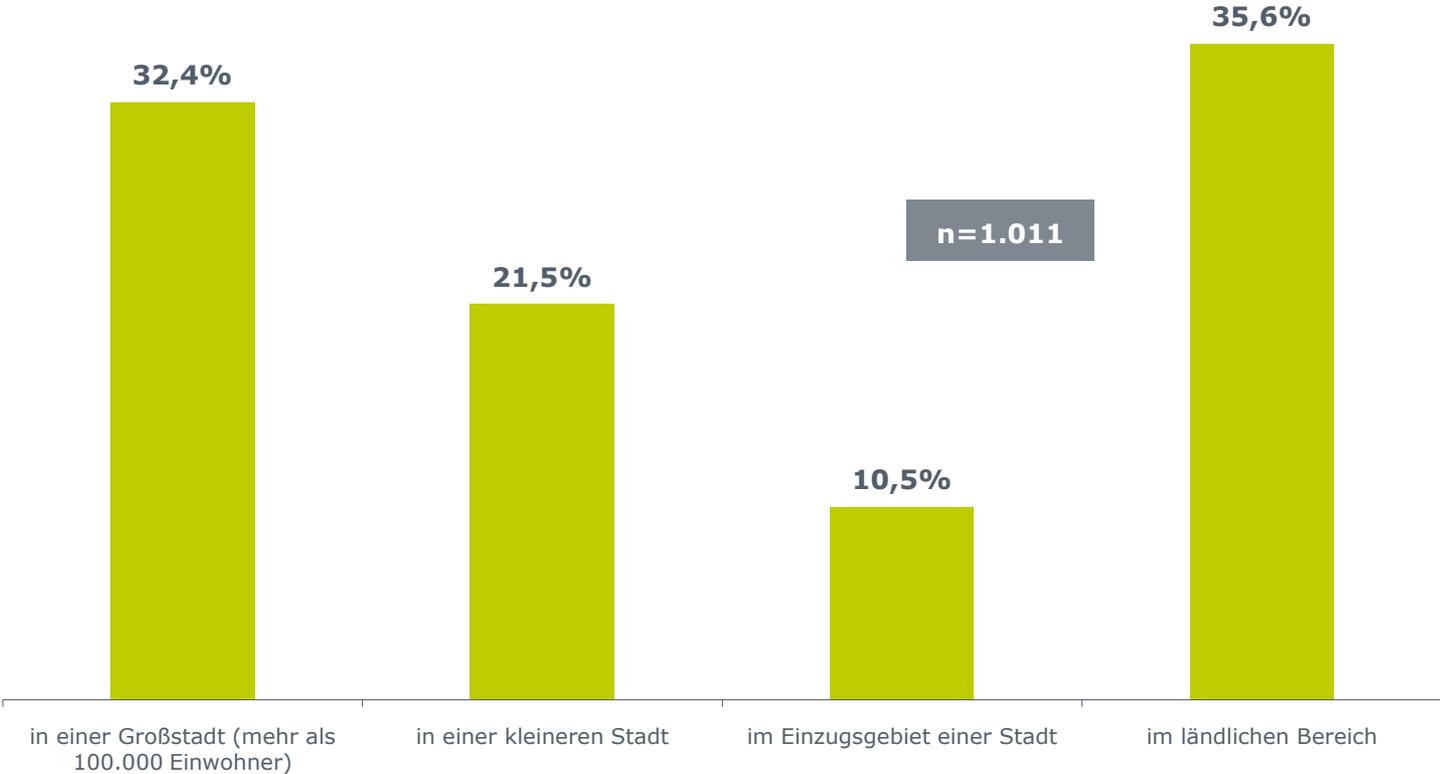
Alter



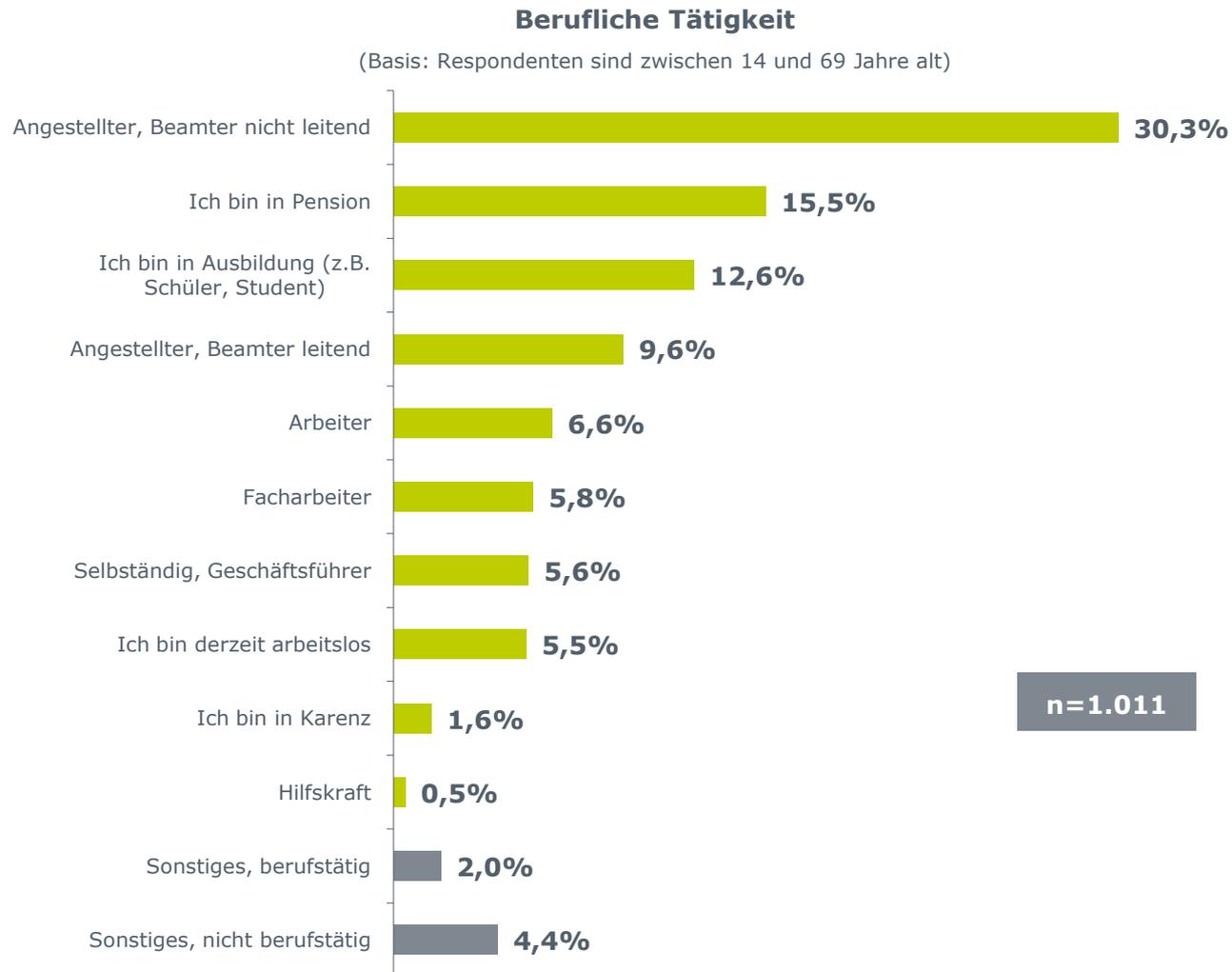
3. Welche der folgenden Möglichkeiten beschreibt Ihren Wohnort am besten? Ich wohne ...

Wohnort

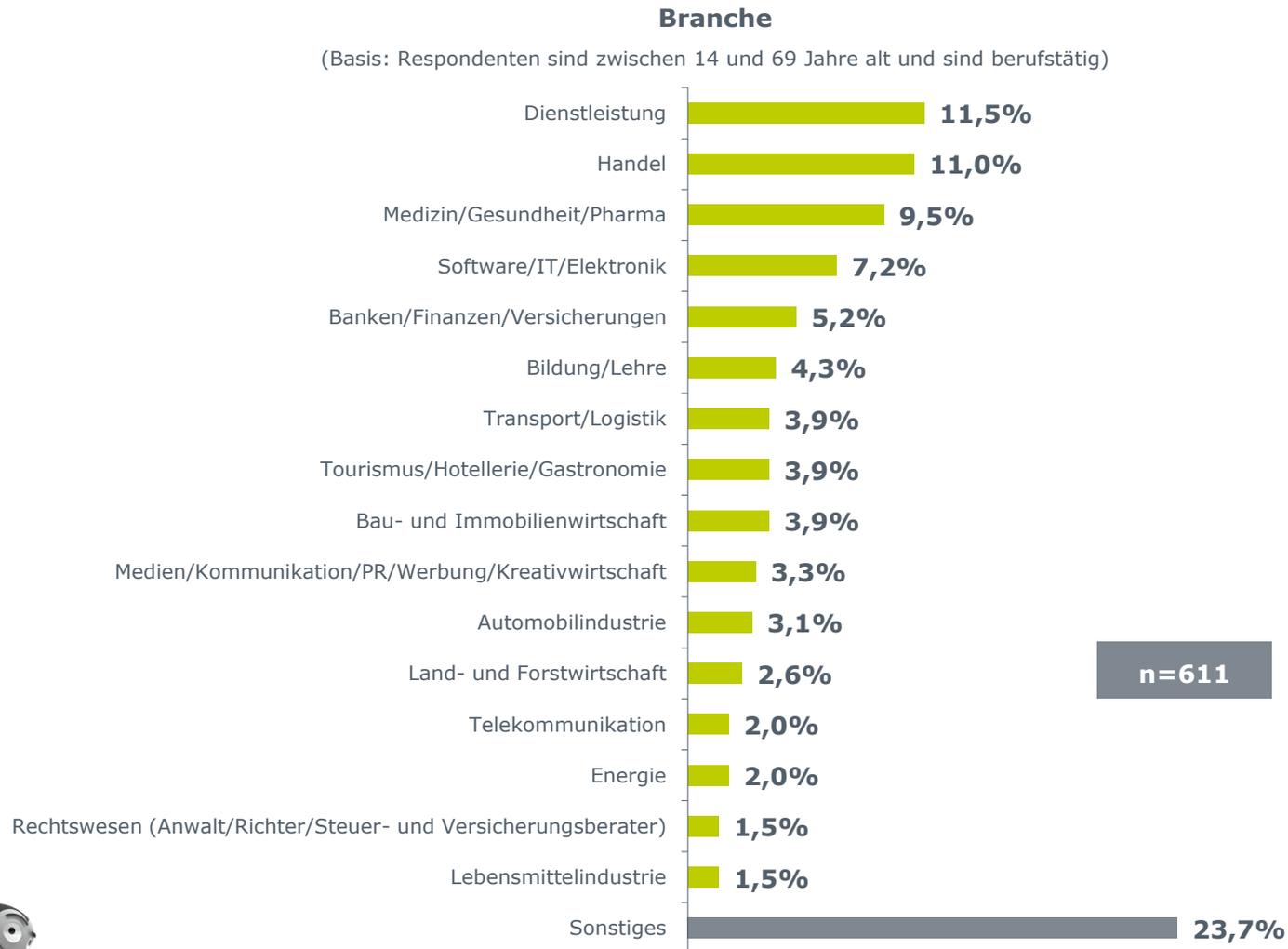
(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt)



4. Bitte verraten Sie uns Ihre derzeitige berufliche Tätigkeit:



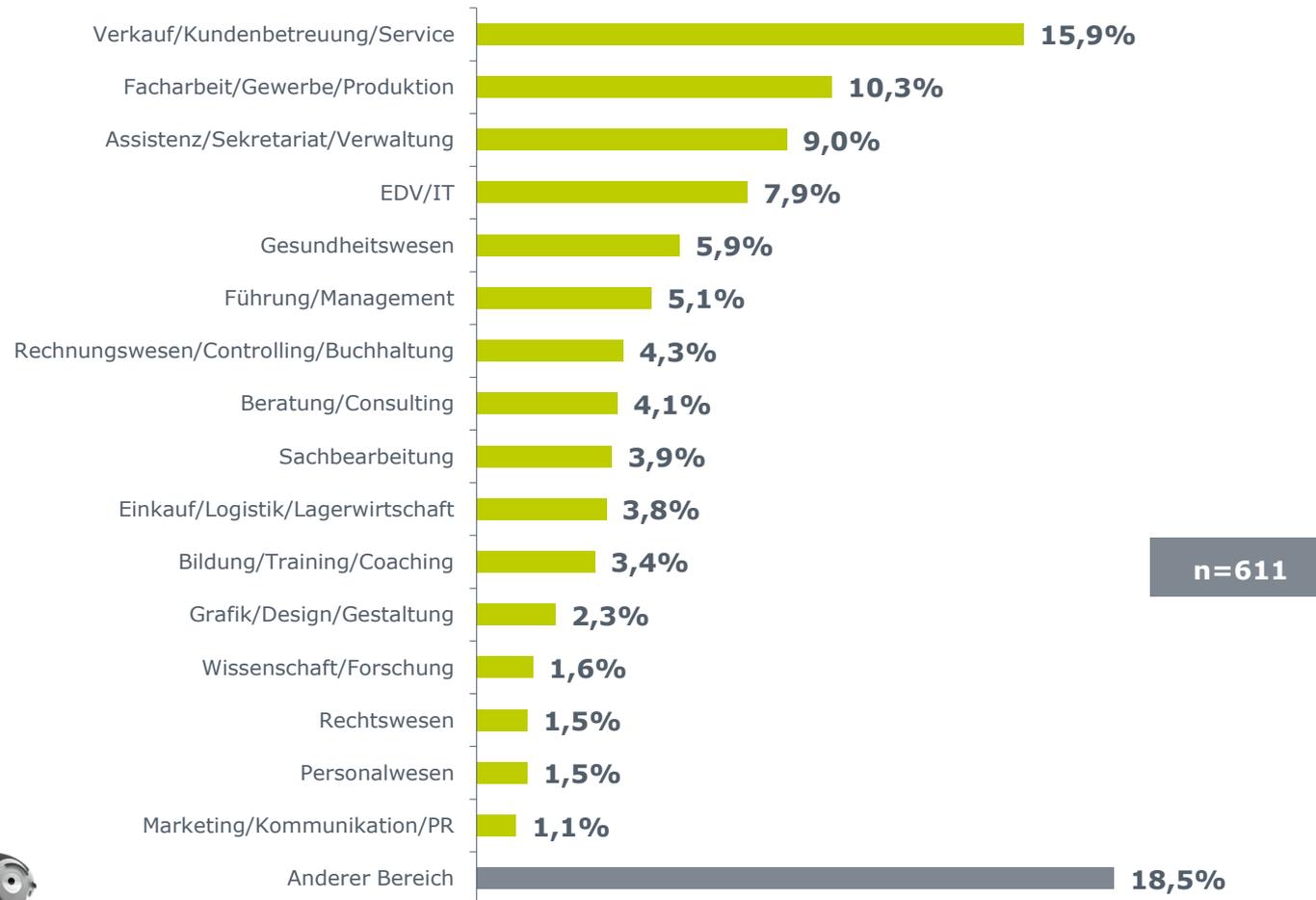
5. In welcher Branche sind Sie derzeit hauptsächlich beruflich tätig?



6. Und in welchem Bereich sind Sie derzeit hauptsächlich tätig?

Tätigkeitsbereich

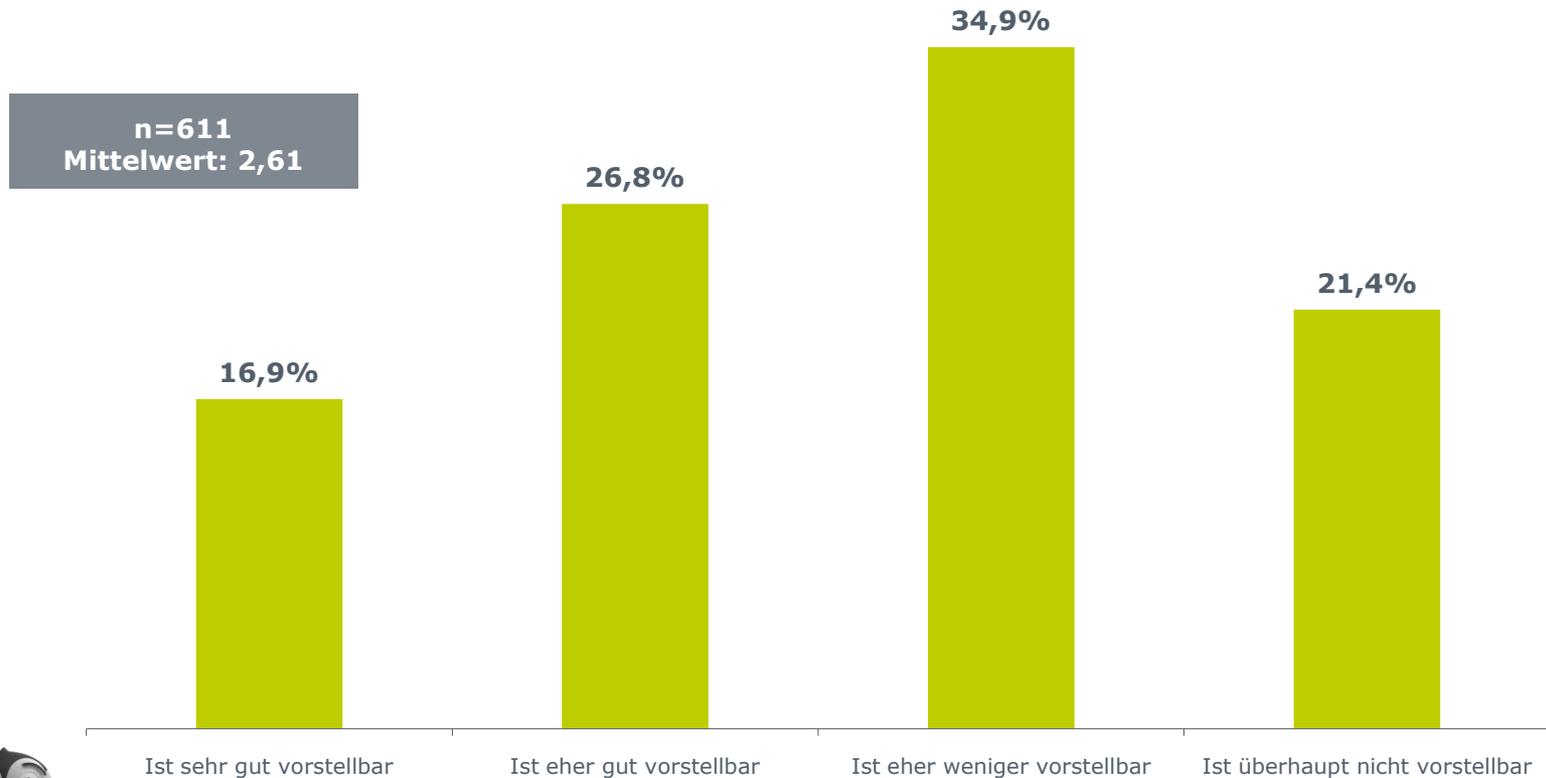
(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt und sind berufstätig)



7. Inwieweit können Sie sich vorstellen, Ihren derzeitigen Job aufzugeben/ zu kündigen und in einen völlig anderen Beruf, z.B. anderes Aufgabengebiet, andere Branche, zu wechseln?

Wechsel in einen völlig anderen Beruf vorstellbar

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt und sind berufstätig)



7. Inwieweit können Sie sich vorstellen, Ihren derzeitigen Job aufzugeben/ zu kündigen und in einen völlig anderen Beruf, z.B. anderes Aufgabengebiet, andere Branche, zu wechseln?

Geschlecht / Alter	Sample Total	Männlich	Weiblich	14 - 29 Jahre	30 - 39 Jahre	40 - 49 Jahre	50 - 69 Jahre
absolut	n=611	n=335	n=276	n=127	n=147	n=177	n=160
Mittelwert	2,6	2,7	2,5	2,3	2,4	2,7	3,0
Ist sehr gut vorstellbar	16,9%	14,9%	19,2%	22,0%	21,8%	15,3%	10,0%
Ist eher gut vorstellbar	26,8%	26,3%	27,5%	35,4%	32,7%	22,6%	19,4%
Ist eher weniger vorstellbar	34,9%	36,1%	33,3%	29,9%	33,3%	38,4%	36,3%
Ist überhaupt nicht vorstellbar	21,4%	22,7%	19,9%	12,6%	12,2%	23,7%	34,4%

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt und sind berufstätig)



7. Inwieweit können Sie sich vorstellen, Ihren derzeitigen Job aufzugeben/ zu kündigen und in einen völlig anderen Beruf, z.B. anderes Aufgabengebiet, andere Branche, zu wechseln?

Ausbildungsniveau	Sample Total	Allg. Pflichtschule	Lehre/ Fachschule	Matura/ Uni
absolut	n=611	n=93	n=299	n=219
Mittelwert	2,6	2,5	2,7	2,6
Ist sehr gut vorstellbar	16,9%	19,4%	19,7%	11,9%
Ist eher gut vorstellbar	26,8%	29,0%	22,4%	32,0%
Ist eher weniger vorstellbar	34,9%	36,6%	31,1%	39,3%
Ist überhaupt nicht vorstellbar	21,4%	15,1%	26,8%	16,9%

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt und sind berufstätig)



7. Inwieweit können Sie sich vorstellen, Ihren derzeitigen Job aufzugeben/ zu kündigen und in einen völlig anderen Beruf, z.B. anderes Aufgabengebiet, andere Branche, zu wechseln?

Wohnort	Sample Total	Großstadt	Kleinere Stadt	Einzugsgebiet einer Stadt	Ländlicher Bereich
absolut	n=611	n=199	n=135	n=70	n=207
Mittelwert	2,6	2,6	2,6	2,6	2,7
Ist sehr gut vorstellbar	16,9%	19,6%	18,5%	17,1%	13,0%
Ist eher gut vorstellbar	26,8%	26,1%	25,9%	27,1%	28,0%
Ist eher weniger vorstellbar	34,9%	32,2%	34,8%	30,0%	39,1%
Ist überhaupt nicht vorstellbar	21,4%	22,1%	20,7%	25,7%	19,8%

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt und sind berufstätig)



7. Inwieweit können Sie sich vorstellen, Ihren derzeitigen Job aufzugeben/ zu kündigen und in einen völlig anderen Beruf, z.B. anderes Aufgabengebiet, andere Branche, zu wechseln?

Berufliche Tätigkeit	Sample Total	Selbstständig, Geschäftsführer	Angestellter, Beamter leitend	Angestellter, Beamter nicht leitend	Facharbeiter	Arbeiter	Hilfskraft	Sonstiges, berufstätig
absolut	n=611	n=57	n=97	n=306	n=59	n=67	n=5	n=20
Mittelwert	2,6	2,9	2,7	2,7	2,4	2,4	1,8	2,3
Ist sehr gut vorstellbar	16,9%	7,0%	14,4%	14,4%	25,4%	26,9%	60,0%	25,0%
Ist eher gut vorstellbar	26,8%	22,8%	23,7%	28,4%	27,1%	26,9%	0,0%	35,0%
Ist eher weniger vorstellbar	34,9%	42,1%	38,1%	35,3%	28,8%	28,4%	40,0%	30,0%
Ist überhaupt nicht vorstellbar	21,4%	28,1%	23,7%	21,9%	18,6%	17,9%	0,0%	10,0%

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt und sind berufstätig; hellgrau unterlegt = geringe Fallzahl)



Einstellung zum technischen Fortschritt allgemein



8. [...] Was fällt Ihnen spontan ein, wenn Sie an das Thema "Technischer Fortschritt" bzw. die zunehmende Digitalisierung denken? Was assoziieren Sie damit, welche Gedanken, Ideen, Gefühle und Erwartungen gehen Ihnen dabei durch den Kopf?

8. [...] Was fällt Ihnen spontan ein, wenn Sie an das Thema "Technischer Fortschritt" bzw. die zunehmende Digitalisierung denken? Was assoziieren Sie damit, welche Gedanken, Ideen, Gefühle und Erwartungen gehen Ihnen dabei durch den Kopf? [1]						
Geschlecht	Sample Total		Männlich		Weiblich	
Basis	1.011	100,0%	504	100,0%	507	100,0%
LIKES						
Vieles wird einfacher/ Erleichterungen/ einfacher/ bequemer/ praktischer/ Erleichterungen in vielen Bereichen	101	10,0%	52	10,3%	49	9,7%
Computer/ Laptop/ Tablet	55	5,4%	29	5,8%	26	5,1%
Handy/ Smartphone/ Telefonie	52	5,1%	30	6,0%	22	4,3%
Automatisierung allgemein/ vieles wird automatisiert	48	4,7%	32	6,3%	16	3,2%
Internet	40	4,0%	26	5,2%	14	2,8%
Positives/ Verbesserungen/ Vorteile	36	3,6%	20	4,0%	16	3,2%
Selbstfahrende Autos/ intelligente Autos/ Änderungen bei Kraftfahrzeugen/ Autonome Fahrzeuge/ modernere Autos	36	3,6%	26	5,2%	10	2,0%
Roboter allgemein	30	3,0%	18	3,6%	12	2,4%
Fortschritt allgemein	28	2,8%	15	3,0%	13	2,6%
Schneller/ vieles geht schneller	26	2,6%	15	3,0%	11	2,2%
Digitalisierung/ alles wird digital	24	2,4%	15	3,0%	9	1,8%
Änderungen, Verbesserungen in der Medizin/ medizinische Fortschritte/ Augenlaser/ Prothesen	20	2,0%	3	0,6%	17	3,4%
Änderungen bei technischen Geräten/ elektronische Geräte/ Maschinen/ Elektronik/ Miniaturisierung von Geräten	20	2,0%	11	2,2%	9	1,8%
Neue Möglichkeiten, Chancen	19	1,9%	12	2,4%	7	1,4%
Veränderungen im Multimedia-Bereich/ bessere Kameras/ 3D-Druck	17	1,7%	7	1,4%	10	2,0%
Social Media/ Facebook/ Twitter	15	1,5%	5	1,0%	10	2,0%
Nützliche Haushaltsgeräte, -Hilfen/ Saug-Roboter/ Mäh-Roboter/ Putz-Roboter	14	1,4%	3	0,6%	11	2,2%
Virtual Reality/ VR	13	1,3%	8	1,6%	5	1,0%

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt)



8. [...] Was fällt Ihnen spontan ein, wenn Sie an das Thema "Technischer Fortschritt" bzw. die zunehmende Digitalisierung denken? Was assoziieren Sie damit, welche Gedanken, Ideen, Gefühle und Erwartungen gehen Ihnen dabei durch den Kopf?

8. [...] Was fällt Ihnen spontan ein, wenn Sie an das Thema "Technischer Fortschritt" bzw. die zunehmende Digitalisierung denken? Was assoziieren Sie damit, welche Gedanken, Ideen, Gefühle und Erwartungen gehen Ihnen dabei durch den Kopf? [2]

Geschlecht Basis	Sample Total		Männlich		Weiblich	
	1.011	100,0%	504	100,0%	507	100,0%
LIKES						
Neues/ viel Neues	13	1,3%	9	1,8%	4	0,8%
Smart Home/ Hausvernetzung/ Haussteuerung	11	1,1%	7	1,4%	4	0,8%
Neue Jobs/ Arbeitsplätze in neuen Bereichen	10	1,0%	5	1,0%	5	1,0%
Bessere Kommunikationsmöglichkeiten/ Kommunikation	10	1,0%	6	1,2%	4	0,8%
Höhere Effizienz/ effizienter	10	1,0%	9	1,8%	1	0,2%
Künstliche Intelligenz/ KI	9	0,9%	7	1,4%	2	0,4%
Modern/ moderner	9	0,9%	1	0,2%	8	1,6%
Zukunft allgemein	9	0,9%	4	0,8%	5	1,0%
TV/ HD-Fernsehen	8	0,8%	3	0,6%	5	1,0%
Mehr, bessere Informationsmöglichkeiten	8	0,8%	2	0,4%	6	1,2%
Änderungen im Bestellwesen/ Online-Bestellungen	8	0,8%	3	0,6%	5	1,0%
Industrie 4.0	7	0,7%	6	1,2%	1	0,2%
Alles wird genauer/ fehlerfrei	7	0,7%	1	0,2%	6	1,2%
Produkte werden kostengünstiger/ es kann günstiger produziert werden	7	0,7%	4	0,8%	3	0,6%
Vieles wird computergesteuert	6	0,6%	4	0,8%	2	0,4%
Alles wird papierlos	6	0,6%	1	0,2%	5	1,0%
Pflege-Roboter/ Roboter im Alten-Pflegedienst	6	0,6%	1	0,2%	5	1,0%
Globalisierung	5	0,5%	1	0,2%	4	0,8%
Änderungen im Bezahlwesen/ automatische Kassen/ Online-Banking	5	0,5%	1	0,2%	4	0,8%
Mobilität allgemein	3	0,3%	2	0,4%	1	0,2%
Rationalisierung	3	0,3%	1	0,2%	2	0,4%
Vernetzung	3	0,3%	3	0,6%	0	0,0%
Forschung/ Naturwissenschaften	3	0,3%	1	0,2%	2	0,4%
Samsung/ Apple	3	0,3%	2	0,4%	1	0,2%
Lernen ein ganzes Leben lang/ mehr Wissen	2	0,2%	1	0,2%	1	0,2%
Frauen in der Technik	2	0,2%	0	0,0%	2	0,4%

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt)



8. [...] Was fällt Ihnen spontan ein, wenn Sie an das Thema "Technischer Fortschritt" bzw. die zunehmende Digitalisierung denken? Was assoziieren Sie damit, welche Gedanken, Ideen, Gefühle und Erwartungen gehen Ihnen dabei durch den Kopf?

8. [...] Was fällt Ihnen spontan ein, wenn Sie an das Thema "Technischer Fortschritt" bzw. die zunehmende Digitalisierung denken? Was assoziieren Sie damit, welche Gedanken, Ideen, Gefühle und Erwartungen gehen Ihnen dabei durch den Kopf? [3]

Geschlecht	Sample Total		Männlich		Weiblich	
Basis	1.011	100,0%	504	100,0%	507	100,0%
DISLIKES						
Arbeitsplätze gehen verloren/ Vernichtung von Arbeitsplätzen	189	18,7%	92	18,3%	97	19,1%
Totale Überwachung/ der gläserne Mensch/ Datenschutz	98	9,7%	44	8,7%	54	10,7%
Negatives/ nichts Gutes	47	4,6%	26	5,2%	21	4,1%
Maschinen ersetzen Menschen	39	3,9%	14	2,8%	25	4,9%
Keine persönlichen Kontakte mehr/ Vereinsamung	34	3,4%	9	1,8%	25	4,9%
Abhängigkeit	23	2,3%	8	1,6%	15	3,0%
Alles wird unmenschlich/ unpersönlich/ Entmenschlichung/ der Mensch bleibt auf der Strecke	22	2,2%	7	1,4%	15	3,0%
Ständige Bereitschaft/ immer erreichbar sein, ohne Entspannungsmöglichkeit/ Stress/ Hektik	20	2,0%	6	1,2%	14	2,8%
Angst/ Furcht/ Sorgen	20	2,0%	2	0,4%	18	3,6%
Verdummung/ Verblödung/ Verstumpfung des Geistes	16	1,6%	9	1,8%	7	1,4%
Kompliziert/ wird alles nur komplizierter	14	1,4%	5	1,0%	9	1,8%
Zu viel Technik/ zu viel Elektronik	13	1,3%	3	0,6%	10	2,0%
Fehleranfälligkeit/ technische Defekte, Ausfälle	12	1,2%	3	0,6%	9	1,8%
Das geht alles zu schnell/ der Fortschritt geht zu schnell voran	12	1,2%	3	0,6%	9	1,8%
Die Zeit wird immer schnellerlebiger	11	1,1%	6	1,2%	5	1,0%

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt)



8. [...] Was fällt Ihnen spontan ein, wenn Sie an das Thema "Technischer Fortschritt" bzw. die zunehmende Digitalisierung denken? Was assoziieren Sie damit, welche Gedanken, Ideen, Gefühle und Erwartungen gehen Ihnen dabei durch den Kopf?

8. [...] Was fällt Ihnen spontan ein, wenn Sie an das Thema "Technischer Fortschritt" bzw. die zunehmende Digitalisierung denken? Was assoziieren Sie damit, welche Gedanken, Ideen, Gefühle und Erwartungen gehen Ihnen dabei durch den Kopf? [4]

Geschlecht	Sample Total		Männlich		Weiblich	
Basis	1.011	100,0%	504	100,0%	507	100,0%
DISLIKES						
Nichts für ältere Menschen/ viele Ältere kommen da einfach nicht mehr mit	10	1,0%	1	0,2%	9	1,8%
Immer weniger Arbeit für minderqualifizierte Menschen	10	1,0%	6	1,2%	4	0,8%
Verlust von Selbstständigkeit	8	0,8%	5	1,0%	3	0,6%
Kapitalismus/ Ausbeutung/ dient nur zum Vorteil der Konzerne	8	0,8%	7	1,4%	1	0,2%
Hacker/ Datendiebstahl	7	0,7%	4	0,8%	3	0,6%
Technik-Hörigkeit/ es muss immer das Neueste, Beste sein/ Wegwerfgesellschaft	5	0,5%	1	0,2%	4	0,8%
Teuer	5	0,5%	3	0,6%	2	0,4%
Der Mensch wird faul	4	0,4%	3	0,6%	1	0,2%
Kontrollverlust/ fremdgesteuert	4	0,4%	3	0,6%	1	0,2%
Konflikte/ Terror/ Krawalle	4	0,4%	1	0,2%	3	0,6%
Reizüberflutung	3	0,3%	1	0,2%	2	0,4%
Terminator/ Robotorkämpfe	3	0,3%	3	0,6%	0	0,0%
Umweltschädigung	2	0,2%	1	0,2%	1	0,2%
Keine Individualität mehr	2	0,2%	0	0,0%	2	0,4%
Segen und Fluch zugleich/ Vor- und Nachteile	23	2,3%	9	1,8%	14	2,8%
Weiß nicht	66	6,5%	32	6,3%	34	6,7%
keine Angabe	150	14,8%	74	14,7%	76	15,0%
Summe der Nennungen	1.501	148,5%	729	144,6%	772	152,3%

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt)



8. [...] Was fällt Ihnen spontan ein, wenn Sie an das Thema "Technischer Fortschritt" bzw. die zunehmende Digitalisierung denken? Was assoziieren Sie damit, welche Gedanken, Ideen, Gefühle und Erwartungen gehen Ihnen dabei durch den Kopf? (ausgewählte Original-Statements & Verbatims)

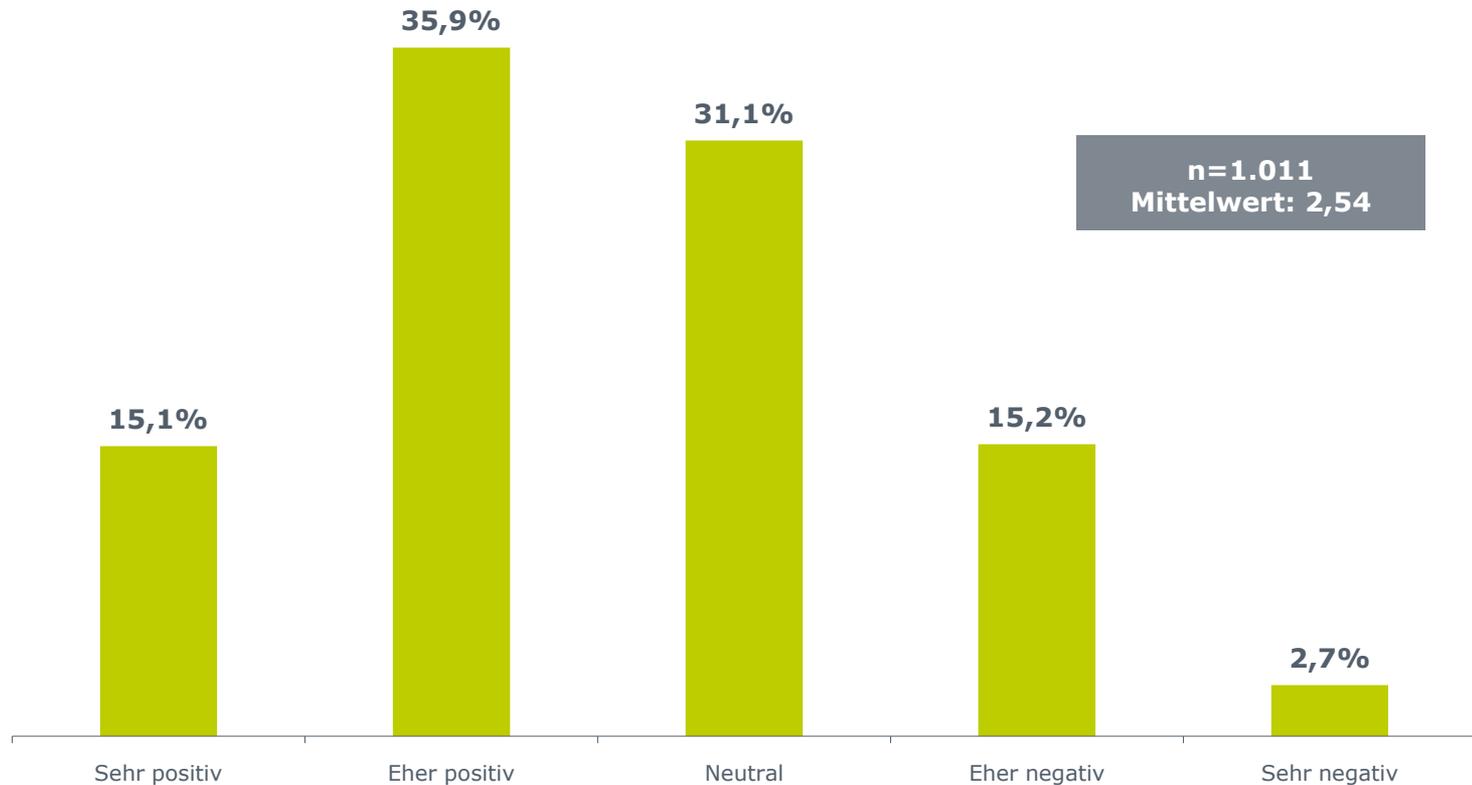
- Alles sehr schnell und für alles gibt's schon irgendwo eine Maschine oder Webseite zum Bestellen
- Computer, Technik im Allgemeinen
- Arbeitserleichterung
- Fliegende Autos
- Innovation, Neues lernen und neue Möglichkeiten
- Bücher einscannen, computergesteuerte Maschinen
- Die Technik ist in den letzten Jahren so stark gestiegen und das alles ohne Probleme, ich bin schon gespannt was in den nächsten Jahren kommen wird
- Einfachere Benutzung, einfachere Überwachung von Nachrichtendiensten
- Handy
- Internet
- Kompliziert, aufwendig, unüberschaubar



9. Wie ist ganz allgemein Ihre persönliche Einstellung zum technischen Fortschritt (Digitalisierung, Einsatz von Robotern, Vernetzung von Mensch, Maschine und Produkt/Dienstleistung)?

Persönliche Einstellung zum technischen Fortschritt

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt)



9. Wie ist ganz allgemein Ihre persönliche Einstellung zum technischen Fortschritt (Digitalisierung, Einsatz von Robotern, Vernetzung von Mensch, Maschine und Produkt/Dienstleistung)?

Geschlecht / Alter	Sample Total	Männlich	Weiblich	14 - 19 Jahre	20 - 29 Jahre	30 - 39 Jahre	40 - 49 Jahre	50 - 59 Jahre	60 - 69 Jahre
absolut	n=1.011	n=504	n=507	n=96	n=178	n=182	n=221	n=189	n=145
Mittelwert	2,5	2,4	2,7	2,3	2,3	2,6	2,7	2,7	2,5
Sehr positiv	15,1%	20,0%	10,3%	18,8%	21,9%	12,1%	9,5%	14,8%	17,2%
Eher positiv	35,9%	39,7%	32,1%	44,8%	36,5%	39,6%	35,3%	28,6%	35,2%
Neutral	31,1%	24,4%	37,7%	21,9%	28,7%	31,9%	36,2%	33,3%	28,3%
Eher negativ	15,2%	12,9%	17,6%	12,5%	12,4%	13,2%	15,8%	19,6%	16,6%
Sehr negativ	2,7%	3,0%	2,4%	2,1%	0,6%	3,3%	3,2%	3,7%	2,8%

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt)



9. Wie ist ganz allgemein Ihre persönliche Einstellung zum technischen Fortschritt (Digitalisierung, Einsatz von Robotern, Vernetzung von Mensch, Maschine und Produkt/Dienstleistung)?

Ausbildungsniveau	Sample Total	Allg. Pflichtschule	Lehre/ Fachschule	Matura/ Uni
absolut	n=1.011	n=235	n=479	n=297
Mittelwert	2,5	2,5	2,7	2,4
Sehr positiv	15,1%	16,6%	12,7%	17,8%
Eher positiv	35,9%	36,2%	30,3%	44,8%
Neutral	31,1%	33,6%	36,3%	20,5%
Eher negativ	15,2%	12,3%	17,3%	14,1%
Sehr negativ	2,7%	1,3%	3,3%	2,7%

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt)



9. Wie ist ganz allgemein Ihre persönliche Einstellung zum technischen Fortschritt (Digitalisierung, Einsatz von Robotern, Vernetzung von Mensch, Maschine und Produkt/Dienstleistung)?

Wohnort	Sample Total	Großstadt	Kleinere Stadt	Einzugsgebiet einer Stadt	Ländlicher Bereich
absolut	n=1.011	n=328	n=217	n=106	n=360
Mittelwert	2,5	2,5	2,5	2,6	2,6
Sehr positiv	15,1%	18,3%	15,2%	15,1%	12,2%
Eher positiv	35,9%	35,1%	35,5%	37,7%	36,4%
Neutral	31,1%	28,4%	32,7%	26,4%	33,9%
Eher negativ	15,2%	15,9%	13,8%	17,9%	14,7%
Sehr negativ	2,7%	2,4%	2,8%	2,8%	2,8%

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt)



9. Wie ist ganz allgemein Ihre persönliche Einstellung zum technischen Fortschritt (Digitalisierung, Einsatz von Robotern, Vernetzung von Mensch, Maschine und Produkt/Dienstleistung)?

Berufliche Tätigkeit [1]	Sample Total	Selbstständig, Geschäftsführer	Ange-stellter, Beamter leitend	Ange-stellter, Beamter nicht leitend	Fach-arbeiter	Arbeiter	Hilfskraft	Sonstiges, berufs-tätig
absolut	n=1.011	n=57	n=97	n=306	n=59	n=67	n=5	n=20
Mittelwert	2,5	2,5	2,4	2,6	2,5	2,8	2,4	2,5
Sehr positiv	15,1%	14,0%	15,5%	13,7%	16,9%	7,5%	0,0%	10,0%
Eher positiv	35,9%	43,9%	43,3%	35,6%	28,8%	25,4%	60,0%	50,0%
Neutral	31,1%	22,8%	27,8%	33,7%	39,0%	49,3%	40,0%	25,0%
Eher negativ	15,2%	14,0%	11,3%	15,4%	13,6%	17,9%	0,0%	15,0%
Sehr negativ	2,7%	5,3%	2,1%	1,6%	1,7%	0,0%	0,0%	0,0%

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt; hellgrau unterlegt = geringe Fallzahl)



9. Wie ist ganz allgemein Ihre persönliche Einstellung zum technischen Fortschritt (Digitalisierung, Einsatz von Robotern, Vernetzung von Mensch, Maschine und Produkt/Dienstleistung)?

Berufliche Tätigkeit [2]	Sample Total	Arbeitslos	Ausbildung	Pension	Karenz	Sonstiges, nicht berufstätig
absolut	n=1.011	n=56	n=127	n=157	n=16	n=44
Mittelwert	2,5	3,0	2,2	2,6	2,8	2,8
Sehr positiv	15,1%	8,9%	22,0%	18,5%	12,5%	15,9%
Eher positiv	35,9%	33,9%	40,9%	33,8%	31,3%	25,0%
Neutral	31,1%	19,6%	27,6%	26,1%	31,3%	36,4%
Eher negativ	15,2%	28,6%	9,4%	17,8%	18,8%	13,6%
Sehr negativ	2,7%	8,9%	0,0%	3,8%	6,3%	9,1%

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt; hellgrau unterlegt = geringe Fallzahl)



10. Inwieweit sehen Sie die folgenden Aspekte als Vorteile des technischen Fortschritts (Digitalisierung, Einsatz von Robotern, Vernetzung von Mensch, Maschine und Produkt/Dienstleistung)? [...]

Basis (n=1.011)	Mittelwert	sehr großer Vorteil	eher großer Vorteil	eher geringer Vorteil	überhaupt kein Vorteil
Höhere Lebenserwartung durch neue Medikamente und Therapien	1,9	36,4%	40,5%	18,2%	4,9%
Effizientere Herstellung von Produkten	1,9	29,8%	50,0%	17,1%	3,1%
Zeitersparnis	1,9	33,1%	43,6%	19,1%	4,2%
Vereinfachung des Alltags	2,0	28,1%	47,9%	19,4%	4,6%
Entstehung neuer Produkte/Dienstleistungen	2,1	25,7%	47,9%	22,5%	4,0%
Unangenehme oder monotone Tätigkeiten können von Maschinen erledigt werden	2,1	28,3%	42,5%	23,3%	5,8%
Schaffung neuer Berufsbilder	2,1	27,5%	42,1%	24,7%	5,6%
Geringere Fehleranfälligkeit	2,1	25,7%	45,7%	22,6%	6,0%
Individuelle/personalisierte Produktion von Waren zu geringeren Kosten	2,2	18,4%	47,0%	27,3%	7,3%
Allgemeiner Wohlstand nimmt zu	2,4	19,8%	37,2%	30,7%	12,4%
Höhere Sicherheit (z.B. bei selbstfahrenden Autos)	2,4	19,8%	34,1%	32,7%	13,4%

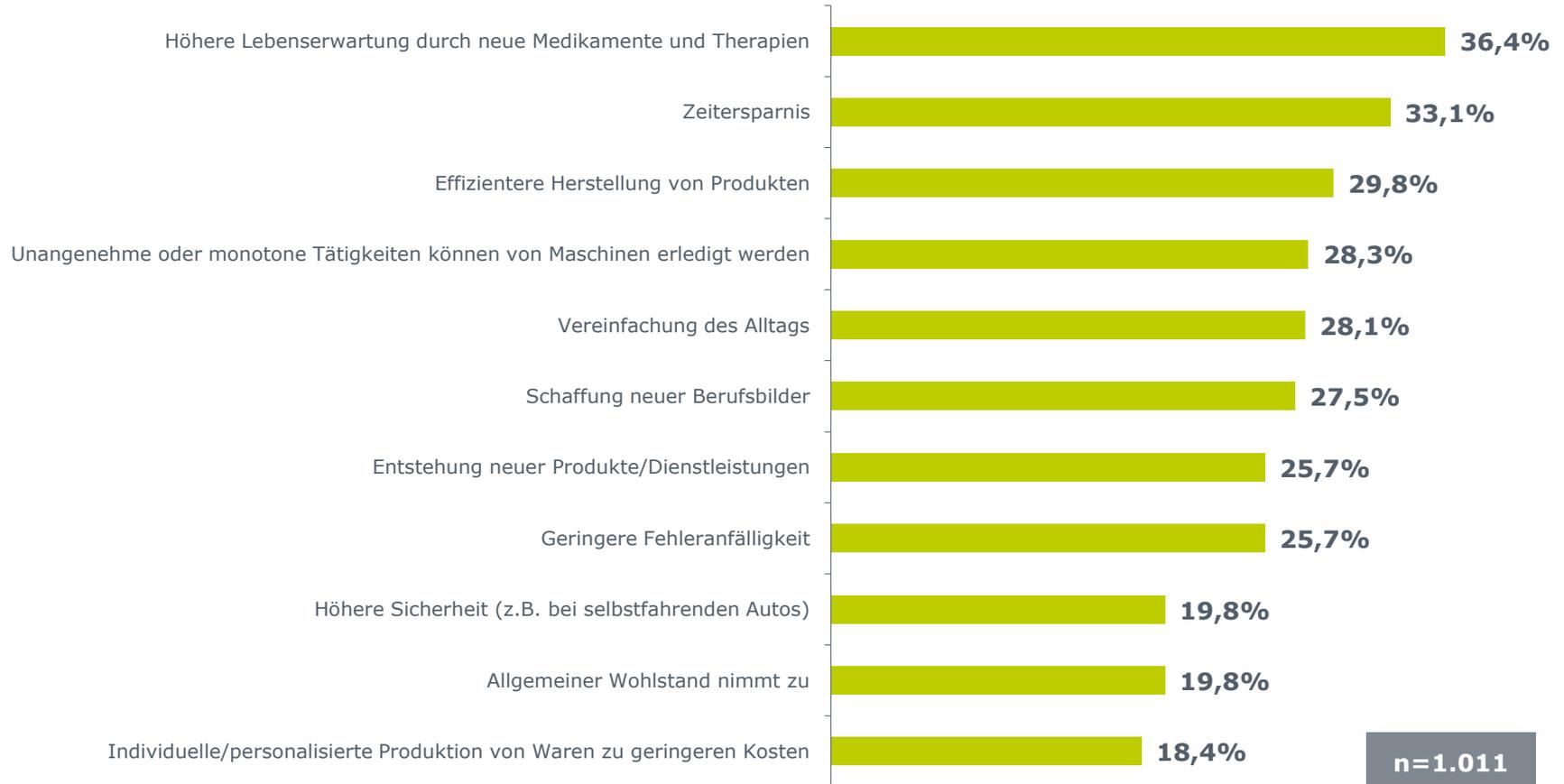
(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt)



10. Inwieweit sehen Sie die folgenden Aspekte als Vorteile des technischen Fortschritts (Digitalisierung, Einsatz von Robotern, Vernetzung von Mensch, Maschine und Produkt/Dienstleistung)? [...]

Top-Box: bewertet mit "sehr großer Vorteil" (4-stufige Skalierung)

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt)



10. Inwieweit sehen Sie die folgenden Aspekte als Vorteile des technischen Fortschritts (Digitalisierung, Einsatz von Robotern, Vernetzung von Mensch, Maschine und Produkt/Dienstleistung)? [...]

Mittelwerte: 4-stufige Skalierung

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt)



10. Inwieweit sehen Sie die folgenden Aspekte als Vorteile des technischen Fortschritts (Digitalisierung, Einsatz von Robotern, Vernetzung von Mensch, Maschine und Produkt/Dienstleistung)? [...]

Geschlecht / Alter	Sample Total	Männlich	Weiblich	14 - 19 Jahre	20 - 29 Jahre	30 - 39 Jahre	40 - 49 Jahre	50 - 59 Jahre	60 - 69 Jahre
Top-Box: bewertet mit "sehr großer Vorteil"	n=1.011	n=504	n=507	n=96	n=178	n=182	n=221	n=189	n=145
Höhere Lebenserwartung durch neue Medikamente und Therapien	36,4%	38,1%	34,7%	36,5%	42,7%	32,4%	33,9%	38,6%	34,5%
Zeitersparnis	33,1%	35,5%	30,8%	51,0%	42,7%	28,6%	30,8%	30,7%	22,1%
Effizientere Herstellung von Produkten	29,8%	31,9%	27,6%	36,5%	42,1%	26,9%	26,7%	29,1%	19,3%
Unangenehme oder monotone Tätigkeiten können von Maschinen erledigt werden	28,3%	32,1%	24,5%	39,6%	32,0%	30,8%	23,1%	27,0%	22,8%
Vereinfachung des Alltags	28,1%	31,5%	24,7%	34,4%	41,0%	24,2%	27,6%	22,8%	20,7%
Schaffung neuer Berufsbilder	27,5%	28,4%	26,6%	32,3%	33,7%	19,8%	27,1%	29,6%	24,1%
Geringere Fehleranfälligkeit	25,7%	27,4%	24,1%	27,1%	28,7%	21,4%	27,1%	28,6%	20,7%
Entstehung neuer Produkte/Dienstleistungen	25,7%	29,6%	21,9%	33,3%	30,3%	21,4%	24,4%	28,0%	19,3%
Höhere Sicherheit (z.B. bei selbstfahrenden Autos)	19,8%	22,6%	17,0%	22,9%	30,3%	14,8%	20,8%	15,9%	14,5%
Allgemeiner Wohlstand nimmt zu	19,8%	21,8%	17,8%	33,3%	29,2%	18,1%	17,2%	15,9%	10,3%
Individuelle/personalisierte Produktion von Waren zu geringeren Kosten	18,4%	19,2%	17,6%	24,0%	23,6%	15,4%	19,5%	17,5%	11,7%

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt)



10. Inwieweit sehen Sie die folgenden Aspekte als Vorteile des technischen Fortschritts (Digitalisierung, Einsatz von Robotern, Vernetzung von Mensch, Maschine und Produkt/Dienstleistung)? [...]

Ausbildungsniveau	Sample Total	Allg. Pflichtschule	Lehre/ Fachschule	Matura/ Uni
Top-Box: bewertet mit "sehr großer Vorteil"	n=1.011	n=235	n=479	n=297
Höhere Lebenserwartung durch neue Medikamente und Therapien	36,4%	34,0%	35,9%	39,1%
Zeitersparnis	33,1%	38,7%	28,0%	37,0%
Effizientere Herstellung von Produkten	29,8%	28,9%	26,7%	35,4%
Unangenehme oder monotone Tätigkeiten können von Maschinen erledigt werden	28,3%	29,4%	25,1%	32,7%
Vereinfachung des Alltags	28,1%	29,8%	25,9%	30,3%
Schaffung neuer Berufsbilder	27,5%	29,8%	26,7%	26,9%
Entstehung neuer Produkte/Dienstleistungen	25,7%	27,7%	23,6%	27,6%
Geringere Fehleranfälligkeit	25,7%	26,8%	24,4%	26,9%
Allgemeiner Wohlstand nimmt zu	19,8%	28,9%	16,3%	18,2%
Höhere Sicherheit (z.B. bei selbstfahrenden Autos)	19,8%	20,4%	16,7%	24,2%
Individuelle/personalisierte Produktion von Waren zu geringeren Kosten	18,4%	22,1%	16,7%	18,2%

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt)



10. Inwieweit sehen Sie die folgenden Aspekte als Vorteile des technischen Fortschritts (Digitalisierung, Einsatz von Robotern, Vernetzung von Mensch, Maschine und Produkt/Dienstleistung)? [...]

Wohnort	Sample Total	Großstadt	Kleinere Stadt	Einzugsgebiet einer Stadt	Ländlicher Bereich
Top-Box: bewertet mit "sehr großer Vorteil"	n=1.011	n=328	n=217	n=106	n=360
Höhere Lebenserwartung durch neue Medikamente und Therapien	36,4%	42,7%	37,3%	31,1%	31,7%
Zeitersparnis	33,1%	39,3%	31,3%	34,9%	28,1%
Effizientere Herstellung von Produkten	29,8%	32,6%	34,6%	26,4%	25,3%
Unangenehme oder monotone Tätigkeiten können von Maschinen erledigt werden	28,3%	32,9%	26,3%	28,3%	25,3%
Vereinfachung des Alltags	28,1%	34,5%	27,6%	32,1%	21,4%
Schaffung neuer Berufsbilder	27,5%	31,7%	28,6%	29,2%	22,5%
Entstehung neuer Produkte/Dienstleistungen	25,7%	30,8%	24,0%	27,4%	21,7%
Geringere Fehleranfälligkeit	25,7%	29,0%	28,6%	22,6%	21,9%
Höhere Sicherheit (z.B. bei selbstfahrenden Autos)	19,8%	23,2%	20,7%	21,7%	15,6%
Allgemeiner Wohlstand nimmt zu	19,8%	23,8%	18,4%	18,9%	17,2%
Individuelle/personalisierte Produktion von Waren zu geringeren Kosten	18,4%	20,7%	17,5%	19,8%	16,4%

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt)



10. Inwieweit sehen Sie die folgenden Aspekte als Vorteile des technischen Fortschritts (Digitalisierung, Einsatz von Robotern, Vernetzung von Mensch, Maschine und Produkt/Dienstleistung)? [...]

Berufliche Tätigkeit [1]	Sample Total	Selbstständig, Geschäftsführer	Angestellter, Beamter leitend	Angestellter, Beamter nicht leitend	Facharbeiter	Arbeiter	Hilfskraft	Sonstiges, berufstätig
Top-Box: bewertet mit "sehr großer Vorteil"	n=1.011	n=57	n=97	n=306	n=59	n=67	n=5	n=20
Höhere Lebenserwartung durch neue Medikamente und Therapien	36,4%	42,1%	27,8%	35,9%	28,8%	32,8%	60,0%	40,0%
Zeitersparnis	33,1%	38,6%	35,1%	32,0%	27,1%	32,8%	40,0%	20,0%
Effizientere Herstellung von Produkten	29,8%	36,8%	37,1%	26,1%	32,2%	22,4%	60,0%	35,0%
Unangenehme oder monotone Tätigkeiten können von Maschinen erledigt werden	28,3%	33,3%	34,0%	25,2%	27,1%	23,9%	40,0%	20,0%
Vereinfachung des Alltags	28,1%	36,8%	26,8%	26,5%	33,9%	25,4%	40,0%	25,0%
Schaffung neuer Berufsbilder	27,5%	42,1%	30,9%	26,1%	27,1%	19,4%	20,0%	30,0%
Entstehung neuer Produkte/Dienstleistungen	25,7%	43,9%	23,7%	24,2%	25,4%	26,9%	40,0%	30,0%
Geringere Fehleranfälligkeit	25,7%	33,3%	28,9%	24,2%	25,4%	19,4%	20,0%	20,0%
Höhere Sicherheit (z.B. bei selbstfahrenden Autos)	19,8%	22,8%	20,6%	18,0%	23,7%	14,9%	40,0%	25,0%
Allgemeiner Wohlstand nimmt zu	19,8%	33,3%	25,8%	15,0%	18,6%	13,4%	20,0%	30,0%
Individuelle/personalisierte Produktion von Waren zu geringeren Kosten	18,4%	19,3%	15,5%	17,3%	16,9%	17,9%	40,0%	25,0%

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt; hellgrau unterlegt = geringe Fallzahl)



10. Inwieweit sehen Sie die folgenden Aspekte als Vorteile des technischen Fortschritts (Digitalisierung, Einsatz von Robotern, Vernetzung von Mensch, Maschine und Produkt/Dienstleistung)? [...]

Berufliche Tätigkeit [2]	Sample Total	Arbeitslos	Ausbildung	Pension	Karenz	Sonstiges, nicht berufstätig
Top-Box: bewertet mit "sehr großer Vorteil"	n=1.011	n=56	n=127	n=157	n=16	n=44
Höhere Lebenserwartung durch neue Medikamente und Therapien	36,4%	35,7%	43,3%	36,9%	43,8%	38,6%
Zeitersparnis	33,1%	32,1%	53,5%	22,3%	31,3%	25,0%
Effizientere Herstellung von Produkten	29,8%	23,2%	43,3%	23,6%	18,8%	27,3%
Unangenehme oder monotone Tätigkeiten können von Maschinen erledigt werden	28,3%	19,6%	40,9%	26,8%	37,5%	18,2%
Vereinfachung des Alltags	28,1%	23,2%	40,2%	22,3%	25,0%	20,5%
Schaffung neuer Berufsbilder	27,5%	28,6%	29,9%	24,8%	31,3%	22,7%
Entstehung neuer Produkte/Dienstleistungen	25,7%	21,4%	33,9%	18,5%	18,8%	22,7%
Geringere Fehleranfälligkeit	25,7%	26,8%	32,3%	23,6%	12,5%	25,0%
Höhere Sicherheit (z.B. bei selbstfahrenden Autos)	19,8%	23,2%	28,3%	13,4%	12,5%	20,5%
Allgemeiner Wohlstand nimmt zu	19,8%	14,3%	33,9%	13,4%	31,3%	13,6%
Individuelle/personalisierte Produktion von Waren zu geringeren Kosten	18,4%	28,6%	22,8%	14,6%	18,8%	15,9%

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt; hellgrau unterlegt = geringe Fallzahl)



11. Inwieweit stellen die folgenden Aspekte aus Ihrer Sicht Nachteile des technischen Fortschritts dar? [...]

Basis (n=1.011)	Mittelwert	sehr großer Nachteil	eher großer Nachteil	eher geringer Nachteil	überhaupt kein Nachteil
Bedrohung durch Hacker (unbefugtes Umgehen von Sicherheitsbarrieren und Missbrauch)	1,5	59,0%	30,0%	10,1%	1,0%
Die natürlichen Ressourcen der Erde werden immer stärker ausgebeutet	1,6	58,4%	30,4%	9,3%	2,0%
Jobs werden vernichtet/ höhere Arbeitslosigkeit	1,6	59,2%	26,0%	12,3%	2,5%
Immer mehr personenbezogene Daten werden gesammelt und vernetzt ("gläserner Kunde")	1,6	54,5%	31,5%	11,9%	2,2%
Zwischenmenschliche Kommunikation verliert an Bedeutung	1,6	54,6%	30,9%	11,9%	2,7%
Schwieriger Datenschutz	1,7	47,3%	39,1%	11,6%	2,1%
Hohe Abhängigkeit von Maschinen und Geräten	1,7	48,3%	37,5%	11,9%	2,4%
Große Konzerne (z.B. Google, Facebook) werden immer mächtiger	1,7	51,7%	30,1%	14,7%	3,5%
Rechtsunsicherheit	1,8	42,7%	36,5%	17,3%	3,5%
Individualität geht verloren	1,8	41,8%	37,6%	17,2%	3,4%
Produkte werden immer schneller durch neuere ersetzt	1,9	38,1%	37,4%	19,8%	4,7%
Ältere Generation kann mit dem technischen Fortschritt nicht mehr mithalten	2,0	35,5%	37,7%	23,3%	3,5%
Überforderung aufgrund der vielen neuen Möglichkeiten	2,2	23,8%	43,3%	26,7%	6,1%

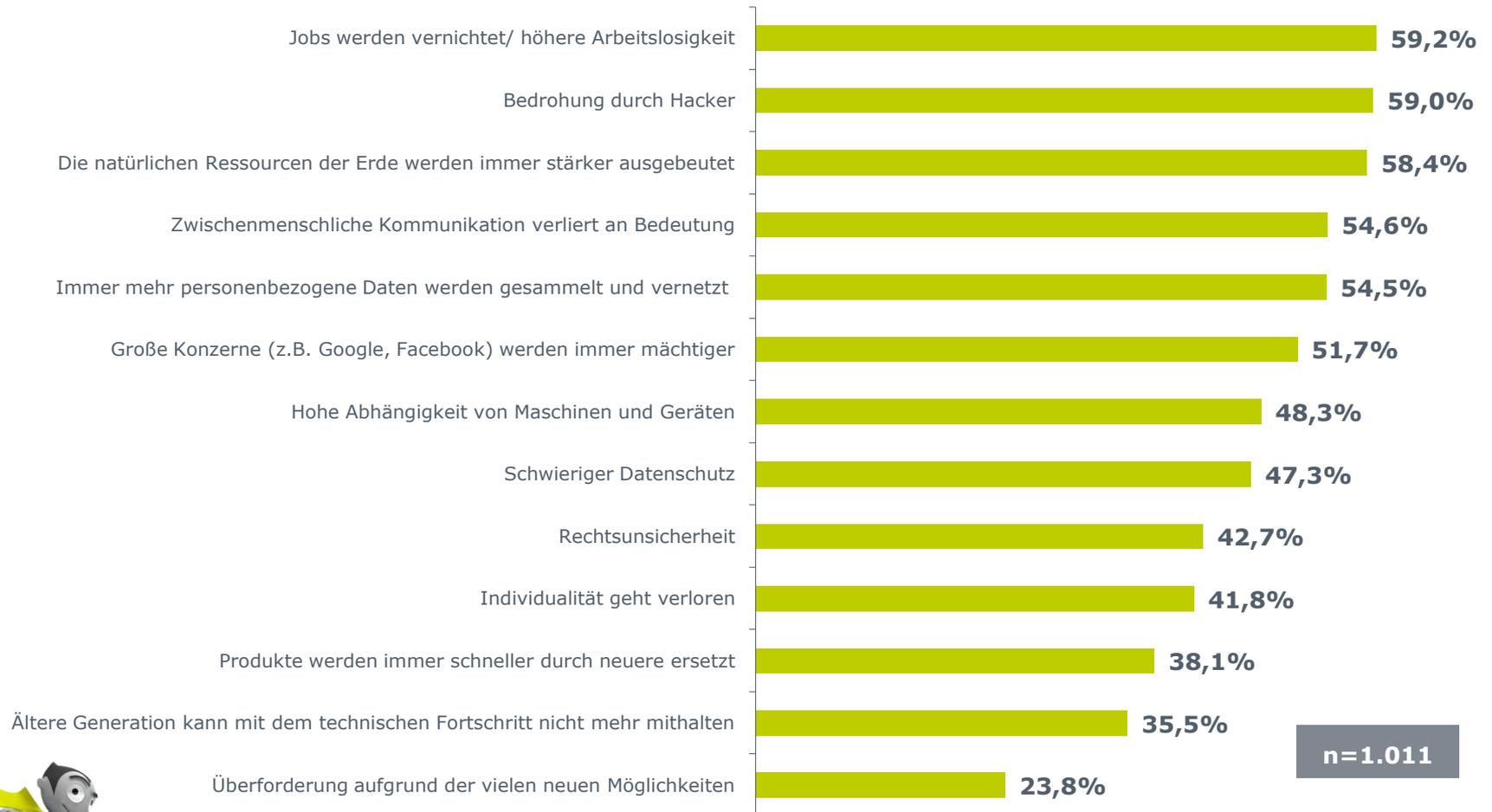
(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt)



11. Inwieweit stellen die folgenden Aspekte aus Ihrer Sicht Nachteile des technischen Fortschritts dar? [...]

Top-Box: bewertet mit "sehr großer Nachteil" (4-stufige Skalierung)

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt)



11. Inwieweit stellen die folgenden Aspekte aus Ihrer Sicht Nachteile des technischen Fortschritts dar? [...]

Mittelwerte: 4-stufige Skalierung

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt)



11. Inwieweit stellen die folgenden Aspekte aus Ihrer Sicht Nachteile des technischen Fortschritts dar? [...]

Geschlecht / Alter	Sample Total	Männlich	Weiblich	14 - 19 Jahre	20 - 29 Jahre	30 - 39 Jahre	40 - 49 Jahre	50 - 59 Jahre	60 - 69 Jahre
Top-Box: bewertet mit "sehr großer Nachteil"	n=1.011	n=504	n=507	n=96	n=178	n=182	n=221	n=189	n=145
Jobs werden vernichtet/ höhere Arbeitslosigkeit	59,2%	53,8%	64,7%	53,1%	56,7%	56,0%	62,4%	63,5%	60,0%
Bedrohung durch Hacker (unbefugtes Umgehen von Sicherheitsbarrieren und Missbrauch)	59,0%	55,6%	62,3%	44,8%	47,8%	54,9%	64,3%	65,1%	71,0%
Die natürlichen Ressourcen der Erde werden immer stärker ausgebeutet	58,4%	52,6%	64,1%	51,0%	54,5%	49,5%	65,6%	60,8%	64,8%
Zwischenmenschliche Kommunikation verliert an Bedeutung	54,6%	48,4%	60,7%	43,8%	51,1%	52,7%	57,0%	59,3%	58,6%
Immer mehr personenbezogene Daten werden gesammelt und vernetzt ("gläserner Kunde")	54,5%	51,2%	57,8%	44,8%	50,0%	51,1%	57,9%	58,7%	60,0%
Große Konzerne (z.B. Google, Facebook) werden immer mächtiger	51,7%	53,6%	49,9%	37,5%	39,9%	47,3%	58,4%	55,0%	66,9%
Hohe Abhängigkeit von Maschinen und Geräten	48,3%	42,3%	54,2%	42,7%	42,1%	46,7%	54,3%	52,4%	46,9%
Schwieriger Datenschutz	47,3%	41,5%	53,1%	35,4%	44,9%	44,0%	52,0%	48,1%	53,8%
Rechtsunsicherheit	42,7%	37,1%	48,3%	32,3%	32,6%	38,5%	47,5%	47,6%	53,8%
Individualität geht verloren	41,8%	35,7%	47,9%	33,3%	37,6%	35,7%	46,6%	46,6%	46,9%
Produkte werden immer schneller durch neuere ersetzt	38,1%	31,2%	45,0%	27,1%	31,5%	37,9%	37,1%	43,9%	47,6%
Ältere Generation kann mit dem technischen Fortschritt nicht mehr mithalten	35,5%	31,9%	39,1%	21,9%	30,3%	37,9%	39,8%	45,0%	29,0%
Überforderung aufgrund der vielen neuen Möglichkeiten	23,8%	21,6%	26,0%	12,5%	16,9%	23,6%	29,4%	24,3%	31,0%

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt)



11. Inwieweit stellen die folgenden Aspekte aus Ihrer Sicht Nachteile des technischen Fortschritts dar? [...]

Ausbildungsniveau	Sample Total	Allg. Pflichtschule	Lehre/ Fachschule	Matura/ Uni
Top-Box: bewertet mit "sehr großer Nachteil"	n=1.011	n=235	n=479	n=297
Jobs werden vernichtet/ höhere Arbeitslosigkeit	59,2%	57,0%	66,8%	48,8%
Bedrohung durch Hacker (unbefugtes Umgehen von Sicherheitsbarrieren und Missbrauch)	59,0%	56,2%	65,6%	50,5%
Die natürlichen Ressourcen der Erde werden immer stärker ausgebeutet	58,4%	54,9%	61,6%	55,9%
Zwischenmenschliche Kommunikation verliert an Bedeutung	54,6%	51,5%	58,5%	50,8%
Immer mehr personenbezogene Daten werden gesammelt und vernetzt ("gläserner Kunde")	54,5%	48,9%	58,5%	52,5%
Große Konzerne (z.B. Google, Facebook) werden immer mächtiger	51,7%	46,4%	56,2%	48,8%
Hohe Abhängigkeit von Maschinen und Geräten	48,3%	44,3%	54,5%	41,4%
Schwieriger Datenschutz	47,3%	43,8%	50,1%	45,5%
Rechtsunsicherheit	42,7%	38,7%	49,7%	34,7%
Individualität geht verloren	41,8%	40,4%	45,7%	36,7%
Produkte werden immer schneller durch neuere ersetzt	38,1%	32,8%	44,3%	32,3%
Ältere Generation kann mit dem technischen Fortschritt nicht mehr mithalten	35,5%	35,7%	38,8%	30,0%
Überforderung aufgrund der vielen neuen Möglichkeiten	23,8%	21,3%	28,8%	17,8%

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt)



11. Inwieweit stellen die folgenden Aspekte aus Ihrer Sicht Nachteile des technischen Fortschritts dar? [...]

Wohnort	Sample Total	Großstadt	Kleinere Stadt	Einzugsgebiet einer Stadt	Ländlicher Bereich
Top-Box: bewertet mit "sehr großer Nachteil"	n=1.011	n=328	n=217	n=106	n=360
Jobs werden vernichtet/ höhere Arbeitslosigkeit	59,2%	60,4%	59,9%	54,7%	59,2%
Bedrohung durch Hacker (unbefugtes Umgehen von Sicherheitsbarrieren und Missbrauch)	59,0%	60,7%	57,6%	66,0%	56,1%
Die natürlichen Ressourcen der Erde werden immer stärker ausgebeutet	58,4%	63,1%	53,0%	59,4%	56,9%
Zwischenmenschliche Kommunikation verliert an Bedeutung	54,6%	54,6%	50,7%	61,3%	55,0%
Immer mehr personenbezogene Daten werden gesammelt und vernetzt ("gläserner Kunde")	54,5%	57,6%	58,1%	49,1%	51,1%
Große Konzerne (z.B. Google, Facebook) werden immer mächtiger	51,7%	55,8%	53,0%	51,9%	47,2%
Hohe Abhängigkeit von Maschinen und Geräten	48,3%	52,1%	48,4%	47,2%	45,0%
Schwieriger Datenschutz	47,3%	57,9%	47,5%	42,5%	38,9%
Rechtsunsicherheit	42,7%	47,0%	47,5%	42,5%	36,1%
Individualität geht verloren	41,8%	45,1%	41,0%	43,4%	38,9%
Produkte werden immer schneller durch neuere ersetzt	38,1%	38,4%	39,6%	40,6%	36,1%
Ältere Generation kann mit dem technischen Fortschritt nicht mehr mithalten	35,5%	34,5%	38,7%	35,8%	34,4%
Überforderung aufgrund der vielen neuen Möglichkeiten	23,8%	25,0%	24,0%	25,5%	22,2%

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt)



11. Inwieweit stellen die folgenden Aspekte aus Ihrer Sicht Nachteile des technischen Fortschritts dar? [...]

Berufliche Tätigkeit [1]	Sample Total	Selbstständig, Geschäftsführer	Angestellter, Beamter leitend	Angestellter, Beamter nicht leitend	Facharbeiter	Arbeiter	Hilfskraft	Sonstiges, berufstätig
Top-Box: bewertet mit "sehr großer Nachteil"	n=1.011	n=57	n=97	n=306	n=59	n=67	n=5	n=20
Jobs werden vernichtet/ höhere Arbeitslosigkeit	59,2%	54,4%	55,7%	61,1%	59,3%	67,2%	80,0%	45,0%
Bedrohung durch Hacker (unbefugtes Umgehen von Sicherheitsbarrieren und Missbrauch)	59,0%	56,1%	57,7%	58,2%	52,5%	64,2%	80,0%	50,0%
Die natürlichen Ressourcen der Erde werden immer stärker ausgebeutet	58,4%	56,1%	55,7%	57,5%	50,8%	58,2%	40,0%	60,0%
Zwischenmenschliche Kommunikation verliert an Bedeutung	54,6%	56,1%	51,5%	54,2%	50,8%	56,7%	20,0%	45,0%
Immer mehr personenbezogene Daten werden gesammelt und vernetzt ("gläserner Kunde")	54,5%	56,1%	49,5%	55,9%	49,2%	59,7%	60,0%	50,0%
Große Konzerne (z.B. Google, Facebook) werden immer mächtiger	51,7%	57,9%	58,8%	50,7%	35,6%	49,3%	80,0%	45,0%
Hohe Abhängigkeit von Maschinen und Geräten	48,3%	43,9%	50,5%	46,7%	50,8%	56,7%	60,0%	35,0%
Schwieriger Datenschutz	47,3%	45,6%	43,3%	47,7%	44,1%	49,3%	60,0%	45,0%
Rechtsunsicherheit	42,7%	40,4%	42,3%	40,8%	42,4%	47,8%	40,0%	30,0%
Individualität geht verloren	41,8%	45,6%	41,2%	42,2%	42,4%	47,8%	40,0%	25,0%
Produkte werden immer schneller durch neuere ersetzt	38,1%	40,4%	36,1%	34,3%	37,3%	43,3%	40,0%	30,0%
Ältere Generation kann mit dem technischen Fortschritt nicht mehr mithalten	35,5%	29,8%	32,0%	39,9%	33,9%	49,3%	60,0%	35,0%
Überforderung aufgrund der vielen neuen Möglichkeiten	23,8%	19,3%	23,7%	19,9%	23,7%	32,8%	60,0%	30,0%

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt; hellgrau unterlegt = geringe Fallzahl)



11. Inwieweit stellen die folgenden Aspekte aus Ihrer Sicht Nachteile des technischen Fortschritts dar? [...]

Berufliche Tätigkeit [2]	Sample Total	Arbeitslos	Ausbildung	Pension	Karenz	Sonstiges, nicht berufstätig
Top-Box: bewertet mit "sehr großer Nachteil"	n=1.011	n=56	n=127	n=157	n=16	n=44
Jobs werden vernichtet/ höhere Arbeitslosigkeit	59,2%	60,7%	52,0%	62,4%	62,5%	59,1%
Bedrohung durch Hacker (unbefugtes Umgehen von Sicherheitsbarrieren und Missbrauch)	59,0%	58,9%	46,5%	73,9%	56,3%	56,8%
Die natürlichen Ressourcen der Erde werden immer stärker ausgebeutet	58,4%	55,4%	59,1%	66,2%	62,5%	56,8%
Zwischenmenschliche Kommunikation verliert an Bedeutung	54,6%	53,6%	50,4%	64,3%	43,8%	54,5%
Immer mehr personenbezogene Daten werden gesammelt und vernetzt ("gläserner Kunde")	54,5%	53,6%	46,5%	61,1%	62,5%	52,3%
Große Konzerne (z.B. Google, Facebook) werden immer mächtiger	51,7%	50,0%	44,1%	63,7%	43,8%	45,5%
Hohe Abhängigkeit von Maschinen und Geräten	48,3%	53,6%	42,5%	49,7%	62,5%	47,7%
Schwieriger Datenschutz	47,3%	46,4%	39,4%	56,7%	43,8%	47,7%
Rechtsunsicherheit	42,7%	50,0%	31,5%	52,9%	37,5%	47,7%
Individualität geht verloren	41,8%	44,6%	33,1%	49,0%	37,5%	31,8%
Produkte werden immer schneller durch neuere ersetzt	38,1%	39,3%	26,8%	52,2%	31,3%	45,5%
Ältere Generation kann mit dem technischen Fortschritt nicht mehr mithalten	35,5%	48,2%	18,1%	32,5%	37,5%	43,2%
Überforderung aufgrund der vielen neuen Möglichkeiten	23,8%	26,8%	15,0%	33,1%	31,3%	22,7%

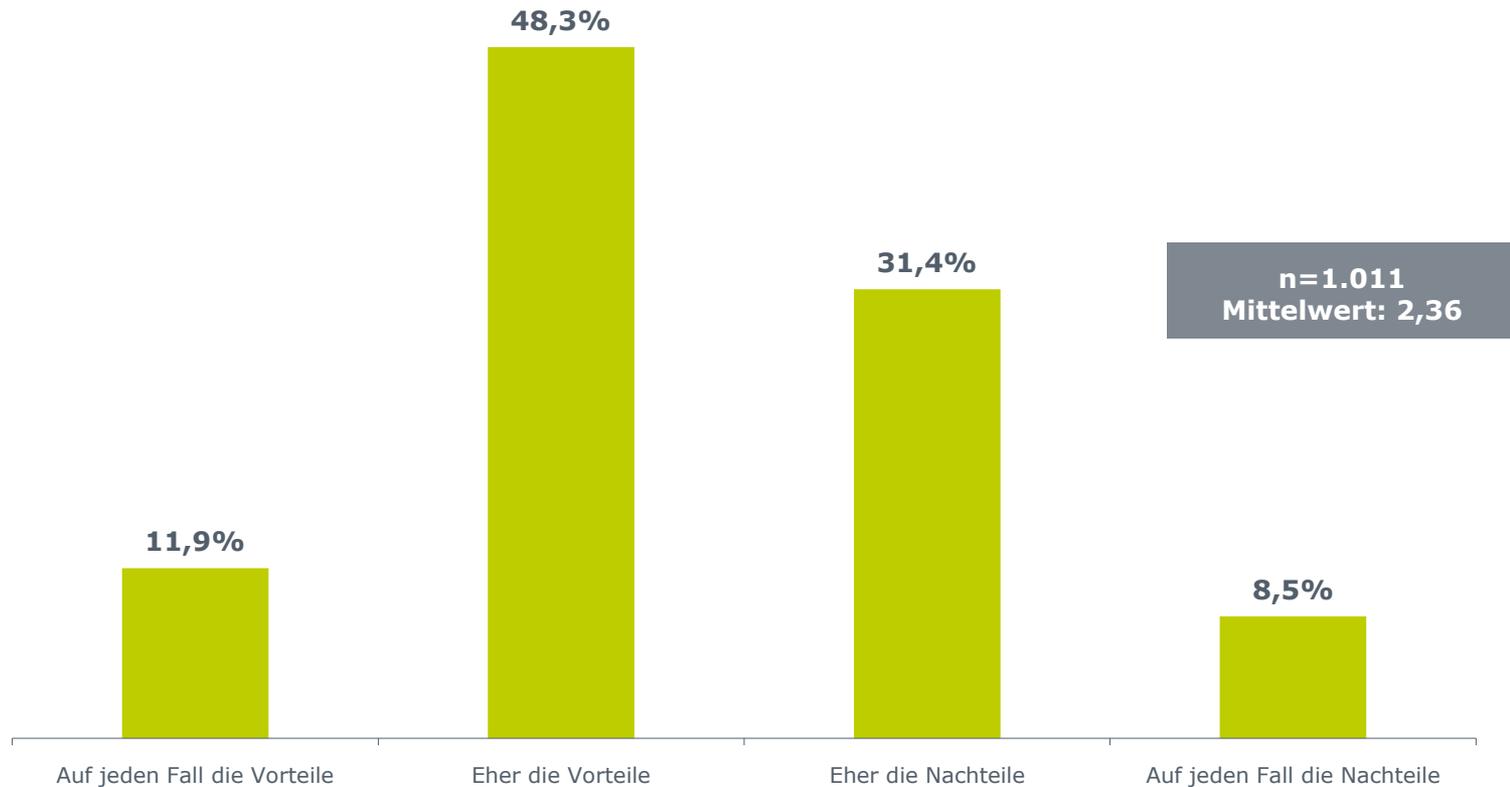
(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt; hellgrau unterlegt = geringe Fallzahl)



12. Überwiegen in Summe Ihrer Meinung nach die Vorteile oder die Nachteile des technischen Fortschritts?

Technischer Fortschritt: Vor- vs. Nachteile

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt)



12. Überwiegen in Summe Ihrer Meinung nach die Vorteile oder die Nachteile des technischen Fortschritts?

Geschlecht / Alter	Sample Total	Männlich	Weiblich	14 - 19 Jahre	20 - 29 Jahre	30 - 39 Jahre	40 - 49 Jahre	50 - 59 Jahre	60 - 69 Jahre
absolut	n=1.011	n=504	n=507	n=96	n=178	n=182	n=221	n=189	n=145
Mittelwert	2,4	2,3	2,5	2,2	2,3	2,3	2,5	2,5	2,4
Auf jeden Fall die Vorteile	11,9%	15,7%	8,1%	11,5%	14,6%	12,1%	8,1%	11,1%	15,2%
Eher die Vorteile	48,3%	50,2%	46,4%	61,5%	49,4%	51,1%	48,0%	43,4%	41,4%
Eher die Nachteile	31,4%	26,0%	36,7%	20,8%	31,5%	29,7%	33,9%	33,3%	33,8%
Auf jeden Fall die Nachteile	8,5%	8,1%	8,9%	6,3%	4,5%	7,1%	10,0%	12,2%	9,7%

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt)



12. Überwiegen in Summe Ihrer Meinung nach die Vorteile oder die Nachteile des technischen Fortschritts?

Ausbildungsniveau	Sample Total	Allg. Pflichtschule	Lehre/ Fachschule	Matura/ Uni
absolut	n=1.011	n=235	n=479	n=297
Mittelwert	2,4	2,4	2,5	2,2
Auf jeden Fall die Vorteile	11,9%	8,1%	10,2%	17,5%
Eher die Vorteile	48,3%	52,3%	44,9%	50,5%
Eher die Nachteile	31,4%	32,8%	34,2%	25,6%
Auf jeden Fall die Nachteile	8,5%	6,8%	10,6%	6,4%

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt)



12. Überwiegen in Summe Ihrer Meinung nach die Vorteile oder die Nachteile des technischen Fortschritts?

Wohnort	Sample Total	Großstadt	Kleinere Stadt	Einzugsgebiet einer Stadt	Ländlicher Bereich
absolut	n=1.011	n=328	n=217	n=106	n=360
Mittelwert	2,4	2,3	2,4	2,4	2,4
Auf jeden Fall die Vorteile	11,9%	14,9%	11,1%	16,0%	8,3%
Eher die Vorteile	48,3%	48,2%	49,3%	44,3%	48,9%
Eher die Nachteile	31,4%	27,4%	31,8%	27,4%	35,8%
Auf jeden Fall die Nachteile	8,5%	9,5%	7,8%	12,3%	6,9%

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt)



12. Überwiegen in Summe Ihrer Meinung nach die Vorteile oder die Nachteile des technischen Fortschritts?

Berufliche Tätigkeit [1]	Sample Total	Selbstständig, Geschäftsführer	Angestellter, Beamter leitend	Angestellter, Beamter nicht leitend	Facharbeiter	Arbeiter	Hilfskraft	Sonstiges, berufstätig
absolut	n=1.011	n=57	n=97	n=306	n=59	n=67	n=5	n=20
Mittelwert	2,4	2,3	2,3	2,4	2,4	2,6	2,4	2,4
Auf jeden Fall die Vorteile	11,9%	14,0%	18,6%	10,5%	11,9%	1,5%	0,0%	10,0%
Eher die Vorteile	48,3%	54,4%	48,5%	50,0%	47,5%	43,3%	60,0%	50,0%
Eher die Nachteile	31,4%	15,8%	21,6%	32,0%	30,5%	49,3%	40,0%	30,0%
Auf jeden Fall die Nachteile	8,5%	15,8%	11,3%	7,5%	10,2%	6,0%	0,0%	10,0%

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt; hellgrau unterlegt = geringe Fallzahl)



12. Überwiegen in Summe Ihrer Meinung nach die Vorteile oder die Nachteile des technischen Fortschritts?

Berufliche Tätigkeit [2]	Sample Total	Arbeitslos	Ausbildung	Pension	Karenz	Sonstiges, nicht berufstätig
absolut	n=1.011	n=56	n=127	n=157	n=16	n=44
Mittelwert	2,4	2,6	2,2	2,4	2,4	2,5
Auf jeden Fall die Vorteile	11,9%	12,5%	12,6%	13,4%	12,5%	13,6%
Eher die Vorteile	48,3%	33,9%	61,4%	43,9%	43,8%	31,8%
Eher die Nachteile	31,4%	37,5%	21,3%	36,3%	31,3%	45,5%
Auf jeden Fall die Nachteile	8,5%	16,1%	4,7%	6,4%	12,5%	9,1%

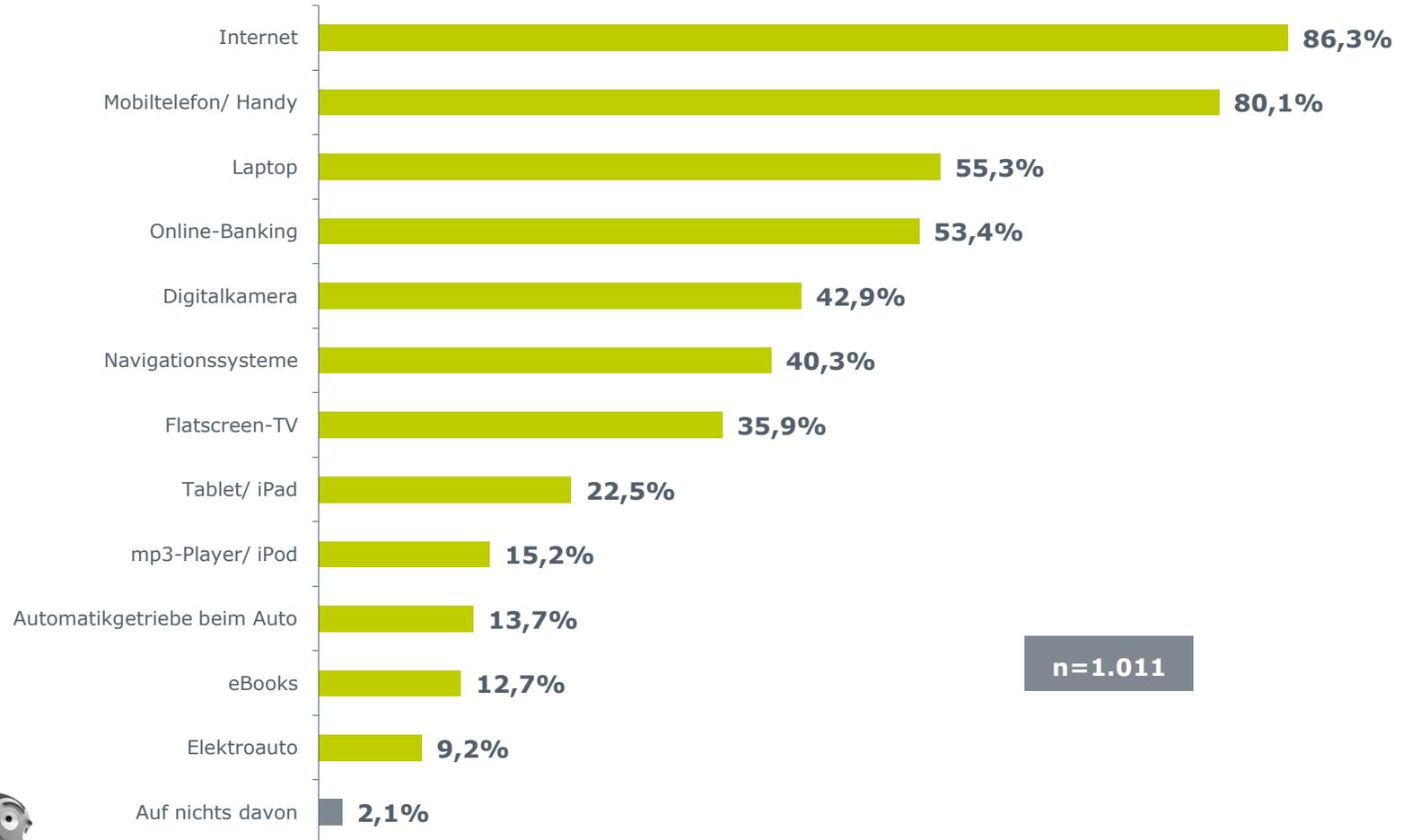
(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt; hellgrau unterlegt = geringe Fallzahl)



13. Wenn Sie nun an technische Errungenschaften der letzten Jahre/ Jahrzehnte denken, auf welche davon würden Sie heute nicht (mehr) verzichten wollen?

Unverzichtbare technische Errungenschaften

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt)



13. Wenn Sie nun an technische Errungenschaften der letzten Jahre/ Jahrzehnte denken, auf welche davon würden Sie heute nicht (mehr) verzichten wollen?

Geschlecht / Alter	Sample Total	Männlich	Weiblich	14 - 19 Jahre	20 - 29 Jahre	30 - 39 Jahre	40 - 49 Jahre	50 - 59 Jahre	60 - 69 Jahre
absolut	n=1.011	n=504	n=507	n=96	n=178	n=182	n=221	n=189	n=145
Internet	86,3%	86,1%	86,4%	88,5%	86,0%	85,7%	82,8%	85,7%	91,7%
Mobiltelefon/ Handy	80,1%	75,8%	84,4%	86,5%	83,1%	79,7%	71,9%	80,4%	84,8%
Laptop	55,3%	52,4%	58,2%	74,0%	68,5%	48,9%	44,8%	54,0%	52,4%
Online-Banking	53,4%	52,8%	54,0%	43,8%	55,1%	57,7%	49,3%	57,7%	53,1%
Digitalkamera	42,9%	41,7%	44,2%	37,5%	42,1%	41,2%	39,4%	45,0%	52,4%
Navigationssysteme	40,3%	44,4%	36,1%	39,6%	45,5%	39,6%	34,8%	42,9%	40,0%
Flatscreen-TV	35,9%	42,5%	29,4%	40,6%	39,9%	31,9%	27,6%	40,7%	39,3%
Tablet/ iPad	22,5%	22,6%	22,3%	18,8%	24,7%	25,8%	20,4%	22,8%	20,7%
mp3-Player/ iPod	15,2%	15,5%	15,0%	27,1%	25,3%	14,8%	12,7%	8,5%	8,3%
Automatikgetriebe beim Auto	13,7%	15,5%	12,0%	12,5%	8,4%	11,5%	10,9%	20,1%	20,0%
eBooks	12,7%	9,7%	15,6%	6,3%	11,2%	14,3%	9,5%	16,4%	16,6%
Elektroauto	9,2%	12,3%	6,1%	16,7%	11,8%	7,7%	6,3%	9,0%	7,6%
Auf nichts davon	2,1%	2,0%	2,2%	0,0%	4,5%	1,6%	3,2%	0,5%	1,4%

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt)



13. Wenn Sie nun an technische Errungenschaften der letzten Jahre/ Jahrzehnte denken, auf welche davon würden Sie heute nicht (mehr) verzichten wollen?

Ausbildungsniveau	Sample Total	Allg. Pflichtschule	Lehre/ Fachschule	Matura/ Uni
absolut	n=1.011	n=235	n=479	n=297
Internet	86,3%	84,7%	87,3%	85,9%
Mobiltelefon/ Handy	80,1%	82,1%	79,1%	80,1%
Laptop	55,3%	59,6%	50,1%	60,3%
Online-Banking	53,4%	48,5%	54,9%	54,9%
Digitalkamera	42,9%	38,3%	45,1%	43,1%
Navigationssysteme	40,3%	35,7%	40,3%	43,8%
Flatscreen-TV	35,9%	35,7%	38,4%	32,0%
Tablet/ iPad	22,5%	24,7%	21,1%	22,9%
mp3-Player/ iPod	15,2%	20,4%	10,6%	18,5%
Automatikgetriebe beim Auto	13,7%	12,3%	15,7%	11,8%
eBooks	12,7%	11,1%	12,7%	13,8%
Elektroauto	9,2%	10,6%	6,5%	12,5%
Auf nichts davon	2,1%	1,7%	1,7%	3,0%

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt)



13. Wenn Sie nun an technische Errungenschaften der letzten Jahre/ Jahrzehnte denken, auf welche davon würden Sie heute nicht (mehr) verzichten wollen?

Wohnort	Sample Total	Großstadt	Kleinere Stadt	Einzugsgebiet einer Stadt	Ländlicher Bereich
absolut	n=1.011	n=328	n=217	n=106	n=360
Internet	86,3%	90,2%	83,9%	84,0%	84,7%
Mobiltelefon/ Handy	80,1%	79,0%	77,9%	81,1%	82,2%
Laptop	55,3%	55,8%	57,6%	49,1%	55,3%
Online-Banking	53,4%	56,4%	51,6%	55,7%	51,1%
Digitalkamera	42,9%	40,5%	43,3%	48,1%	43,3%
Navigationsysteme	40,3%	34,5%	44,2%	46,2%	41,4%
Flatscreen-TV	35,9%	38,4%	37,8%	31,1%	33,9%
Tablet/ iPad	22,5%	23,8%	23,5%	28,3%	18,9%
mp3-Player/ iPod	15,2%	17,7%	14,3%	12,3%	14,4%
Automatikgetriebe beim Auto	13,7%	12,2%	16,1%	17,9%	12,5%
eBooks	12,7%	15,5%	11,1%	14,2%	10,6%
Elektroauto	9,2%	7,9%	13,4%	3,8%	9,4%
Auf nichts davon	2,1%	2,4%	2,3%	0,9%	1,9%

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt)



13. Wenn Sie nun an technische Errungenschaften der letzten Jahre/ Jahrzehnte denken, auf welche davon würden Sie heute nicht (mehr) verzichten wollen?

Berufliche Tätigkeit [1]	Sample Total	Selbstständig, Geschäftsführer	Angestellter, Beamter leitend	Angestellter, Beamter nicht leitend	Facharbeiter	Arbeiter	Hilfskraft	Sonstiges, berufstätig
absolut	n=1.011	n=57	n=97	n=306	n=59	n=67	n=5	n=20
Internet	86,3%	80,7%	81,4%	88,2%	84,7%	79,1%	60,0%	70,0%
Mobiltelefon/ Handy	80,1%	66,7%	77,3%	80,7%	76,3%	85,1%	80,0%	75,0%
Laptop	55,3%	47,4%	54,6%	52,3%	55,9%	41,8%	60,0%	45,0%
Online-Banking	53,4%	57,9%	47,4%	62,1%	45,8%	41,8%	60,0%	55,0%
Digitalkamera	42,9%	33,3%	39,2%	45,4%	42,4%	34,3%	60,0%	45,0%
Navigationssysteme	40,3%	36,8%	47,4%	41,8%	40,7%	38,8%	60,0%	35,0%
Flatscreen-TV	35,9%	22,8%	34,0%	35,3%	39,0%	29,9%	40,0%	35,0%
Tablet/ iPad	22,5%	17,5%	28,9%	19,9%	22,0%	23,9%	20,0%	30,0%
mp3-Player/ iPod	15,2%	12,3%	14,4%	12,4%	20,3%	11,9%	20,0%	10,0%
Automatikgetriebe beim Auto	13,7%	14,0%	20,6%	9,8%	13,6%	13,4%	40,0%	10,0%
eBooks	12,7%	12,3%	13,4%	14,7%	10,2%	7,5%	0,0%	0,0%
Elektroauto	9,2%	12,3%	10,3%	6,9%	11,9%	7,5%	40,0%	10,0%
Auf nichts davon	2,1%	3,5%	3,1%	1,6%	0,0%	1,5%	0,0%	10,0%

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt; hellgrau unterlegt = geringe Fallzahl)



13. Wenn Sie nun an technische Errungenschaften der letzten Jahre/ Jahrzehnte denken, auf welche davon würden Sie heute nicht (mehr) verzichten wollen?

Berufliche Tätigkeit [2]	Sample Total	Arbeitslos	Ausbildung	Pension	Karenz	Sonstiges, nicht berufstätig
absolut	n=1.011	n=56	n=127	n=157	n=16	n=44
Internet	86,3%	80,4%	91,3%	90,4%	87,5%	90,9%
Mobiltelefon/ Handy	80,1%	67,9%	87,4%	82,2%	87,5%	84,1%
Laptop	55,3%	46,4%	78,7%	52,9%	56,3%	63,6%
Online-Banking	53,4%	25,0%	49,6%	56,7%	56,3%	61,4%
Digitalkamera	42,9%	28,6%	40,9%	52,9%	43,8%	45,5%
Navigationssysteme	40,3%	25,0%	44,1%	38,2%	31,3%	38,6%
Flatscreen-TV	35,9%	21,4%	39,4%	43,3%	18,8%	54,5%
Tablet/ iPad	22,5%	16,1%	19,7%	26,1%	12,5%	34,1%
mp3-Player/ iPod	15,2%	8,9%	32,3%	8,9%	12,5%	22,7%
Automatikgetriebe beim Auto	13,7%	10,7%	9,4%	20,4%	0,0%	22,7%
eBooks	12,7%	5,4%	9,4%	15,9%	25,0%	18,2%
Elektroauto	9,2%	8,9%	13,4%	7,6%	0,0%	11,4%
Auf nichts davon	2,1%	8,9%	0,0%	1,3%	6,3%	0,0%

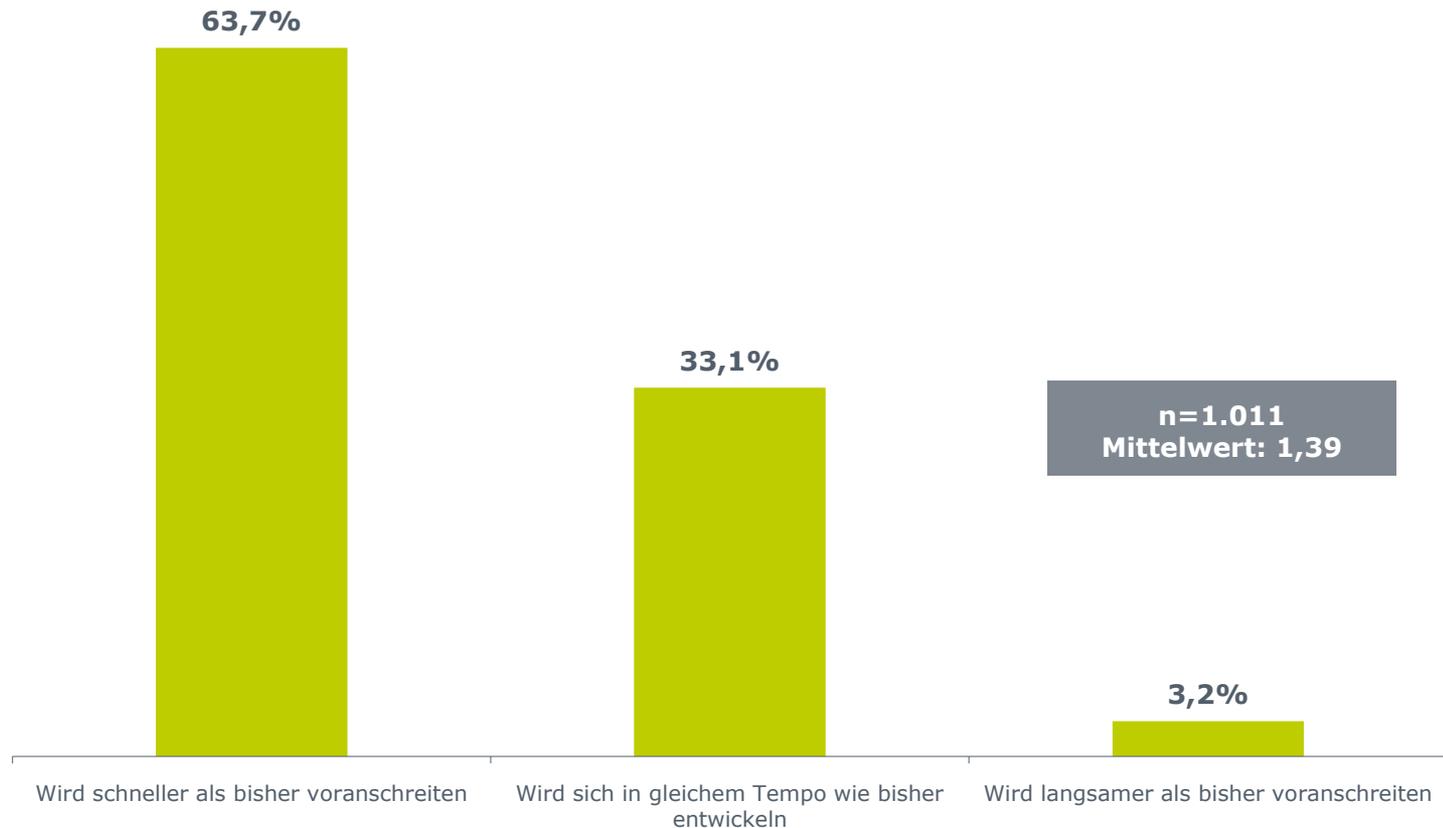
(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt; hellgrau unterlegt = geringe Fallzahl)



14. Wie wird sich der technische Fortschritt bzw. die zunehmende Digitalisierung Ihrer Meinung nach in den nächsten Jahren entwickeln?

Entwicklung des technischen Fortschritts

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt)



14. Wie wird sich der technischen Fortschritt bzw. die zunehmende Digitalisierung Ihrer Meinung nach in den nächsten Jahren entwickeln?

Geschlecht / Alter	Sample Total	Männlich	Weiblich	14 - 19 Jahre	20 - 29 Jahre	30 - 39 Jahre	40 - 49 Jahre	50 - 59 Jahre	60 - 69 Jahre
absolut	n=1.011	n=504	n=507	n=96	n=178	n=182	n=221	n=189	n=145
Mittelwert	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4
Wird schneller als bisher voranschreiten	63,7%	65,5%	61,9%	62,5%	62,4%	65,9%	62,9%	66,7%	60,7%
Wird sich in gleichem Tempo wie bisher entwickeln	33,1%	31,2%	35,1%	35,4%	32,0%	30,2%	33,9%	30,7%	38,6%
Wird langsamer als bisher voranschreiten	3,2%	3,4%	3,0%	2,1%	5,6%	3,8%	3,2%	2,6%	0,7%

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt)



14. Wie wird sich der technischen Fortschritt bzw. die zunehmende Digitalisierung Ihrer Meinung nach in den nächsten Jahren entwickeln?

Ausbildungsniveau	Sample Total	Allg. Pflichtschule	Lehre/ Fachschule	Matura/ Uni
absolut	n=1.011	n=235	n=479	n=297
Mittelwert	1,4	1,4	1,4	1,4
Wird schneller als bisher voranschreiten	63,7%	64,7%	63,5%	63,3%
Wird sich in gleichem Tempo wie bisher entwickeln	33,1%	34,5%	33,6%	31,3%
Wird langsamer als bisher voranschreiten	3,2%	0,9%	2,9%	5,4%

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt)



14. Wie wird sich der technischen Fortschritt bzw. die zunehmende Digitalisierung Ihrer Meinung nach in den nächsten Jahren entwickeln?

Wohnort	Sample Total	Großstadt	Kleinere Stadt	Einzugsgebiet einer Stadt	Ländlicher Bereich
absolut	n=1.011	n=328	n=217	n=106	n=360
Mittelwert	1,4	1,4	1,4	1,5	1,4
Wird schneller als bisher voranschreiten	63,7%	66,5%	65,4%	58,5%	61,7%
Wird sich in gleichem Tempo wie bisher entwickeln	33,1%	30,5%	30,9%	37,7%	35,6%
Wird langsamer als bisher voranschreiten	3,2%	3,0%	3,7%	3,8%	2,8%

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt)



14. Wie wird sich der technische Fortschritt bzw. die zunehmende Digitalisierung Ihrer Meinung nach in den nächsten Jahren entwickeln?

Berufliche Tätigkeit [1]	Sample Total	Selbstständig, Geschäftsführer	Angestellter, Beamter leitend	Angestellter, Beamter nicht leitend	Facharbeiter	Arbeiter	Hilfskraft	Sonstiges, berufstätig
absolut	n=1.011	n=57	n=97	n=306	n=59	n=67	n=5	n=20
Mittelwert	1,4	1,4	1,3	1,4	1,4	1,4	1,8	1,3
Wird schneller als bisher voranschreiten	63,7%	64,9%	73,2%	62,1%	66,1%	61,2%	20,0%	75,0%
Wird sich in gleichem Tempo wie bisher entwickeln	33,1%	28,1%	22,7%	34,6%	28,8%	34,3%	80,0%	20,0%
Wird langsamer als bisher voranschreiten	3,2%	7,0%	4,1%	3,3%	5,1%	4,5%	0,0%	5,0%

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt; hellgrau unterlegt = geringe Fallzahl)



14. Wie wird sich der technische Fortschritt bzw. die zunehmende Digitalisierung Ihrer Meinung nach in den nächsten Jahren entwickeln?

Berufliche Tätigkeit [2]	Sample Total	Arbeitslos	Ausbildung	Pension	Karenz	Sonstiges, nicht berufstätig
absolut	n=1.011	n=56	n=127	n=157	n=16	n=44
Mittelwert	1,4	1,3	1,4	1,4	1,3	1,4
Wird schneller als bisher voranschreiten	63,7%	67,9%	59,8%	61,1%	75,0%	63,6%
Wird sich in gleichem Tempo wie bisher entwickeln	33,1%	32,1%	37,0%	37,6%	18,8%	36,4%
Wird langsamer als bisher voranschreiten	3,2%	0,0%	3,1%	1,3%	6,3%	0,0%

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt; hellgrau unterlegt = geringe Fallzahl)



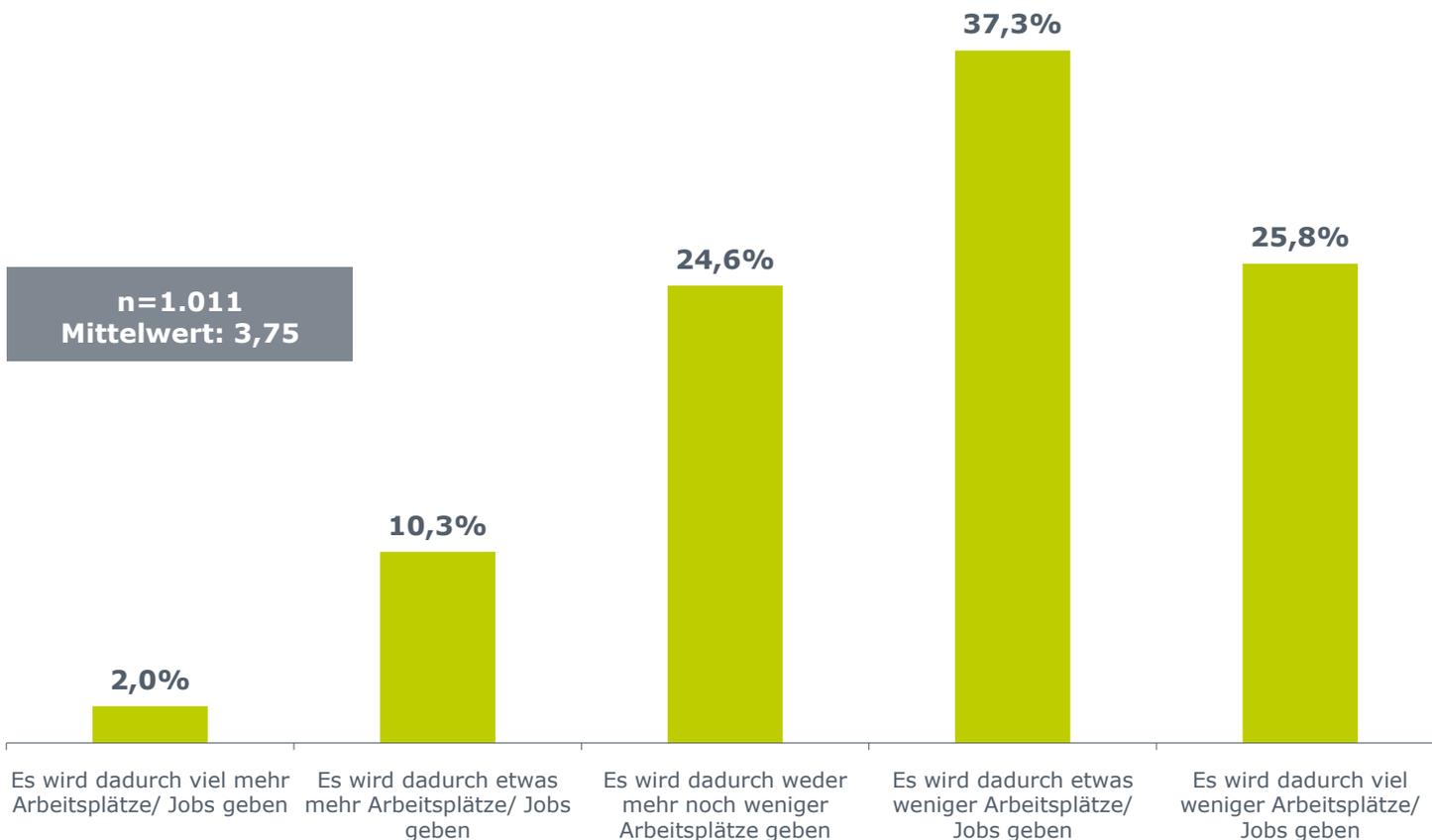
Technischer Fortschritt und Job



15. [...] Glauben Sie, dass Digitalisierung und technischer Fortschritt in Summe in Zukunft mehr Arbeitsplätze schaffen oder mehr Arbeitsplätze vernichten werden?

Auswirkung des technischen Fortschritts auf die Anzahl der Arbeitsplätze

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt)



15. [...] Glauben Sie, dass Digitalisierung und technischer Fortschritt in Summe in Zukunft mehr Arbeitsplätze schaffen oder mehr Arbeitsplätze vernichten werden?

Geschlecht / Alter	Sample Total	Männlich	Weiblich	14 - 19 Jahre	20 - 29 Jahre	30 - 39 Jahre	40 - 49 Jahre	50 - 59 Jahre	60 - 69 Jahre
absolut	n=1.011	n=504	n=507	n=96	n=178	n=182	n=221	n=189	n=145
Mittelwert	3,8	3,7	3,8	3,5	3,6	3,8	3,8	3,9	3,8
Es wird dadurch viel mehr Arbeitsplätze/Jobs geben	2,0%	2,2%	1,8%	4,2%	3,4%	0,5%	1,8%	1,6%	1,4%
Es wird dadurch etwas mehr Arbeitsplätze/Jobs geben	10,3%	13,5%	7,1%	16,7%	14,0%	7,1%	11,3%	9,5%	4,8%
Es wird dadurch weder mehr noch weniger Arbeitsplätze geben	24,6%	23,8%	25,4%	24,0%	22,5%	25,8%	23,5%	21,7%	31,7%
Es wird dadurch etwas weniger Arbeitsplätze/Jobs geben	37,3%	35,3%	39,3%	33,3%	43,3%	42,9%	33,5%	34,9%	34,5%
Es wird dadurch viel weniger Arbeitsplätze/Jobs geben	25,8%	25,2%	26,4%	21,9%	16,9%	23,6%	29,9%	32,3%	27,6%

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt)



15. [...] Glauben Sie, dass Digitalisierung und technischer Fortschritt in Summe in Zukunft mehr Arbeitsplätze schaffen oder mehr Arbeitsplätze vernichten werden?

Ausbildungsniveau	Sample Total	Allg. Pflichtschule	Lehre/ Fachschule	Matura/ Uni
absolut	n=1.011	n=235	n=479	n=297
Mittelwert	3,8	3,6	3,9	3,7
Es wird dadurch viel mehr Arbeitsplätze/Jobs geben	2,0%	3,4%	1,3%	2,0%
Es wird dadurch etwas mehr Arbeitsplätze/Jobs geben	10,3%	15,3%	7,7%	10,4%
Es wird dadurch weder mehr noch weniger Arbeitsplätze geben	24,6%	20,9%	24,2%	28,3%
Es wird dadurch etwas weniger Arbeitsplätze/Jobs geben	37,3%	37,4%	37,2%	37,4%
Es wird dadurch viel weniger Arbeitsplätze/Jobs geben	25,8%	23,0%	29,6%	21,9%

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt)



15. [...] Glauben Sie, dass Digitalisierung und technischer Fortschritt in Summe in Zukunft mehr Arbeitsplätze schaffen oder mehr Arbeitsplätze vernichten werden?

Wohnort	Sample Total	Großstadt	Kleinere Stadt	Einzugsgebiet einer Stadt	Ländlicher Bereich
absolut	n=1.011	n=328	n=217	n=106	n=360
Mittelwert	3,8	3,8	3,7	3,7	3,8
Es wird dadurch viel mehr Arbeitsplätze/Jobs geben	2,0%	2,1%	4,1%	0,9%	0,8%
Es wird dadurch etwas mehr Arbeitsplätze/Jobs geben	10,3%	11,0%	12,0%	11,3%	8,3%
Es wird dadurch weder mehr noch weniger Arbeitsplätze geben	24,6%	24,7%	20,3%	29,2%	25,8%
Es wird dadurch etwas weniger Arbeitsplätze/Jobs geben	37,3%	33,8%	37,3%	34,9%	41,1%
Es wird dadurch viel weniger Arbeitsplätze/Jobs geben	25,8%	28,4%	26,3%	23,6%	23,9%

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt)



15. [...] Glauben Sie, dass Digitalisierung und technischer Fortschritt in Summe in Zukunft mehr Arbeitsplätze schaffen oder mehr Arbeitsplätze vernichten werden?

Berufliche Tätigkeit [1]	Sample Total	Selbstständig, Geschäftsführer	Ange- stellter, Beamter leitend	Ange- stellter, Beamter nicht leitend	Fach- arbeiter	Arbeiter	Hilfskraft	Sonstiges, berufs- tätig
absolut	n=1.011	n=57	n=97	n=306	n=59	n=67	n=5	n=20
Mittelwert	3,8	3,8	3,6	3,9	3,6	3,8	3,8	3,5
Es wird dadurch viel mehr Arbeitsplätze/Jobs geben	2,0%	1,8%	3,1%	0,0%	5,1%	1,5%	0,0%	5,0%
Es wird dadurch etwas mehr Arbeitsplätze/Jobs geben	10,3%	10,5%	11,3%	7,5%	15,3%	13,4%	0,0%	25,0%
Es wird dadurch weder mehr noch weniger Arbeitsplätze geben	24,6%	21,1%	28,9%	25,2%	18,6%	20,9%	20,0%	15,0%
Es wird dadurch etwas weniger Arbeitsplätze/Jobs geben	37,3%	40,4%	32,0%	38,6%	40,7%	35,8%	80,0%	30,0%
Es wird dadurch viel weniger Arbeitsplätze/Jobs geben	25,8%	26,3%	24,7%	28,8%	20,3%	28,4%	0,0%	25,0%

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt; hellgrau unterlegt = geringe Fallzahl)



15. [...] Glauben Sie, dass Digitalisierung und technischer Fortschritt in Summe in Zukunft mehr Arbeitsplätze schaffen oder mehr Arbeitsplätze vernichten werden?

Berufliche Tätigkeit [2]	Sample Total	Arbeitslos	Ausbildung	Pension	Karenz	Sonstiges, nicht berufstätig
absolut	n=1.011	n=56	n=127	n=157	n=16	n=44
Mittelwert	3,8	3,7	3,5	3,8	3,5	3,8
Es wird dadurch viel mehr Arbeitsplätze/Jobs geben	2,0%	3,6%	2,4%	1,9%	6,3%	4,5%
Es wird dadurch etwas mehr Arbeitsplätze/Jobs geben	10,3%	16,1%	14,2%	5,1%	6,3%	11,4%
Es wird dadurch weder mehr noch weniger Arbeitsplätze geben	24,6%	21,4%	25,2%	28,7%	37,5%	18,2%
Es wird dadurch etwas weniger Arbeitsplätze/Jobs geben	37,3%	25,0%	43,3%	36,9%	31,3%	34,1%
Es wird dadurch viel weniger Arbeitsplätze/Jobs geben	25,8%	33,9%	15,0%	27,4%	18,8%	31,8%

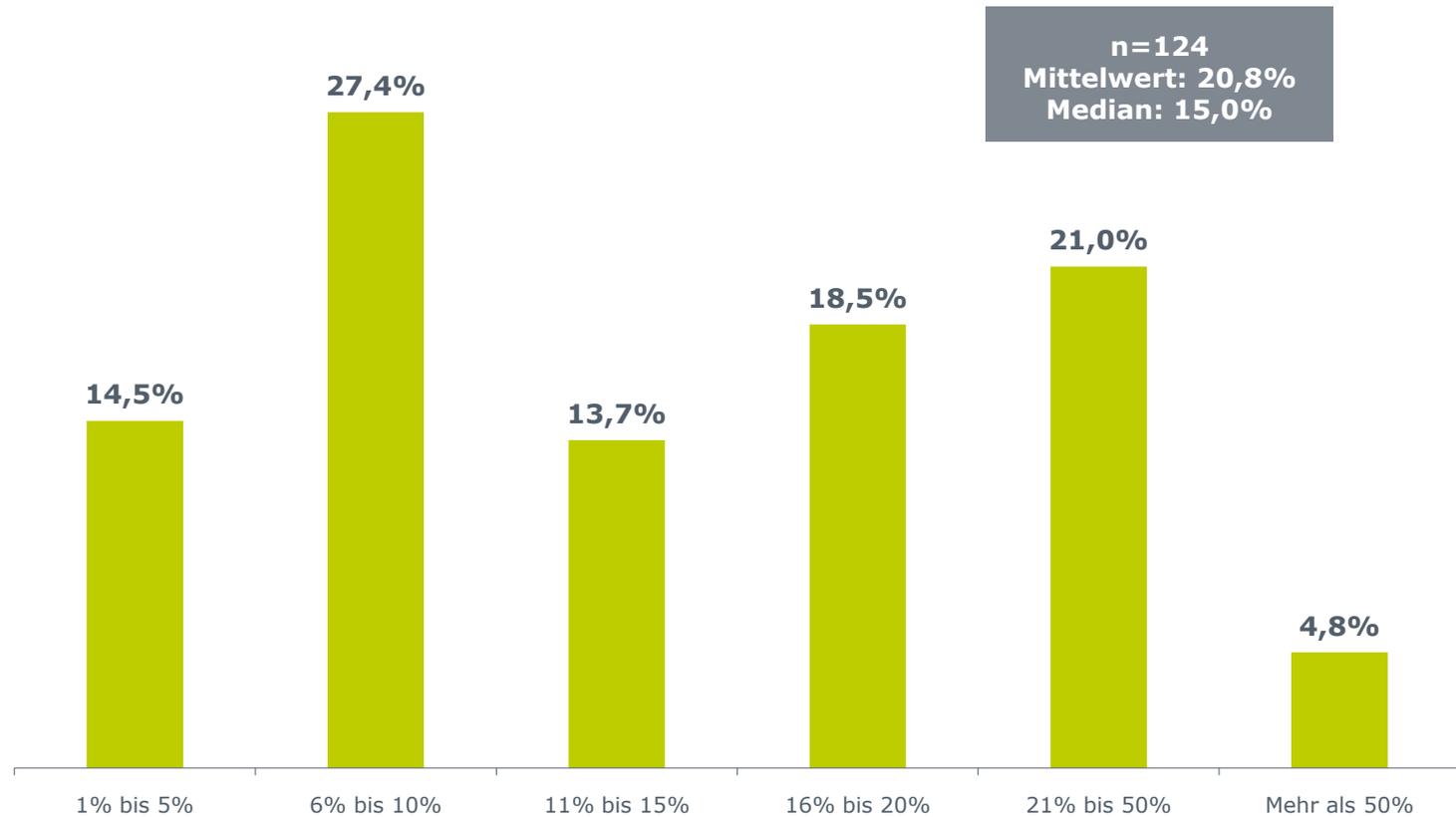
(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt; hellgrau unterlegt = geringe Fallzahl)



16. Was glauben Sie, um wie viel Prozent mehr Arbeitsplätze/Jobs wird es in den nächsten 10 Jahren durch die Digitalisierung und den technischen Fortschritt geben? [...]

Anteil, um den sich die Anzahl der Arbeitsplätze durch den technischen Fortschritt vermehrten wird

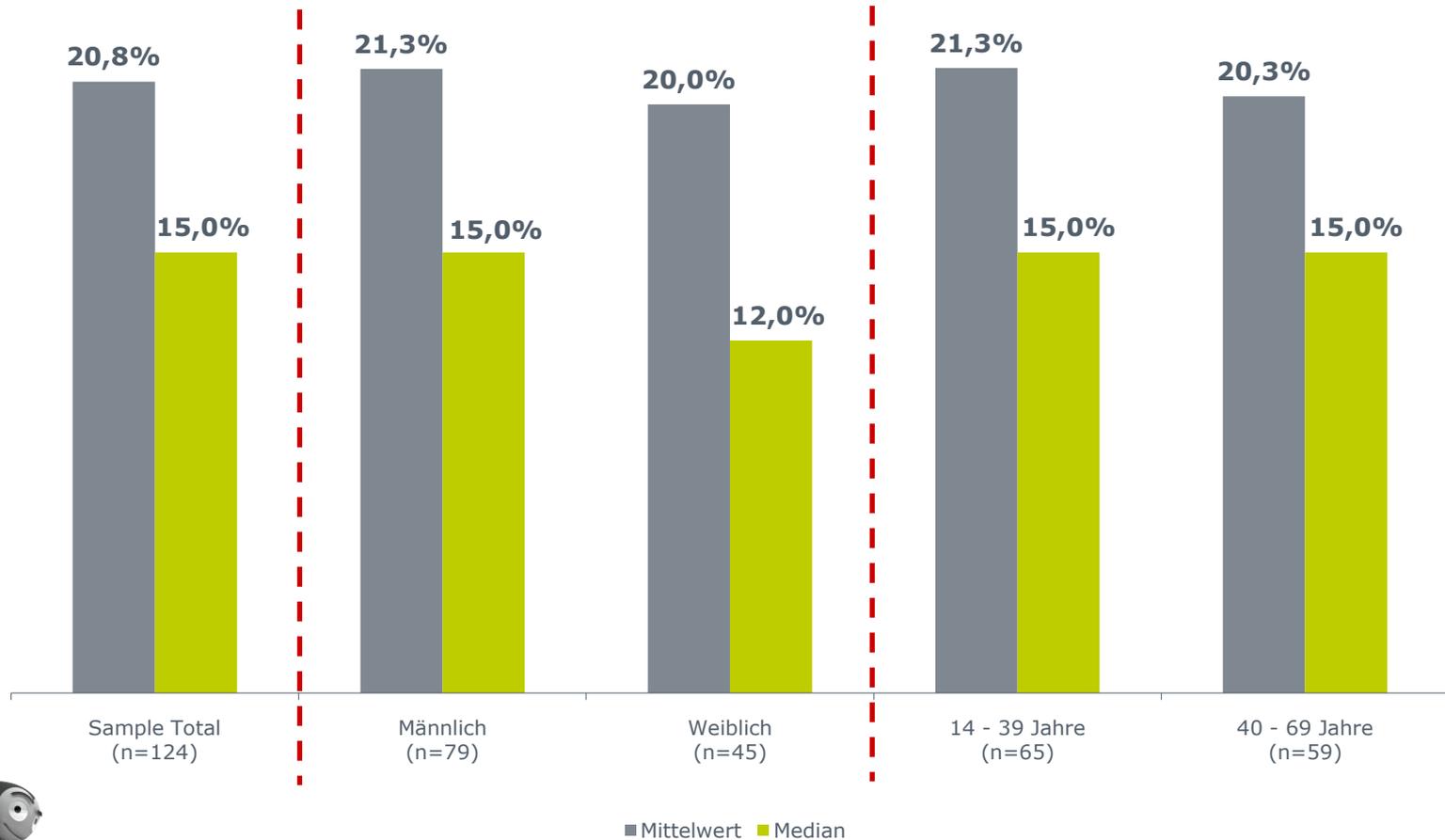
(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt und denken, dass es durch den technischen Fortschritt mehr Arbeitsplätze geben wird)



16. Was glauben Sie, um wie viel Prozent mehr Arbeitsplätze/Jobs wird es in den nächsten 10 Jahren durch die Digitalisierung und den technischen Fortschritt geben? [...]

Anteil, um den sich die Anzahl der Arbeitsplätze durch den technischen Fortschritt vermehren wird (Geschlecht / Alter)

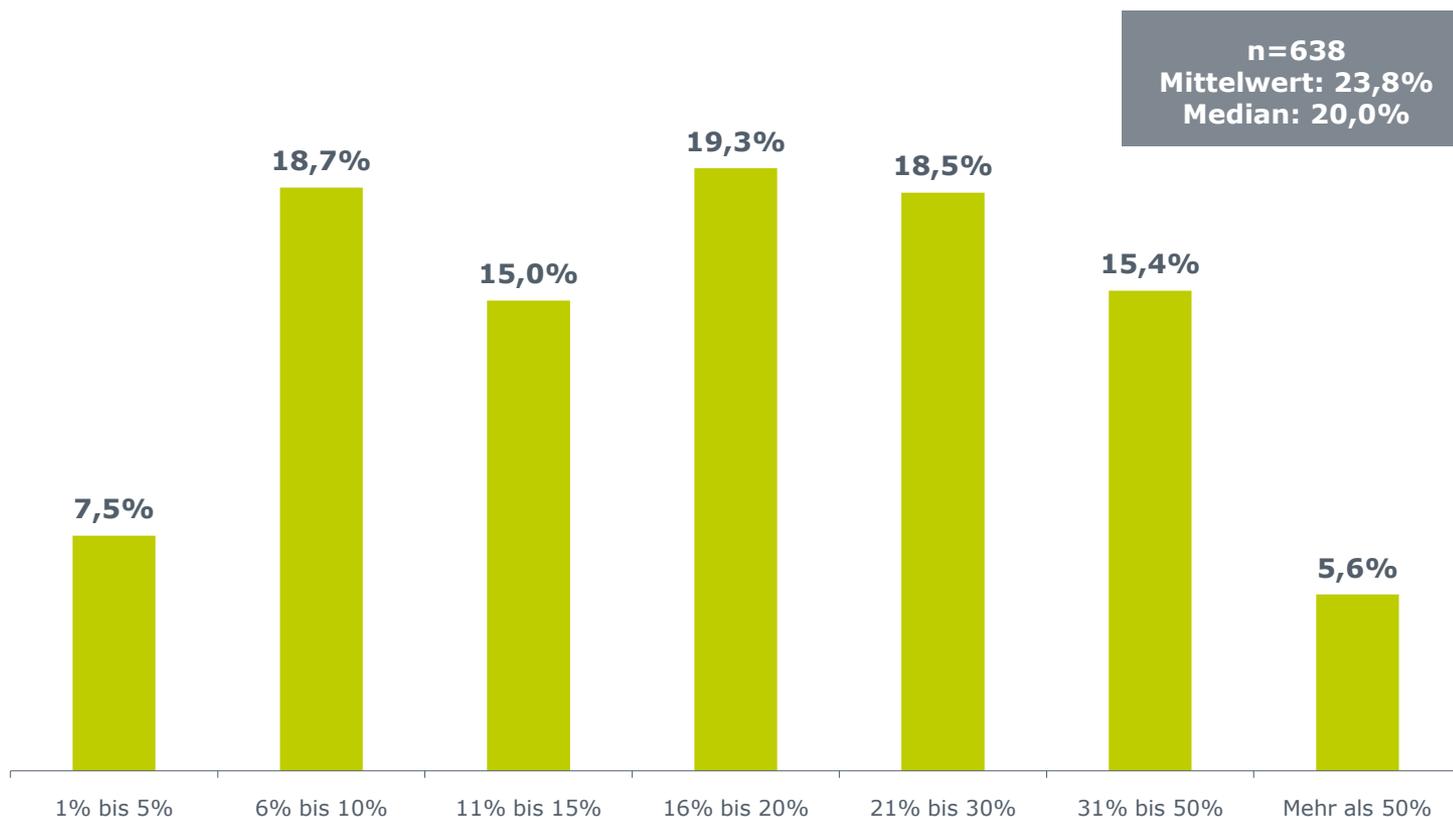
(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt und denken, dass es durch den technischen Fortschritt mehr Arbeitsplätze geben wird)



17. Was glauben Sie, um wie viel Prozent weniger Arbeitsplätze/Jobs wird es in den nächsten 10 Jahren durch die Digitalisierung und den technischen Fortschritt geben? [...]

Anteil, um den sich die Anzahl der Arbeitsplätze durch den technischen Fortschritt reduzieren wird

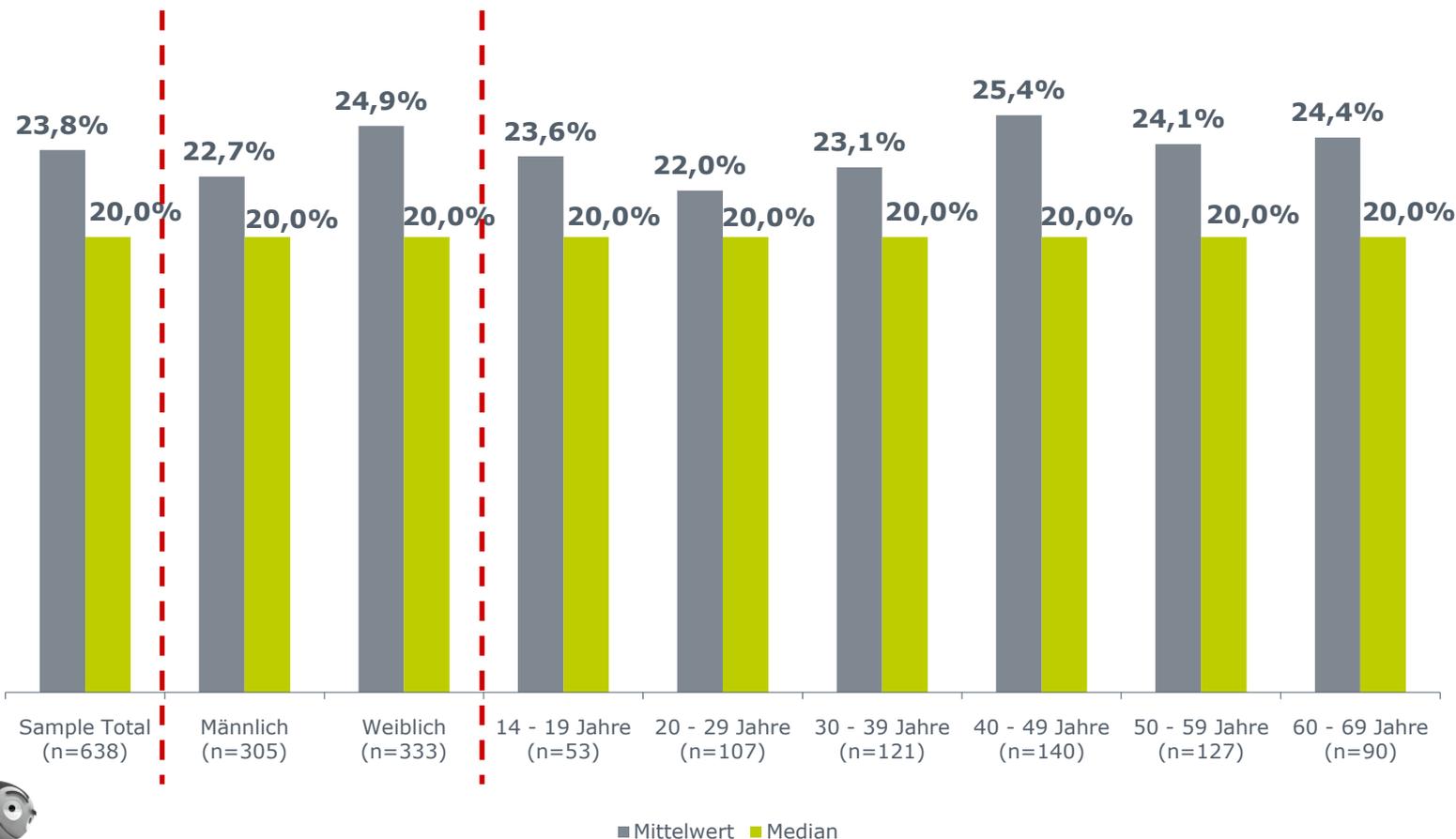
(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt und denken, dass es durch den technischen Fortschritt weniger Arbeitsplätze geben wird)



17. Was glauben Sie, um wie viel Prozent weniger Arbeitsplätze/Jobs wird es in den nächsten 10 Jahren durch die Digitalisierung und den technischen Fortschritt geben? [...]

Anteil, um den sich die Anzahl der Arbeitsplätze durch den technischen Fortschritt reduzieren wird (Geschlecht / Alter)

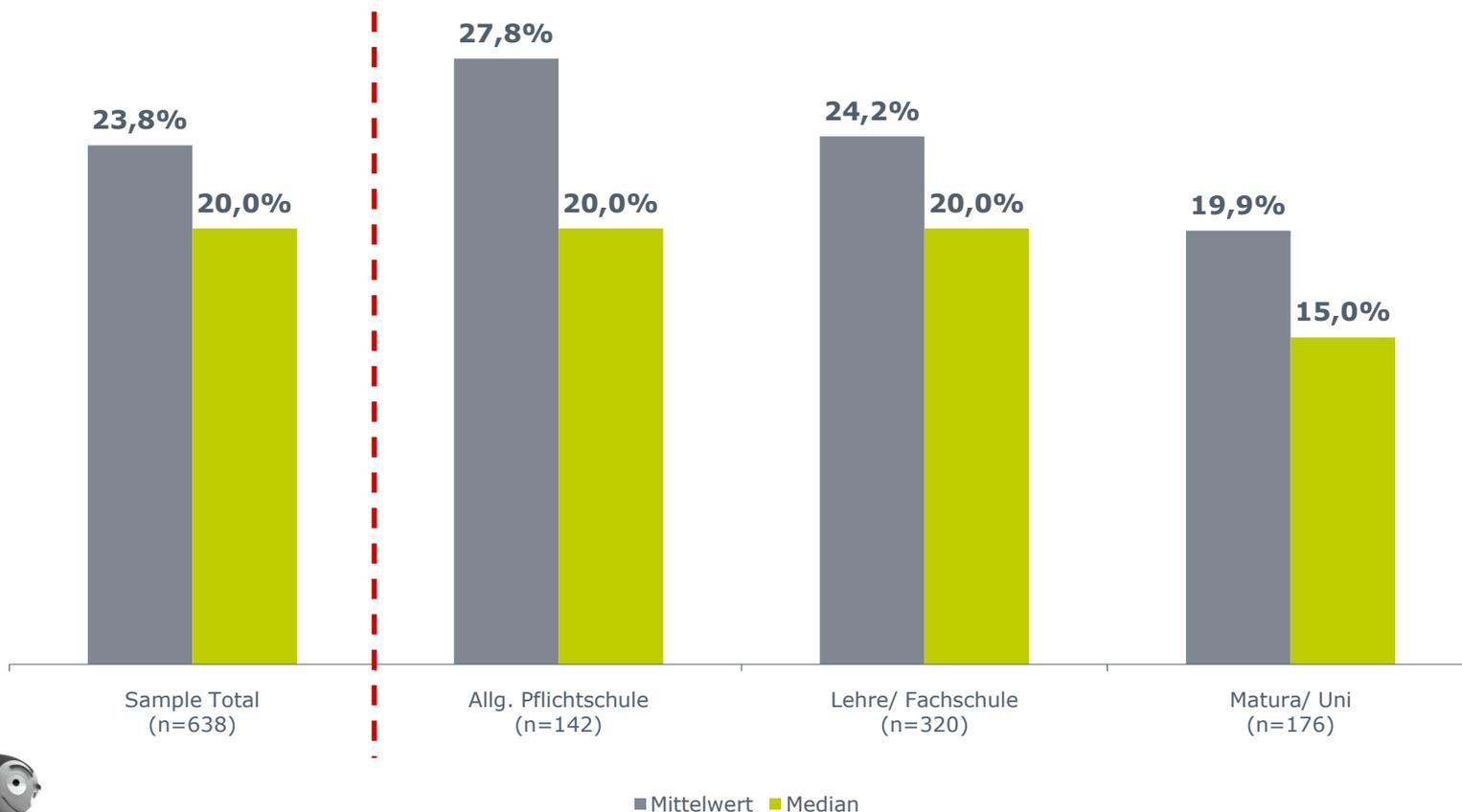
(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt und denken, dass es durch den technischen Fortschritt weniger Arbeitsplätze geben wird)



17. Was glauben Sie, um wie viel Prozent weniger Arbeitsplätze/Jobs wird es in den nächsten 10 Jahren durch die Digitalisierung und den technischen Fortschritt geben? [...]

Anteil, um den sich die Anzahl der Arbeitsplätze durch den technischen Fortschritt reduzieren wird (Ausbildungsniveau)

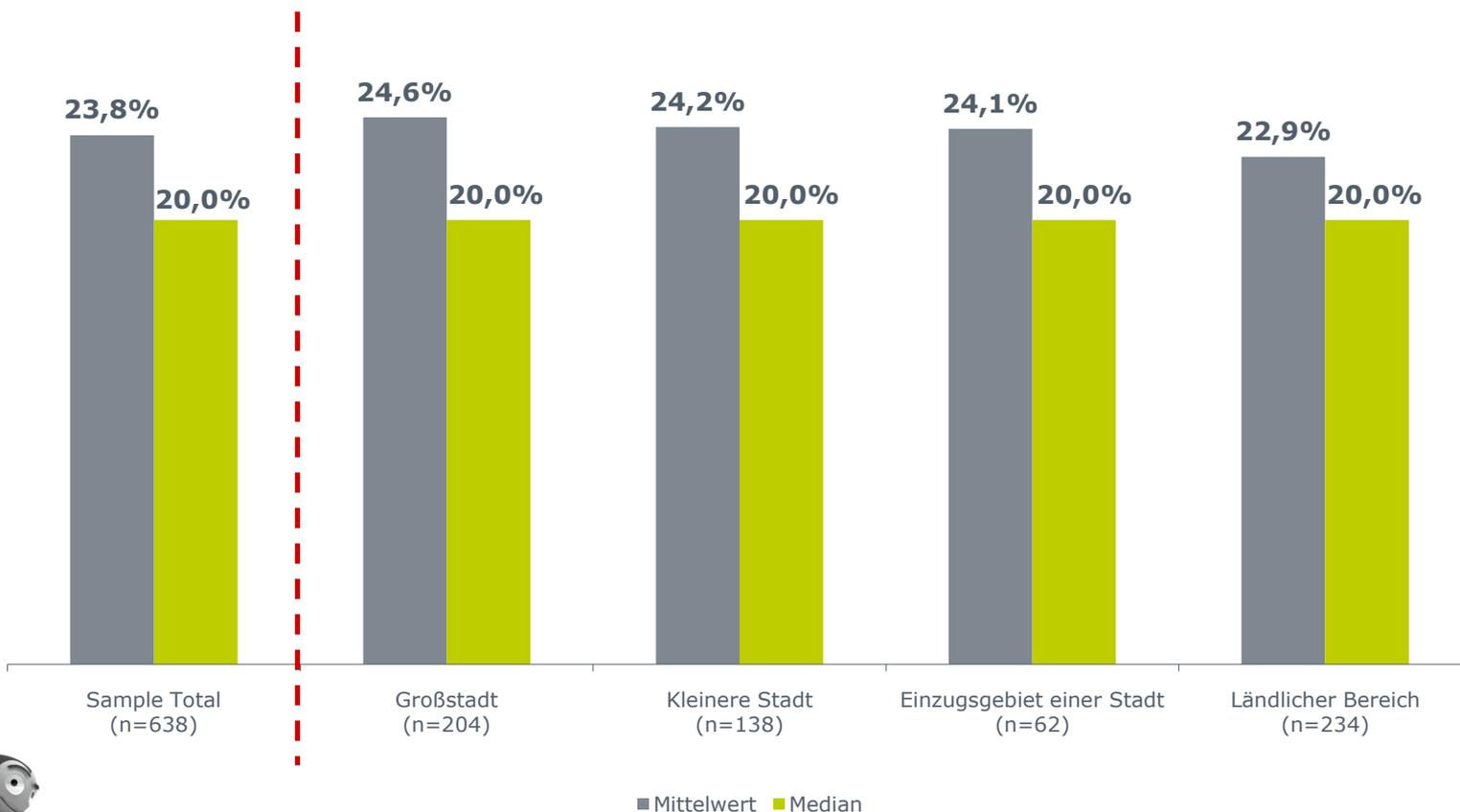
(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt und denken, dass es durch den technischen Fortschritt weniger Arbeitsplätze geben wird)



17. Was glauben Sie, um wie viel Prozent weniger Arbeitsplätze/Jobs wird es in den nächsten 10 Jahren durch die Digitalisierung und den technischen Fortschritt geben? [...]

Anteil, um den sich die Anzahl der Arbeitsplätze durch den technischen Fortschritt reduzieren wird (Wohnort)

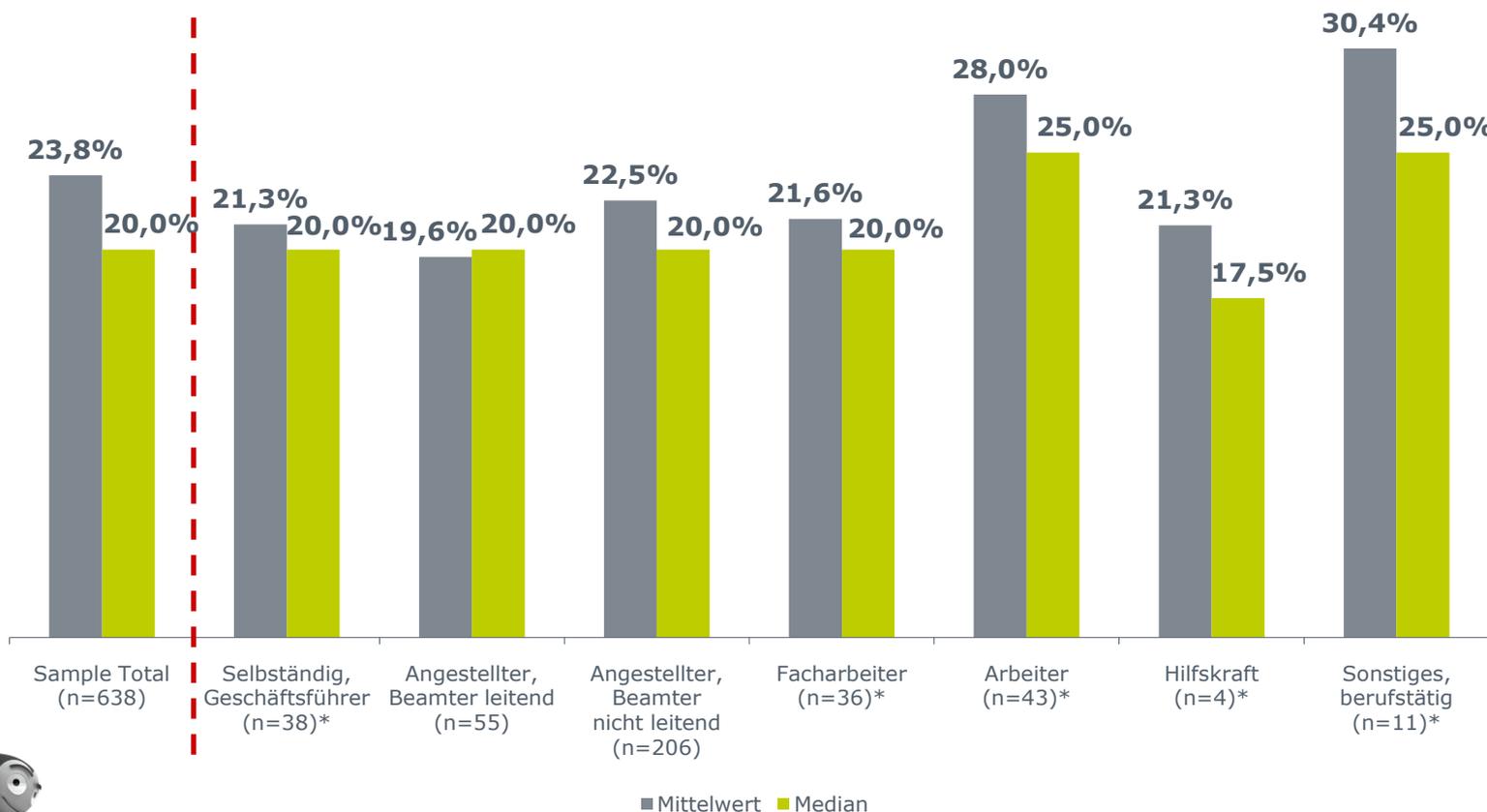
(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt und denken, dass es durch den technischen Fortschritt weniger Arbeitsplätze geben wird)



17. Was glauben Sie, um wie viel Prozent weniger Arbeitsplätze/Jobs wird es in den nächsten 10 Jahren durch die Digitalisierung und den technischen Fortschritt geben? [...]

Anteil, um den sich die Anzahl der Arbeitsplätze durch den technischen Fortschritt **reduzieren** wird (Berufliche Tätigkeit [1])

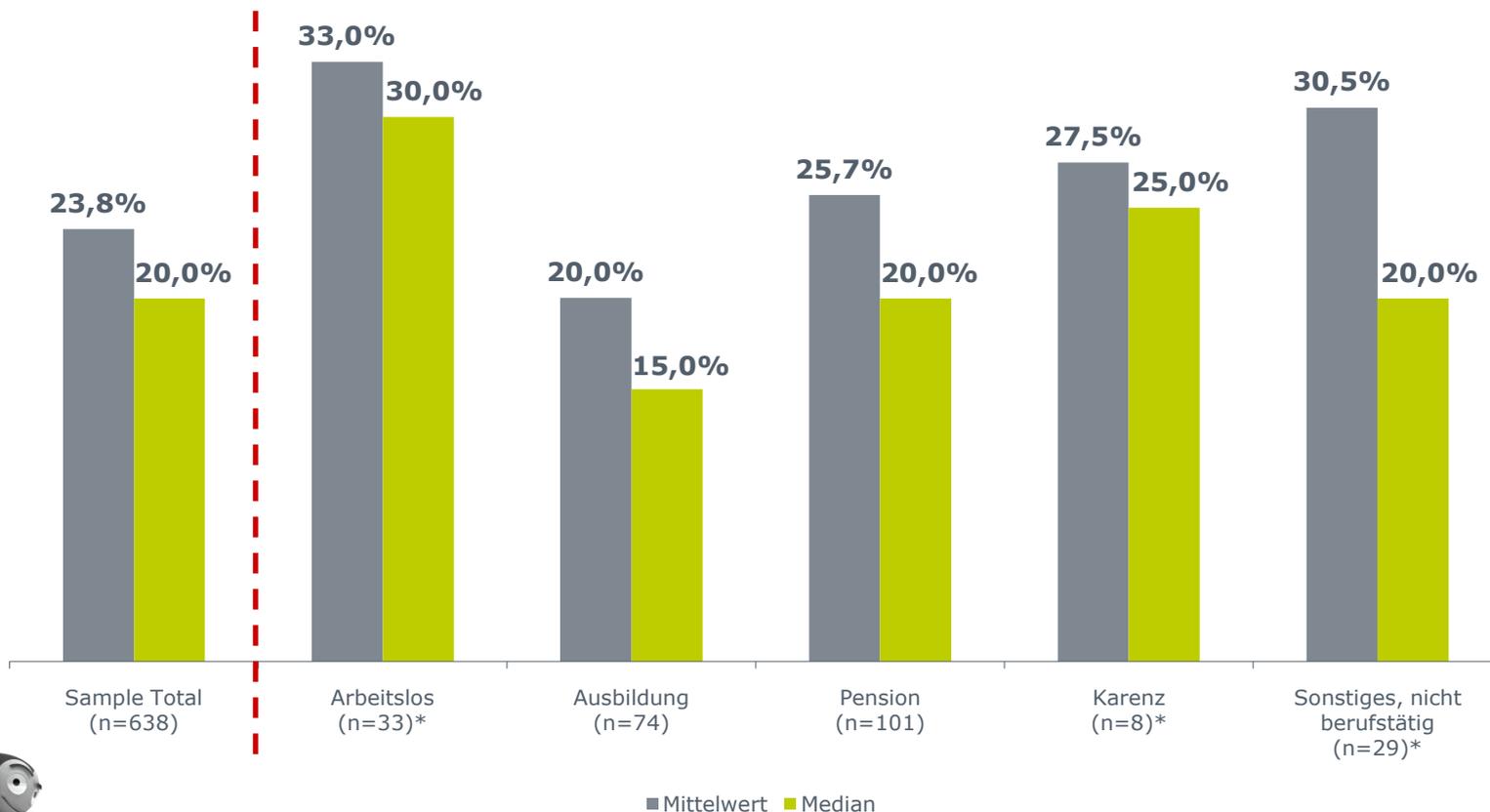
(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt und denken, dass es durch den technischen Fortschritt weniger Arbeitsplätze geben wird; *geringe Fallzahl)



17. Was glauben Sie, um wie viel Prozent weniger Arbeitsplätze/Jobs wird es in den nächsten 10 Jahren durch die Digitalisierung und den technischen Fortschritt geben? [...]

Anteil, um den sich die Anzahl der Arbeitsplätze durch den technischen Fortschritt reduzieren wird (Berufliche Tätigkeit [2])

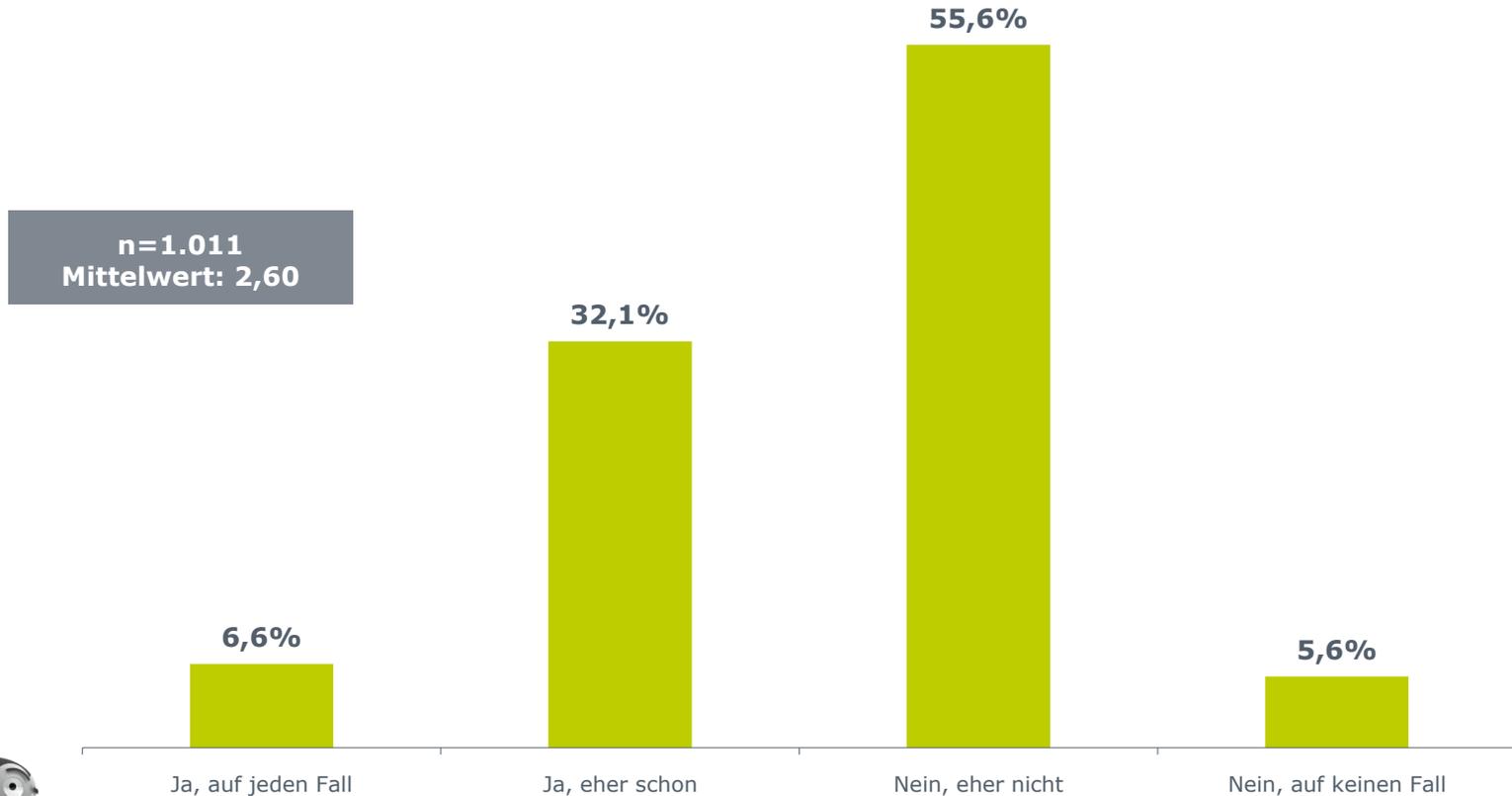
(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt und denken, dass es durch den technischen Fortschritt weniger Arbeitsplätze geben wird; *geringe Fallzahl)



18. Bis dato konnte die Wirtschaft durch die technische Weiterentwicklung (z.B. Automatisierung) weggefallene Jobs im Wesentlichen durch neue ersetzen. Wird das Ihrer Meinung nach auch in Zukunft noch funktionieren?

Durch die technische Weiterentwicklung weggefallene Jobs kann man auch in Zukunft durch neue ersetzen ...

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt)



18. Bis dato konnte die Wirtschaft durch die technische Weiterentwicklung (z.B. Automatisierung) weggefallene Jobs im Wesentlichen durch neue ersetzen. Wird das Ihrer Meinung nach auch in Zukunft noch funktionieren?

Geschlecht / Alter	Sample Total	Männlich	Weiblich	14 - 19 Jahre	20 - 29 Jahre	30 - 39 Jahre	40 - 49 Jahre	50 - 59 Jahre	60 - 69 Jahre
absolut	n=1.011	n=504	n=507	n=96	n=178	n=182	n=221	n=189	n=145
Mittelwert	2,6	2,6	2,6	2,4	2,5	2,6	2,6	2,7	2,7
Ja, auf jeden Fall	6,6%	7,5%	5,7%	11,5%	8,4%	4,9%	7,2%	4,8%	4,8%
Ja, eher schon	32,1%	34,5%	29,8%	45,8%	36,5%	32,4%	30,3%	25,9%	28,3%
Nein, eher nicht	55,6%	51,2%	60,0%	38,5%	53,9%	56,6%	55,7%	61,9%	59,3%
Nein, auf keinen Fall	5,6%	6,7%	4,5%	4,2%	1,1%	6,0%	6,8%	7,4%	7,6%

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt)



18. Bis dato konnte die Wirtschaft durch die technische Weiterentwicklung (z.B. Automatisierung) weggefallene Jobs im Wesentlichen durch neue ersetzen. Wird das Ihrer Meinung nach auch in Zukunft noch funktionieren?

Ausbildungsniveau	Sample Total	Allg. Pflichtschule	Lehre/ Fachschule	Matura/ Uni
absolut	n=1.011	n=235	n=479	n=297
Mittelwert	2,6	2,5	2,7	2,5
Ja, auf jeden Fall	6,6%	8,9%	4,6%	8,1%
Ja, eher schon	32,1%	38,7%	26,9%	35,4%
Nein, eher nicht	55,6%	48,1%	61,2%	52,5%
Nein, auf keinen Fall	5,6%	4,3%	7,3%	4,0%

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt)



18. Bis dato konnte die Wirtschaft durch die technische Weiterentwicklung (z.B. Automatisierung) weggefallene Jobs im Wesentlichen durch neue ersetzen. Wird das Ihrer Meinung nach auch in Zukunft noch funktionieren?

Wohnort	Sample Total	Großstadt	Kleinere Stadt	Einzugsgebiet einer Stadt	Ländlicher Bereich
absolut	n=1.011	n=328	n=217	n=106	n=360
Mittelwert	2,6	2,6	2,6	2,6	2,6
Ja, auf jeden Fall	6,6%	8,2%	6,9%	8,5%	4,4%
Ja, eher schon	32,1%	30,8%	31,8%	29,2%	34,4%
Nein, eher nicht	55,6%	55,2%	56,2%	56,6%	55,3%
Nein, auf keinen Fall	5,6%	5,8%	5,1%	5,7%	5,8%

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt)



18. Bis dato konnte die Wirtschaft durch die technische Weiterentwicklung (z.B. Automatisierung) weggefallene Jobs im Wesentlichen durch neue ersetzen. Wird das Ihrer Meinung nach auch in Zukunft noch funktionieren?

Berufliche Tätigkeit [1]	Sample Total	Selbstständig, Geschäftsführer	Angestellter, Beamter leitend	Angestellter, Beamter nicht leitend	Facharbeiter	Arbeiter	Hilfskraft	Sonstiges, berufstätig
absolut	n=1.011	n=57	n=97	n=306	n=59	n=67	n=5	n=20
Mittelwert	2,6	2,5	2,5	2,7	2,6	2,7	2,6	2,4
Ja, auf jeden Fall	6,6%	10,5%	11,3%	2,3%	6,8%	7,5%	0,0%	20,0%
Ja, eher schon	32,1%	33,3%	34,0%	30,1%	37,3%	25,4%	40,0%	25,0%
Nein, eher nicht	55,6%	47,4%	50,5%	61,8%	49,2%	59,7%	60,0%	55,0%
Nein, auf keinen Fall	5,6%	8,8%	4,1%	5,9%	6,8%	7,5%	0,0%	0,0%

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt; hellgrau unterlegt = geringe Fallzahl)



18. Bis dato konnte die Wirtschaft durch die technische Weiterentwicklung (z.B. Automatisierung) weggefallene Jobs im Wesentlichen durch neue ersetzen. Wird das Ihrer Meinung nach auch in Zukunft noch funktionieren?

Berufliche Tätigkeit [2]	Sample Total	Arbeitslos	Ausbildung	Pension	Karenz	Sonstiges, nicht berufstätig
absolut	n=1.011	n=56	n=127	n=157	n=16	n=44
Mittelwert	2,6	2,5	2,4	2,7	2,5	2,5
Ja, auf jeden Fall	6,6%	12,5%	7,9%	4,5%	6,3%	11,4%
Ja, eher schon	32,1%	30,4%	45,7%	25,5%	43,8%	29,5%
Nein, eher nicht	55,6%	53,6%	42,5%	63,1%	43,8%	54,5%
Nein, auf keinen Fall	5,6%	3,6%	3,9%	7,0%	6,3%	4,5%

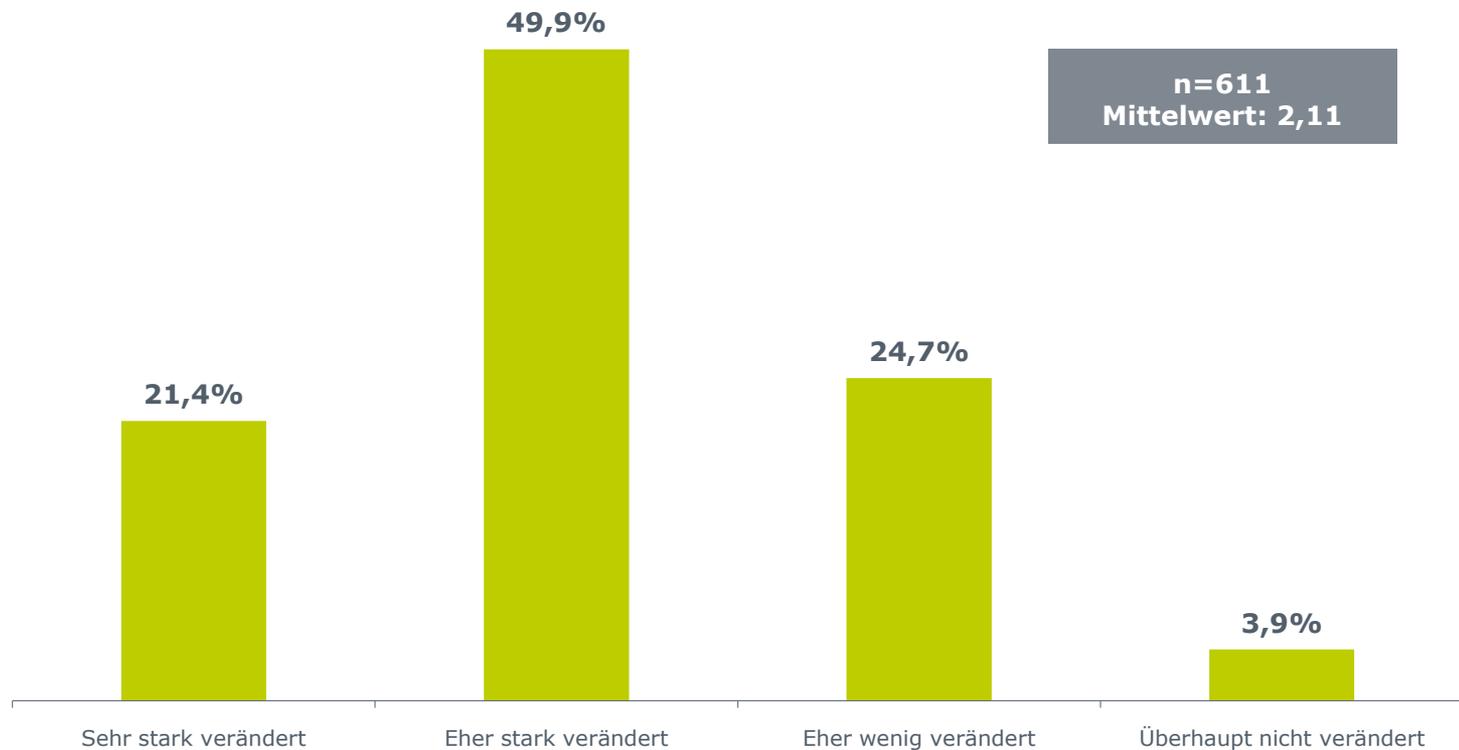
(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt; hellgrau unterlegt = geringe Fallzahl)



19. Inwieweit haben die Digitalisierung und der technische Fortschritt Ihren Job bzw. die Anforderungen an Ihre berufliche Tätigkeit in den letzten 5-10 Jahren verändert?

Veränderung des eigenen Jobs durch technischen Fortschritt in den letzten 5-10 Jahren

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt und sind berufstätig)



19. Inwieweit haben die Digitalisierung und der technische Fortschritt Ihren Job bzw. die Anforderungen an Ihre berufliche Tätigkeit in den letzten 5-10 Jahren verändert?

Geschlecht / Alter	Sample Total	Männlich	Weiblich	14 - 29 Jahre	30 - 39 Jahre	40 - 49 Jahre	50 - 69 Jahre
absolut	n=611	n=335	n=276	n=127	n=147	n=177	n=160
Mittelwert	2,1	2,1	2,2	2,2	2,3	2,1	1,9
Sehr stark verändert	21,4%	23,6%	18,8%	18,1%	17,7%	19,8%	29,4%
Eher stark verändert	49,9%	51,6%	47,8%	48,8%	43,5%	55,4%	50,6%
Eher wenig verändert	24,7%	20,6%	29,7%	28,3%	29,9%	24,3%	17,5%
Überhaupt nicht verändert	3,9%	4,2%	3,6%	4,7%	8,8%	0,6%	2,5%

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt und sind berufstätig)



19. Inwieweit haben die Digitalisierung und der technische Fortschritt Ihren Job bzw. die Anforderungen an Ihre berufliche Tätigkeit in den letzten 5-10 Jahren verändert?

Ausbildungsniveau	Sample Total	Allg. Pflichtschule	Lehre/ Fachschule	Matura/ Uni
absolut	n=611	n=93	n=299	n=219
Mittelwert	2,1	2,2	2,1	2,1
Sehr stark verändert	21,4%	18,3%	19,7%	25,1%
Eher stark verändert	49,9%	49,5%	52,2%	47,0%
Eher wenig verändert	24,7%	23,7%	24,7%	25,1%
Überhaupt nicht verändert	3,9%	8,6%	3,3%	2,7%

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt und sind berufstätig)



19. Inwieweit haben die Digitalisierung und der technische Fortschritt Ihren Job bzw. die Anforderungen an Ihre berufliche Tätigkeit in den letzten 5-10 Jahren verändert?

Wohnort	Sample Total	Großstadt	Kleinere Stadt	Einzugsgebiet einer Stadt	Ländlicher Bereich
absolut	n=611	n=199	n=135	n=70	n=207
Mittelwert	2,1	2,1	2,2	2,0	2,1
Sehr stark verändert	21,4%	28,1%	14,8%	17,1%	20,8%
Eher stark verändert	49,9%	42,2%	56,3%	62,9%	48,8%
Eher wenig verändert	24,7%	24,1%	25,2%	20,0%	26,6%
Überhaupt nicht verändert	3,9%	5,5%	3,7%	0,0%	3,9%

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt und sind berufstätig)



19. Inwieweit haben die Digitalisierung und der technische Fortschritt Ihren Job bzw. die Anforderungen an Ihre berufliche Tätigkeit in den letzten 5-10 Jahren verändert?

Berufliche Tätigkeit	Sample Total	Selbstständig, Geschäftsführer	Angestellter, Beamter leitend	Angestellter, Beamter nicht leitend	Facharbeiter	Arbeiter	Hilfskraft	Sonstiges, berufstätig
absolut	n=611	n=57	n=97	n=306	n=59	n=67	n=5	n=20
Mittelwert	2,1	2,0	2,1	2,1	2,1	2,4	2,2	2,2
Sehr stark verändert	21,4%	33,3%	22,7%	22,2%	20,3%	10,4%	0,0%	15,0%
Eher stark verändert	49,9%	38,6%	50,5%	51,3%	52,5%	44,8%	80,0%	60,0%
Eher wenig verändert	24,7%	22,8%	24,7%	22,9%	25,4%	35,8%	20,0%	20,0%
Überhaupt nicht verändert	3,9%	5,3%	2,1%	3,6%	1,7%	9,0%	0,0%	5,0%

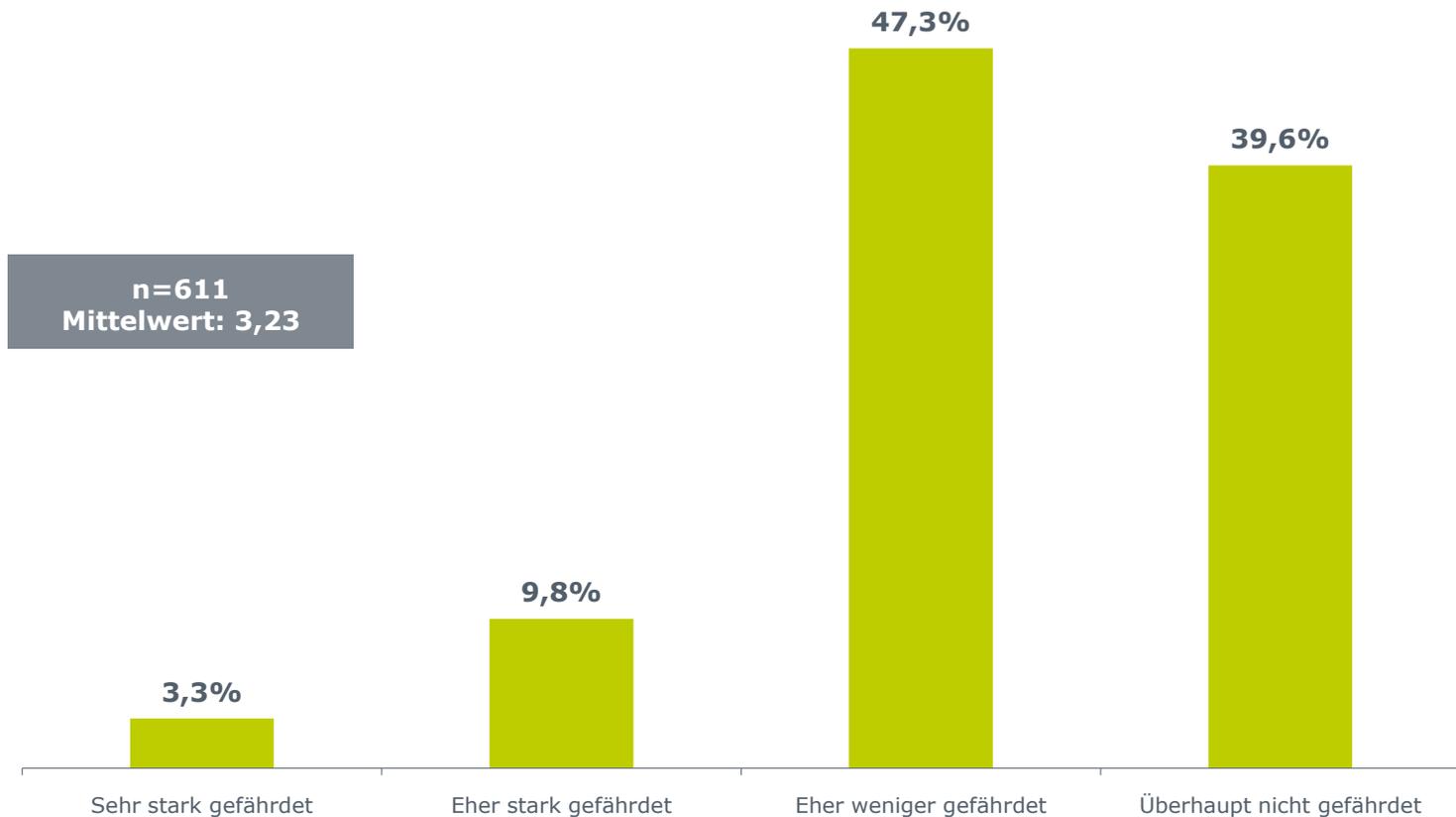
(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt und sind berufstätig; hellgrau unterlegt = geringe Fallzahl)



20. Inwieweit sehen Sie Ihren eigenen Arbeitsplatz durch die Digitalisierung und den technischen Fortschritt (z.B. Roboter) gefährdet?

Gefährdung des eigenen Arbeitsplatzes durch den technischen Fortschritt

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt und sind berufstätig)



20. Inwieweit sehen Sie Ihren eigenen Arbeitsplatz durch die Digitalisierung und den technischen Fortschritt (z.B. Roboter) gefährdet?

Geschlecht / Alter	Sample Total	Männlich	Weiblich	14 - 29 Jahre	30 - 39 Jahre	40 - 49 Jahre	50 - 69 Jahre
absolut	n=611	n=335	n=276	n=127	n=147	n=177	n=160
Mittelwert	3,2	3,2	3,2	3,3	3,2	3,2	3,3
Sehr stark gefährdet	3,3%	3,6%	2,9%	1,6%	4,1%	3,4%	3,8%
Eher stark gefährdet	9,8%	10,1%	9,4%	11,0%	12,2%	8,5%	8,1%
Eher weniger gefährdet	47,3%	46,3%	48,6%	41,7%	46,3%	57,6%	41,3%
Überhaupt nicht gefährdet	39,6%	40,0%	39,1%	45,7%	37,4%	30,5%	46,9%

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt und sind berufstätig)



20. Inwieweit sehen Sie Ihren eigenen Arbeitsplatz durch die Digitalisierung und den technischen Fortschritt (z.B. Roboter) gefährdet?

Ausbildungsniveau	Sample Total	Allg. Pflichtschule	Lehre/ Fachschule	Matura/ Uni
absolut	n=611	n=93	n=299	n=219
Mittelwert	3,2	3,1	3,2	3,3
Sehr stark gefährdet	3,3%	4,3%	3,7%	2,3%
Eher stark gefährdet	9,8%	19,4%	9,0%	6,8%
Eher weniger gefährdet	47,3%	38,7%	51,5%	45,2%
Überhaupt nicht gefährdet	39,6%	37,6%	35,8%	45,7%

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt und sind berufstätig)



20. Inwieweit sehen Sie Ihren eigenen Arbeitsplatz durch die Digitalisierung und den technischen Fortschritt (z.B. Roboter) gefährdet?

Wohnort	Sample Total	Großstadt	Kleinere Stadt	Einzugsgebiet einer Stadt	Ländlicher Bereich
absolut	n=611	n=199	n=135	n=70	n=207
Mittelwert	3,2	3,3	3,2	3,4	3,2
Sehr stark gefährdet	3,3%	4,0%	3,0%	1,4%	3,4%
Eher stark gefährdet	9,8%	9,0%	12,6%	8,6%	9,2%
Eher weniger gefährdet	47,3%	43,7%	48,9%	42,9%	51,2%
Überhaupt nicht gefährdet	39,6%	43,2%	35,6%	47,1%	36,2%

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt und sind berufstätig)



20. Inwieweit sehen Sie Ihren eigenen Arbeitsplatz durch die Digitalisierung und den technischen Fortschritt (z.B. Roboter) gefährdet?

Berufliche Tätigkeit	Sample Total	Selbstständig, Geschäftsführer	Angestellter, Beamter leitend	Angestellter, Beamter nicht leitend	Facharbeiter	Arbeiter	Hilfskraft	Sonstiges, berufstätig
absolut	n=611	n=57	n=97	n=306	n=59	n=67	n=5	n=20
Mittelwert	3,2	3,5	3,3	3,3	3,1	2,9	2,8	3,2
Sehr stark gefährdet	3,3%	0,0%	2,1%	3,3%	5,1%	6,0%	0,0%	5,0%
Eher stark gefährdet	9,8%	8,8%	8,2%	7,5%	10,2%	20,9%	40,0%	10,0%
Eher weniger gefährdet	47,3%	29,8%	51,5%	48,7%	50,8%	46,3%	40,0%	50,0%
Überhaupt nicht gefährdet	39,6%	61,4%	38,1%	40,5%	33,9%	26,9%	20,0%	35,0%

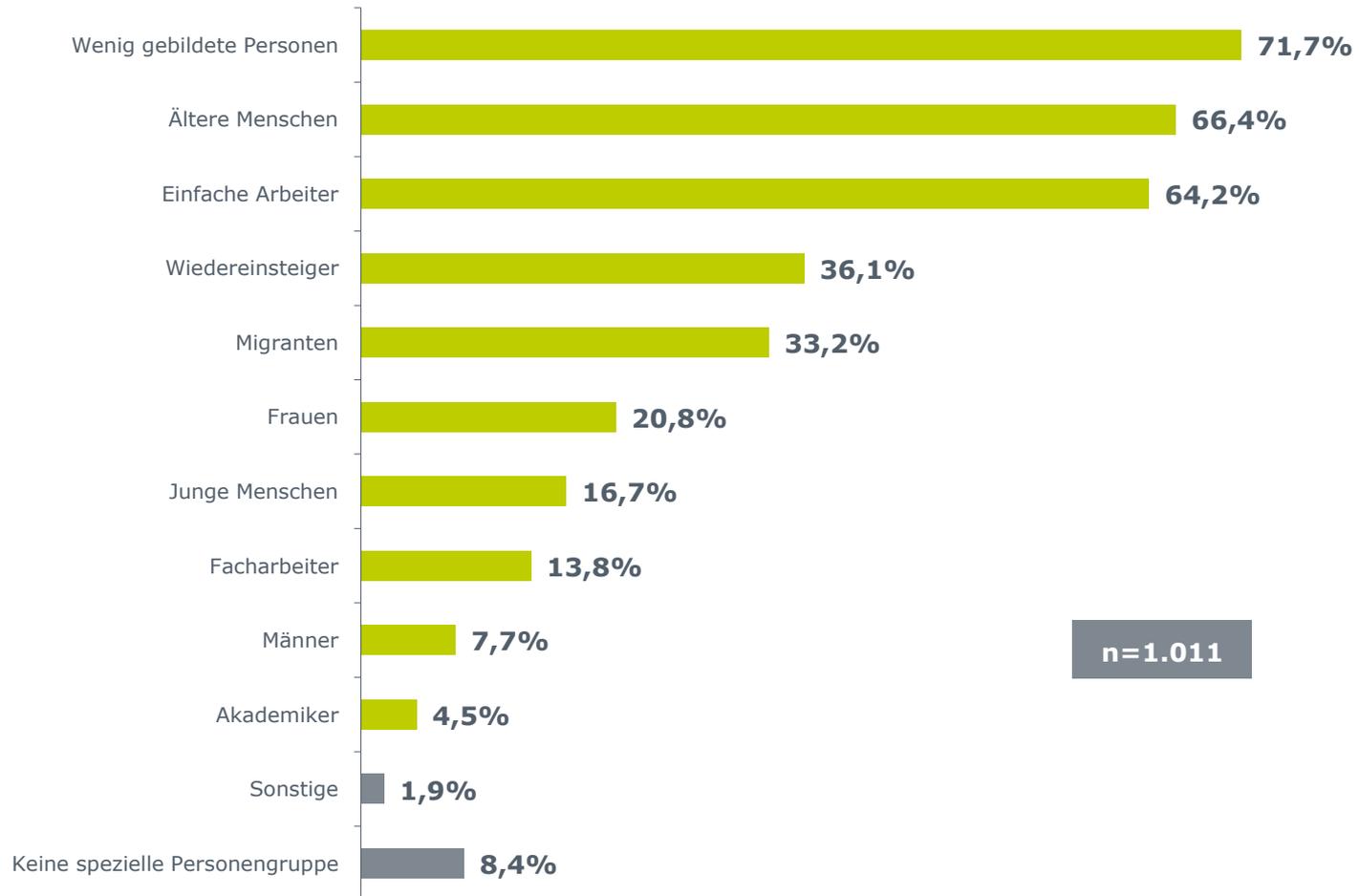
(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt und sind berufstätig; hellgrau unterlegt = geringe Fallzahl)



21. Welche Personengruppen sind Ihrer Meinung nach durch die Digitalisierung und den technischen Fortschritt (z.B. Roboter) in Bezug auf einen möglichen Arbeitsplatzverlust besonders gefährdet?

Personengruppen, die in Bezug auf einen möglichen Arbeitsplatzverlust besonders gefährdet sind

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt)



21. Welche Personengruppen sind Ihrer Meinung nach durch die Digitalisierung und den technischen Fortschritt (z.B. Roboter) in Bezug auf einen möglichen Arbeitsplatzverlust besonders gefährdet?

Geschlecht / Alter	Sample Total	Männlich	Weiblich	14 - 19 Jahre	20 - 29 Jahre	30 - 39 Jahre	40 - 49 Jahre	50 - 59 Jahre	60 - 69 Jahre
absolut	n=1.011	n=504	n=507	n=96	n=178	n=182	n=221	n=189	n=145
Wenig gebildete Personen	71,7%	74,4%	69,0%	62,5%	65,7%	66,5%	72,4%	74,1%	87,6%
Ältere Menschen	66,4%	64,3%	68,4%	46,9%	59,0%	58,8%	67,9%	75,7%	83,4%
Einfache Arbeiter	64,2%	65,7%	62,7%	43,8%	61,2%	64,8%	63,3%	70,9%	73,1%
Wiedereinsteiger	36,1%	33,1%	39,1%	13,5%	33,1%	27,5%	38,0%	43,4%	53,1%
Migranten	33,2%	37,5%	29,0%	18,8%	30,3%	22,0%	36,2%	36,0%	52,4%
Frauen	20,8%	16,3%	25,2%	5,2%	13,5%	19,2%	19,9%	29,1%	32,4%
Junge Menschen	16,7%	15,9%	17,6%	17,7%	15,2%	15,4%	18,1%	15,3%	19,3%
Facharbeiter	13,8%	12,7%	15,0%	15,6%	17,4%	12,6%	15,8%	9,5%	12,4%
Männer	7,7%	8,7%	6,7%	6,3%	12,9%	6,0%	8,6%	5,8%	5,5%
Akademiker	4,5%	4,6%	4,5%	5,2%	6,7%	1,6%	5,0%	5,3%	3,4%
Sonstige	1,9%	2,2%	1,6%	4,2%	1,7%	2,7%	1,4%	1,1%	1,4%
Keine spezielle Personengruppe	8,4%	7,7%	9,1%	8,3%	11,8%	11,0%	7,2%	7,9%	3,4%

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt)



21. Welche Personengruppen sind Ihrer Meinung nach durch die Digitalisierung und den technischen Fortschritt (z.B. Roboter) in Bezug auf einen möglichen Arbeitsplatzverlust besonders gefährdet?

Ausbildungsniveau	Sample Total	Allg. Pflichtschule	Lehre/ Fachschule	Matura/ Uni
absolut	n=1.011	n=235	n=479	n=297
Wenig gebildete Personen	71,7%	64,3%	73,5%	74,7%
Ältere Menschen	66,4%	57,0%	72,2%	64,3%
Einfache Arbeiter	64,2%	56,6%	67,0%	65,7%
Wiedereinsteiger	36,1%	33,2%	43,6%	26,3%
Migranten	33,2%	21,7%	35,5%	38,7%
Frauen	20,8%	20,0%	23,6%	16,8%
Junge Menschen	16,7%	18,7%	18,0%	13,1%
Facharbeiter	13,8%	14,9%	14,0%	12,8%
Männer	7,7%	11,1%	7,3%	5,7%
Akademiker	4,5%	5,5%	4,8%	3,4%
Sonstige	1,9%	1,7%	1,9%	2,0%
Keine spezielle Personengruppe	8,4%	10,2%	7,5%	8,4%

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt)



21. Welche Personengruppen sind Ihrer Meinung nach durch die Digitalisierung und den technischen Fortschritt (z.B. Roboter) in Bezug auf einen möglichen Arbeitsplatzverlust besonders gefährdet?

Wohnort	Sample Total	Großstadt	Kleinere Stadt	Einzugsgebiet einer Stadt	Ländlicher Bereich
absolut	n=1.011	n=328	n=217	n=106	n=360
Wenig gebildete Personen	71,7%	73,8%	68,7%	78,3%	69,7%
Ältere Menschen	66,4%	70,1%	61,8%	67,9%	65,3%
Einfache Arbeiter	64,2%	66,5%	62,2%	56,6%	65,6%
Wiedereinsteiger	36,1%	36,0%	38,2%	39,6%	33,9%
Migranten	33,2%	33,5%	28,6%	40,6%	33,6%
Frauen	20,8%	20,4%	20,7%	25,5%	19,7%
Junge Menschen	16,7%	18,9%	15,7%	19,8%	14,4%
Facharbeiter	13,8%	15,9%	11,5%	13,2%	13,6%
Männer	7,7%	8,2%	6,9%	8,5%	7,5%
Akademiker	4,5%	4,6%	3,2%	7,5%	4,4%
Sonstige	1,9%	0,9%	4,1%	1,9%	1,4%
Keine spezielle Personengruppe	8,4%	8,5%	8,8%	2,8%	9,7%

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt)



21. Welche Personengruppen sind Ihrer Meinung nach durch die Digitalisierung und den technischen Fortschritt (z.B. Roboter) in Bezug auf einen möglichen Arbeitsplatzverlust besonders gefährdet?

Berufliche Tätigkeit [1]	Sample Total	Selbstständig, Geschäftsführer	Angestellter, Beamter leitend	Angestellter, Beamter nicht leitend	Facharbeiter	Arbeiter	Hilfskraft	Sonstiges, berufstätig
absolut	n=1.011	n=57	n=97	n=306	n=59	n=67	n=5	n=20
Wenig gebildete Personen	71,7%	71,9%	64,9%	75,8%	64,4%	58,2%	80,0%	55,0%
Ältere Menschen	66,4%	70,2%	66,0%	67,3%	50,8%	62,7%	40,0%	50,0%
Einfache Arbeiter	64,2%	63,2%	62,9%	65,4%	55,9%	62,7%	40,0%	60,0%
Wiedereinsteiger	36,1%	31,6%	26,8%	31,7%	28,8%	47,8%	0,0%	45,0%
Migranten	33,2%	33,3%	28,9%	34,3%	30,5%	23,9%	20,0%	35,0%
Frauen	20,8%	17,5%	13,4%	17,0%	23,7%	29,9%	0,0%	10,0%
Junge Menschen	16,7%	10,5%	13,4%	11,8%	20,3%	28,4%	20,0%	20,0%
Facharbeiter	13,8%	15,8%	6,2%	13,4%	16,9%	19,4%	20,0%	5,0%
Männer	7,7%	7,0%	4,1%	4,6%	13,6%	16,4%	20,0%	5,0%
Akademiker	4,5%	5,3%	3,1%	2,6%	3,4%	6,0%	40,0%	0,0%
Sonstige	1,9%	1,8%	3,1%	1,3%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Keine spezielle Personengruppe	8,4%	8,8%	13,4%	7,8%	8,5%	9,0%	0,0%	15,0%

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt; hellgrau unterlegt = geringe Fallzahl)



21. Welche Personengruppen sind Ihrer Meinung nach durch die Digitalisierung und den technischen Fortschritt (z.B. Roboter) in Bezug auf einen möglichen Arbeitsplatzverlust besonders gefährdet?

Berufliche Tätigkeit [2]	Sample Total	Arbeitslos	Ausbildung	Pension	Karenz	Sonstiges, nicht berufstätig
absolut	n=1.011	n=56	n=127	n=157	n=16	n=44
Wenig gebildete Personen	71,7%	64,3%	66,9%	87,3%	62,5%	65,9%
Ältere Menschen	66,4%	64,3%	55,9%	83,4%	75,0%	61,4%
Einfache Arbeiter	64,2%	57,1%	58,3%	73,9%	68,8%	68,2%
Wiedereinsteiger	36,1%	42,9%	22,0%	54,1%	37,5%	52,3%
Migranten	33,2%	26,8%	26,8%	49,7%	43,8%	18,2%
Frauen	20,8%	33,9%	7,1%	32,5%	12,5%	40,9%
Junge Menschen	16,7%	26,8%	15,7%	18,5%	6,3%	29,5%
Facharbeiter	13,8%	12,5%	15,7%	13,4%	18,8%	18,2%
Männer	7,7%	17,9%	7,1%	5,1%	6,3%	15,9%
Akademiker	4,5%	7,1%	6,3%	4,5%	6,3%	9,1%
Sonstige	1,9%	3,6%	3,9%	1,9%	0,0%	2,3%
Keine spezielle Personengruppe	8,4%	12,5%	9,4%	2,5%	12,5%	9,1%

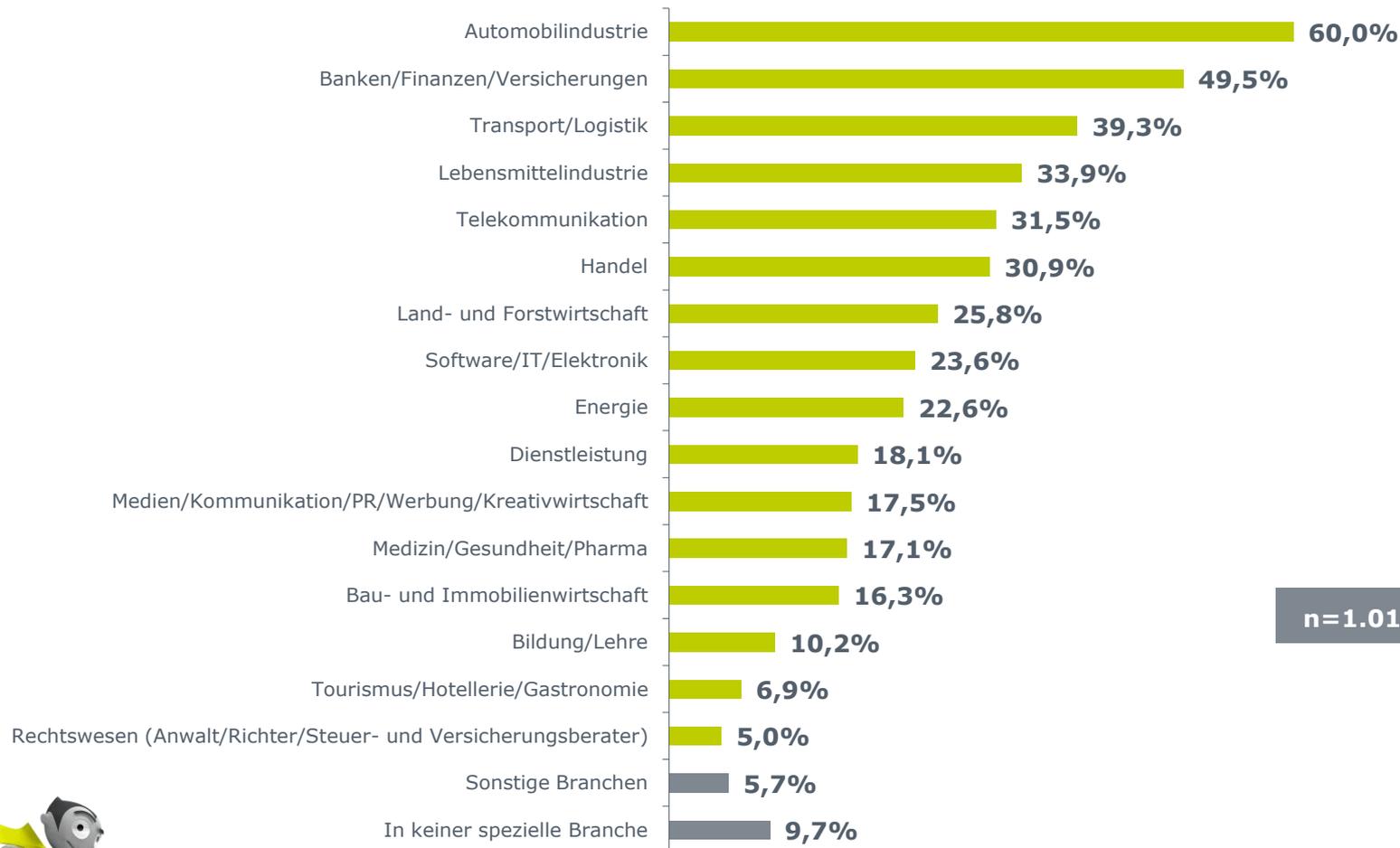
(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt; hellgrau unterlegt = geringe Fallzahl)



22. Und in welchen Branchen werden Ihrer Meinung nach durch die Digitalisierung und den technischen Fortschritt (z.B. Roboter) besonders viele Arbeitsplätze verloren gehen?

Branchen, in denen durch den technischen Fortschritt besonders viele Arbeitsplätze verloren gehen

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt)



22. Und in welchen Branchen werden Ihrer Meinung nach durch die Digitalisierung und den technischen Fortschritt (z.B. Roboter) besonders viele Arbeitsplätze verloren gehen?

Geschlecht / Alter	Sample Total	Männlich	Weiblich	14 - 19 Jahre	20 - 29 Jahre	30 - 39 Jahre	40 - 49 Jahre	50 - 59 Jahre	60 - 69 Jahre
absolut	n=1.011	n=504	n=507	n=96	n=178	n=182	n=221	n=189	n=145
Automobilindustrie	60,0%	60,7%	59,4%	61,5%	60,1%	57,1%	65,6%	56,6%	58,6%
Banken/Finanzen/Versicherungen	49,5%	51,8%	47,1%	34,4%	35,4%	35,2%	51,1%	70,4%	64,8%
Transport/Logistik	39,3%	39,3%	39,3%	50,0%	45,5%	40,7%	39,8%	30,7%	33,1%
Lebensmittelindustrie	33,9%	31,3%	36,5%	41,7%	37,6%	31,9%	29,0%	33,3%	35,2%
Telekommunikation	31,5%	31,0%	32,0%	26,0%	27,0%	29,7%	33,5%	36,0%	33,8%
Handel	30,9%	33,9%	27,8%	25,0%	30,3%	30,8%	28,1%	32,3%	37,9%
Land- und Forstwirtschaft	25,8%	23,4%	28,2%	32,3%	37,1%	30,2%	18,6%	15,3%	26,9%
Software/IT/Elektronik	23,6%	19,2%	28,0%	29,2%	30,3%	23,1%	25,8%	22,2%	11,0%
Energie	22,6%	23,4%	21,7%	26,0%	27,5%	18,7%	22,2%	24,9%	16,6%
Dienstleistung	18,1%	18,3%	17,9%	16,7%	18,0%	19,2%	15,8%	17,5%	22,1%
Medien/ Kommunikation/ PR/ Werbung/ Kreativwirtschaft	17,5%	16,5%	18,5%	6,3%	20,2%	10,4%	19,9%	22,8%	20,0%
Medizin/Gesundheit/Pharma	17,1%	14,9%	19,3%	20,8%	16,3%	16,5%	18,6%	18,5%	12,4%
Bau- und Immobilienwirtschaft	16,3%	15,7%	17,0%	25,0%	18,5%	17,6%	16,3%	12,7%	11,0%
Bildung/Lehre	10,2%	8,3%	12,0%	7,3%	10,7%	8,2%	10,4%	11,1%	12,4%
Tourismus/Hotellerie/Gastronomie	6,9%	6,5%	7,3%	7,3%	11,8%	6,6%	5,4%	4,8%	6,2%
Rechtswesen	5,0%	5,4%	4,7%	6,3%	6,2%	4,4%	5,0%	4,2%	4,8%
Sonstige Branchen	5,7%	7,3%	4,1%	7,3%	7,9%	7,7%	4,1%	3,2%	5,5%
In keiner spezielle Branche	9,7%	8,9%	10,5%	4,2%	10,7%	14,3%	10,0%	6,9%	9,7%

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt)



22. Und in welchen Branchen werden Ihrer Meinung nach durch die Digitalisierung und den technischen Fortschritt (z.B. Roboter) besonders viele Arbeitsplätze verloren gehen?

Ausbildungsniveau	Sample Total	Allg. Pflichtschule	Lehre/ Fachschule	Matura/ Uni
absolut	n=1.011	n=235	n=479	n=297
Automobilindustrie	60,0%	53,6%	62,8%	60,6%
Banken/Finanzen/Versicherungen	49,5%	40,0%	57,0%	44,8%
Transport/Logistik	39,3%	41,7%	34,4%	45,1%
Lebensmittelindustrie	33,9%	32,3%	36,1%	31,6%
Telekommunikation	31,5%	27,7%	35,5%	27,9%
Handel	30,9%	29,4%	30,9%	32,0%
Land- und Forstwirtschaft	25,8%	30,6%	21,9%	28,3%
Software/IT/Elektronik	23,6%	27,7%	24,8%	18,5%
Energie	22,6%	21,3%	21,7%	24,9%
Dienstleistung	18,1%	17,0%	18,2%	18,9%
Medien/ Kommunikation/ PR/ Werbung/ Kreativwirtschaft	17,5%	14,9%	20,5%	14,8%
Medizin/Gesundheit/Pharma	17,1%	19,6%	19,0%	12,1%
Bau- und Immobilienwirtschaft	16,3%	23,0%	14,2%	14,5%
Bildung/Lehre	10,2%	8,9%	11,5%	9,1%
Tourismus/Hotellerie/Gastronomie	6,9%	12,3%	5,8%	4,4%
Rechtswesen	5,0%	5,5%	5,4%	4,0%
Sonstige Branchen	5,7%	6,8%	4,0%	7,7%
In keiner spezielle Branche	9,7%	11,1%	8,4%	10,8%

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt)



22. Und in welchen Branchen werden Ihrer Meinung nach durch die Digitalisierung und den technischen Fortschritt (z.B. Roboter) besonders viele Arbeitsplätze verloren gehen?

Wohnort	Sample Total	Großstadt	Kleinere Stadt	Einzugsgebiet einer Stadt	Ländlicher Bereich
absolut	n=1.011	n=328	n=217	n=106	n=360
Automobilindustrie	60,0%	63,7%	55,8%	47,2%	63,1%
Banken/Finanzen/Versicherungen	49,5%	49,1%	52,1%	55,7%	46,4%
Transport/Logistik	39,3%	45,1%	37,3%	28,3%	38,3%
Lebensmittelindustrie	33,9%	33,2%	33,2%	33,0%	35,3%
Telekommunikation	31,5%	36,9%	29,5%	23,6%	30,0%
Handel	30,9%	32,3%	32,3%	34,0%	27,8%
Land- und Forstwirtschaft	25,8%	29,9%	24,4%	25,5%	23,1%
Software/IT/Elektronik	23,6%	21,3%	25,3%	25,5%	24,2%
Energie	22,6%	22,6%	24,4%	18,9%	22,5%
Dienstleistung	18,1%	24,1%	18,0%	10,4%	15,0%
Medien/ Kommunikation/ PR/ Werbung/ Kreativwirtschaft	17,5%	21,3%	16,6%	12,3%	16,1%
Medizin/Gesundheit/Pharma	17,1%	18,0%	17,5%	15,1%	16,7%
Bau- und Immobilienwirtschaft	16,3%	20,4%	14,7%	8,5%	15,8%
Bildung/Lehre	10,2%	11,9%	11,5%	8,5%	8,3%
Tourismus/Hotellerie/Gastronomie	6,9%	6,7%	8,8%	3,8%	6,9%
Rechtswesen	5,0%	6,4%	4,1%	2,8%	5,0%
Sonstige Branchen	5,7%	6,7%	6,9%	4,7%	4,4%
In keiner spezielle Branche	9,7%	11,0%	9,2%	12,3%	8,1%

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt)



22. Und in welchen Branchen werden Ihrer Meinung nach durch die Digitalisierung und den technischen Fortschritt (z.B. Roboter) besonders viele Arbeitsplätze verloren gehen?

Berufliche Tätigkeit [1]	Sample Total	Selbstständig, Geschäftsführer	Ange-stellter, Beamter leitend	Ange-stellter, Beamter nicht leitend	Fach-arbeiter	Arbeiter	Hilfskraft	Sonstiges, berufs-tätig
absolut	n=1.011	n=57	n=97	n=306	n=59	n=67	n=5	n=20
Automobilindustrie	60,0%	61,4%	53,6%	63,7%	67,8%	67,2%	20,0%	70,0%
Banken/Finanzen/Versicherungen	49,5%	52,6%	51,5%	55,9%	44,1%	50,7%	40,0%	45,0%
Transport/Logistik	39,3%	36,8%	30,9%	42,5%	39,0%	44,8%	0,0%	50,0%
Lebensmittelindustrie	33,9%	35,1%	26,8%	33,7%	28,8%	34,3%	0,0%	40,0%
Telekommunikation	31,5%	33,3%	29,9%	34,6%	35,6%	44,8%	60,0%	30,0%
Handel	30,9%	43,9%	24,7%	31,0%	20,3%	25,4%	0,0%	45,0%
Land- und Forstwirtschaft	25,8%	24,6%	18,6%	23,5%	23,7%	20,9%	40,0%	25,0%
Software/IT/Elektronik	23,6%	24,6%	24,7%	25,2%	25,4%	40,3%	0,0%	25,0%
Energie	22,6%	21,1%	26,8%	22,2%	28,8%	26,9%	40,0%	35,0%
Dienstleistung	18,1%	17,5%	17,5%	17,6%	16,9%	14,9%	0,0%	10,0%
Medien/ Kommunikation/ PR/ Werbung/ Kreativwirtschaft	17,5%	17,5%	18,6%	18,0%	22,0%	22,4%	20,0%	15,0%
Medizin/Gesundheit/Pharma	17,1%	12,3%	11,3%	14,7%	25,4%	25,4%	20,0%	10,0%
Bau- und Immobilienwirtschaft	16,3%	10,5%	10,3%	15,0%	18,6%	28,4%	0,0%	10,0%
Bildung/Lehre	10,2%	8,8%	8,2%	10,5%	8,5%	7,5%	0,0%	10,0%
Tourismus/Hotellerie/Gastronomie	6,9%	7,0%	6,2%	4,6%	8,5%	11,9%	0,0%	5,0%
Rechtswesen	5,0%	3,5%	5,2%	4,9%	3,4%	6,0%	0,0%	0,0%
Sonstige Branchen	5,7%	1,8%	10,3%	4,2%	5,1%	7,5%	0,0%	10,0%
In keiner spezielle Branche	9,7%	10,5%	11,3%	6,5%	10,2%	3,0%	20,0%	10,0%

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt; hellgrau unterlegt = geringe Fallzahl)



22. Und in welchen Branchen werden Ihrer Meinung nach durch die Digitalisierung und den technischen Fortschritt (z.B. Roboter) besonders viele Arbeitsplätze verloren gehen?

Berufliche Tätigkeit [2]	Sample Total	Arbeitslos	Ausbildung	Pension	Karenz	Sonstiges, nicht berufstätig
absolut	n=1.011	n=56	n=127	n=157	n=16	n=44
Automobilindustrie	60,0%	50,0%	60,6%	58,6%	62,5%	40,9%
Banken/Finanzen/Versicherungen	49,5%	41,1%	30,7%	61,8%	12,5%	38,6%
Transport/Logistik	39,3%	37,5%	48,8%	29,3%	43,8%	38,6%
Lebensmittelindustrie	33,9%	35,7%	41,7%	31,8%	37,5%	38,6%
Telekommunikation	31,5%	19,6%	22,0%	33,8%	12,5%	22,7%
Handel	30,9%	26,8%	26,0%	38,9%	31,3%	36,4%
Land- und Forstwirtschaft	25,8%	25,0%	36,2%	28,7%	25,0%	29,5%
Software/IT/Elektronik	23,6%	25,0%	22,8%	12,1%	31,3%	22,7%
Energie	22,6%	25,0%	24,4%	15,9%	12,5%	13,6%
Dienstleistung	18,1%	17,9%	18,1%	24,2%	6,3%	18,2%
Medien/ Kommunikation/ PR/ Werbung/ Kreativwirtschaft	17,5%	8,9%	9,4%	22,3%	12,5%	18,2%
Medizin/Gesundheit/Pharma	17,1%	16,1%	21,3%	16,6%	25,0%	20,5%
Bau- und Immobilienwirtschaft	16,3%	19,6%	18,9%	13,4%	12,5%	29,5%
Bildung/Lehre	10,2%	8,9%	9,4%	13,4%	6,3%	15,9%
Tourismus/Hotellerie/Gastronomie	6,9%	8,9%	7,9%	7,0%	6,3%	11,4%
Rechtswesen	5,0%	5,4%	6,3%	5,7%	0,0%	6,8%
Sonstige Branchen	5,7%	5,4%	7,1%	3,8%	6,3%	11,4%
In keiner spezielle Branche	9,7%	12,5%	11,0%	10,8%	12,5%	22,7%

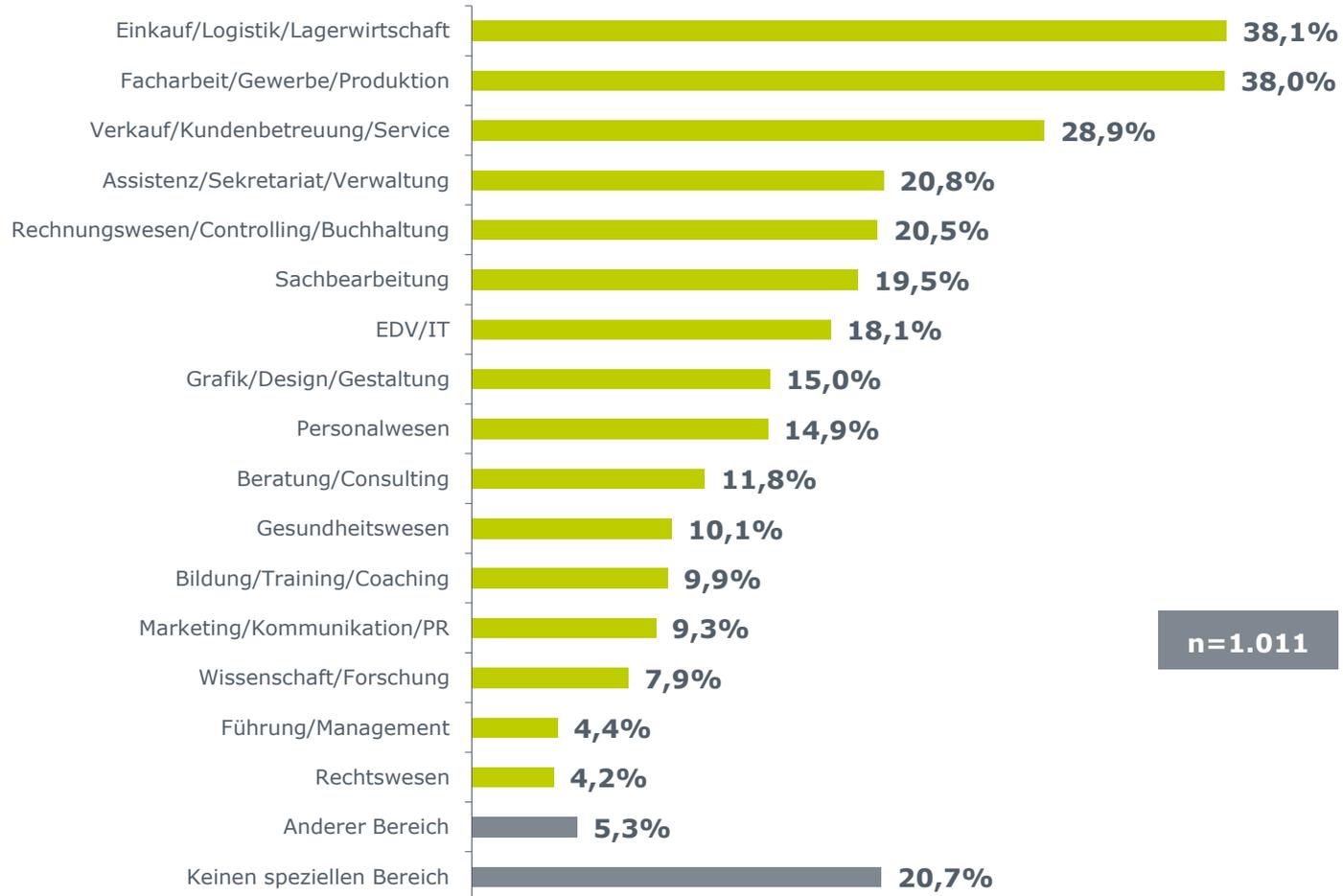
(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt; hellgrau unterlegt = geringe Fallzahl)



23. Welche beruflichen Positionen/Bereiche sehen Sie durch die Digitalisierung und den technischen Fortschritt (z.B. Roboter) besonders bedroht?

Positionen/Bereiche, die durch den technischen Fortschritt besonders bedroht sind

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt)



23. Welche beruflichen Positionen/Bereiche sehen Sie durch die Digitalisierung und den technischen Fortschritt (z.B. Roboter) besonders bedroht?

Geschlecht / Alter	Sample Total	Männlich	Weiblich	14 - 19 Jahre	20 - 29 Jahre	30 - 39 Jahre	40 - 49 Jahre	50 - 59 Jahre	60 - 69 Jahre
absolut	n=1.011	n=504	n=507	n=96	n=178	n=182	n=221	n=189	n=145
Einkauf/Logistik/Lagerwirtschaft	38,1%	39,9%	36,3%	37,5%	38,2%	36,3%	32,1%	42,9%	43,4%
Facharbeit/Gewerbe/Produktion	38,0%	36,9%	39,1%	35,4%	45,5%	35,2%	37,6%	38,6%	33,8%
Verkauf/Kundenbetreuung/Service	28,9%	30,0%	27,8%	16,7%	27,0%	25,3%	27,1%	35,4%	37,9%
Assistenz/Sekretariat/Verwaltung	20,8%	21,2%	20,3%	18,8%	21,9%	17,0%	16,7%	29,6%	20,0%
Rechnungswesen/Controlling/Buchhaltung	20,5%	20,8%	20,1%	19,8%	20,8%	16,5%	16,3%	26,5%	24,1%
Sachbearbeitung	19,5%	18,7%	20,3%	18,8%	20,8%	15,9%	17,2%	23,3%	21,4%
EDV/IT	18,1%	15,5%	20,7%	27,1%	25,8%	17,0%	15,8%	14,3%	12,4%
Grafik/Design/Gestaltung	15,0%	13,5%	16,6%	12,5%	14,0%	9,3%	14,0%	21,2%	18,6%
Personalwesen	14,9%	15,1%	14,8%	8,3%	9,0%	13,7%	11,3%	19,6%	27,6%
Beratung/Consulting	11,8%	10,1%	13,4%	9,4%	10,7%	6,0%	11,8%	14,3%	18,6%
Gesundheitswesen	10,1%	7,5%	12,6%	11,5%	10,1%	7,7%	11,3%	9,0%	11,7%
Bildung/Training/Coaching	9,9%	7,9%	11,8%	9,4%	15,7%	9,9%	7,2%	7,9%	9,7%
Marketing/Kommunikation/PR	9,3%	8,5%	10,1%	4,2%	10,7%	8,2%	10,0%	11,6%	8,3%
Wissenschaft/Forschung	7,9%	6,9%	8,9%	7,3%	14,6%	6,6%	6,8%	7,9%	3,4%
Führung/Management	4,4%	6,2%	2,6%	4,2%	7,9%	3,3%	2,7%	1,6%	7,6%
Rechtswesen	4,2%	4,2%	4,1%	2,1%	6,7%	5,5%	3,6%	3,2%	2,8%
Anderer Bereich	5,3%	5,4%	5,3%	7,3%	7,9%	3,3%	5,9%	4,2%	4,1%
Keinen speziellen Bereich	20,7%	19,6%	21,7%	14,6%	15,7%	28,0%	24,9%	18,5%	17,9%

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt)



23. Welche beruflichen Positionen/Bereiche sehen Sie durch die Digitalisierung und den technischen Fortschritt (z.B. Roboter) besonders bedroht?

Ausbildungsniveau	Sample Total	Allg. Pflichtschule	Lehre/ Fachschule	Matura/ Uni
absolut	n=1.011	n=235	n=479	n=297
Einkauf/Logistik/Lagerwirtschaft	38,1%	33,2%	40,3%	38,4%
Facharbeit/Gewerbe/Produktion	38,0%	31,1%	38,2%	43,1%
Verkauf/Kundenbetreuung/Service	28,9%	23,4%	33,4%	25,9%
Assistenz/Sekretariat/Verwaltung	20,8%	20,4%	21,7%	19,5%
Rechnungswesen/Controlling/Buchhaltung	20,5%	20,9%	22,8%	16,5%
Sachbearbeitung	19,5%	14,9%	19,8%	22,6%
EDV/IT	18,1%	22,6%	19,4%	12,5%
Grafik/Design/Gestaltung	15,0%	16,6%	18,4%	8,4%
Personalwesen	14,9%	11,5%	20,7%	8,4%
Beratung/Consulting	11,8%	13,2%	14,6%	6,1%
Gesundheitswesen	10,1%	12,3%	11,3%	6,4%
Bildung/Training/Coaching	9,9%	16,2%	7,7%	8,4%
Marketing/Kommunikation/PR	9,3%	9,4%	10,0%	8,1%
Wissenschaft/Forschung	7,9%	8,9%	8,8%	5,7%
Führung/Management	4,4%	6,8%	4,6%	2,0%
Rechtswesen	4,2%	5,1%	3,8%	4,0%
Anderer Bereich	5,3%	6,8%	4,6%	5,4%
Keinen speziellen Bereich	20,7%	25,1%	18,0%	21,5%

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt)



23. Welche beruflichen Positionen/Bereiche sehen Sie durch die Digitalisierung und den technischen Fortschritt (z.B. Roboter) besonders bedroht?

Wohnort	Sample Total	Großstadt	Kleinere Stadt	Einzugsgebiet einer Stadt	Ländlicher Bereich
absolut	n=1.011	n=328	n=217	n=106	n=360
Einkauf/Logistik/Lagerwirtschaft	38,1%	44,8%	32,7%	34,0%	36,4%
Facharbeit/Gewerbe/Produktion	38,0%	37,8%	35,9%	34,0%	40,6%
Verkauf/Kundenbetreuung/Service	28,9%	32,3%	32,3%	33,0%	22,5%
Assistenz/Sekretariat/Verwaltung	20,8%	26,2%	20,3%	12,3%	18,6%
Rechnungswesen/Controlling/Buchhaltung	20,5%	22,9%	21,2%	16,0%	19,2%
Sachbearbeitung	19,5%	22,0%	19,8%	18,9%	17,2%
EDV/IT	18,1%	18,9%	19,4%	12,3%	18,3%
Grafik/Design/Gestaltung	15,0%	16,5%	14,3%	10,4%	15,6%
Personalwesen	14,9%	16,8%	18,9%	9,4%	12,5%
Beratung/Consulting	11,8%	12,8%	12,4%	14,2%	9,7%
Gesundheitswesen	10,1%	11,3%	11,1%	9,4%	8,6%
Bildung/Training/Coaching	9,9%	9,1%	12,4%	4,7%	10,6%
Marketing/Kommunikation/PR	9,3%	11,6%	8,8%	4,7%	8,9%
Wissenschaft/Forschung	7,9%	9,5%	7,8%	3,8%	7,8%
Führung/Management	4,4%	5,5%	4,6%	1,9%	3,9%
Rechtswesen	4,2%	4,6%	3,7%	4,7%	3,9%
Anderer Bereich	5,3%	5,2%	6,9%	1,9%	5,6%
Keinen speziellen Bereich	20,7%	20,1%	18,4%	27,4%	20,6%

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt)



23. Welche beruflichen Positionen/Bereiche sehen Sie durch die Digitalisierung und den technischen Fortschritt (z.B. Roboter) besonders bedroht?

Berufliche Tätigkeit [1]	Sample Total	Selbstständig, Geschäftsführer	Angestellter, Beamter leitend	Angestellter, Beamter nicht leitend	Facharbeiter	Arbeiter	Hilfskraft	Sonstiges, berufstätig
absolut	n=1.011	n=57	n=97	n=306	n=59	n=67	n=5	n=20
Einkauf/Logistik/Lagerwirtschaft	38,1%	38,6%	30,9%	37,6%	40,7%	37,3%	20,0%	25,0%
Facharbeit/Gewerbe/Produktion	38,0%	40,4%	33,0%	36,6%	45,8%	43,3%	0,0%	20,0%
Verkauf/Kundenbetreuung/Service	28,9%	28,1%	32,0%	28,8%	22,0%	20,9%	0,0%	30,0%
Assistenz/Sekretariat/Verwaltung	20,8%	19,3%	25,8%	19,6%	8,5%	17,9%	0,0%	20,0%
Rechnungswesen/Controlling/Buchhaltung	20,5%	22,8%	15,5%	22,2%	15,3%	20,9%	20,0%	25,0%
Sachbearbeitung	19,5%	12,3%	19,6%	21,9%	11,9%	14,9%	20,0%	25,0%
EDV/IT	18,1%	15,8%	13,4%	18,3%	11,9%	32,8%	20,0%	20,0%
Grafik/Design/Gestaltung	15,0%	14,0%	11,3%	12,4%	16,9%	26,9%	40,0%	15,0%
Personalwesen	14,9%	10,5%	7,2%	13,1%	20,3%	10,4%	0,0%	20,0%
Beratung/Consulting	11,8%	12,3%	8,2%	10,5%	10,2%	16,4%	0,0%	5,0%
Gesundheitswesen	10,1%	8,8%	3,1%	9,5%	6,8%	10,4%	0,0%	10,0%
Bildung/Training/Coaching	9,9%	5,3%	6,2%	8,8%	8,5%	11,9%	0,0%	15,0%
Marketing/Kommunikation/PR	9,3%	10,5%	10,3%	8,5%	6,8%	11,9%	40,0%	5,0%
Wissenschaft/Forschung	7,9%	5,3%	7,2%	5,9%	13,6%	13,4%	20,0%	5,0%
Führung/Management	4,4%	3,5%	5,2%	2,3%	0,0%	7,5%	0,0%	0,0%
Rechtswesen	4,2%	1,8%	6,2%	4,2%	3,4%	4,5%	0,0%	0,0%
Anderer Bereich	5,3%	1,8%	6,2%	5,6%	8,5%	3,0%	0,0%	0,0%
Keinen speziellen Bereich	20,7%	29,8%	20,6%	22,2%	16,9%	17,9%	40,0%	30,0%

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt; hellgrau unterlegt = geringe Fallzahl)



23. Welche beruflichen Positionen/Bereiche sehen Sie durch die Digitalisierung und den technischen Fortschritt (z.B. Roboter) besonders bedroht?

Berufliche Tätigkeit [2]	Sample Total	Arbeitslos	Ausbildung	Pension	Karenz	Sonstiges, nicht berufstätig
absolut	n=1.011	n=56	n=127	n=157	n=16	n=44
Einkauf/Logistik/Lagerwirtschaft	38,1%	44,6%	41,7%	44,6%	37,5%	20,5%
Facharbeit/Gewerbe/Produktion	38,0%	37,5%	40,9%	35,7%	56,3%	43,2%
Verkauf/Kundenbetreuung/Service	28,9%	28,6%	22,8%	41,4%	12,5%	27,3%
Assistenz/Sekretariat/Verwaltung	20,8%	21,4%	26,8%	22,9%	12,5%	20,5%
Rechnungswesen/Controlling/Buchhaltung	20,5%	17,9%	18,1%	22,9%	6,3%	27,3%
Sachbearbeitung	19,5%	14,3%	18,1%	23,6%	25,0%	20,5%
EDV/IT	18,1%	17,9%	20,5%	12,7%	37,5%	20,5%
Grafik/Design/Gestaltung	15,0%	19,6%	10,2%	18,5%	6,3%	18,2%
Personalwesen	14,9%	21,4%	7,9%	28,0%	0,0%	20,5%
Beratung/Consulting	11,8%	10,7%	9,4%	18,5%	6,3%	13,6%
Gesundheitswesen	10,1%	12,5%	11,8%	11,5%	12,5%	22,7%
Bildung/Training/Coaching	9,9%	8,9%	13,4%	12,1%	6,3%	13,6%
Marketing/Kommunikation/PR	9,3%	7,1%	9,4%	10,2%	6,3%	9,1%
Wissenschaft/Forschung	7,9%	10,7%	9,4%	5,1%	6,3%	13,6%
Führung/Management	4,4%	1,8%	5,5%	8,3%	0,0%	9,1%
Rechtswesen	4,2%	5,4%	5,5%	2,5%	0,0%	6,8%
Anderer Bereich	5,3%	5,4%	7,9%	3,2%	0,0%	11,4%
Keinen speziellen Bereich	20,7%	19,6%	17,3%	18,5%	12,5%	22,7%

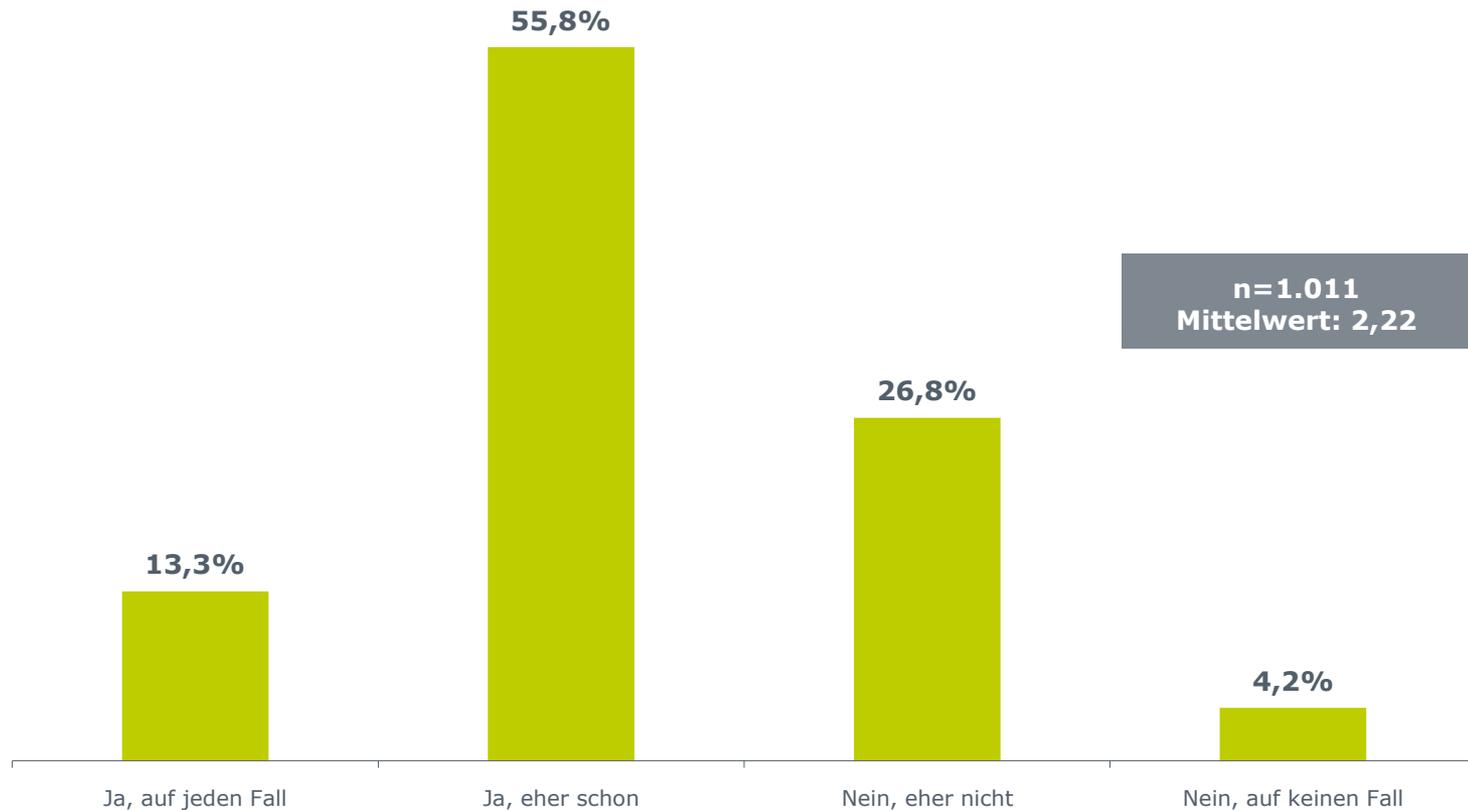
(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt; hellgrau unterlegt = geringe Fallzahl)



24. Glauben Sie, dass es in Zukunft zu einem Arbeitskampf zwischen Mensch und Maschine kommen wird, wenn z.B. Roboter immer mehr Tätigkeiten übernehmen und menschliche Arbeitskräfte ersetzen können?

Arbeitskampf zwischen Mensch und Maschine

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt)



24. Glauben Sie, dass es in Zukunft zu einem Arbeitskampf zwischen Mensch und Maschine kommen wird, wenn z.B. Roboter immer mehr Tätigkeiten übernehmen und menschliche Arbeitskräfte ersetzen können?

Geschlecht / Alter	Sample Total	Männlich	Weiblich	14 - 19 Jahre	20 - 29 Jahre	30 - 39 Jahre	40 - 49 Jahre	50 - 59 Jahre	60 - 69 Jahre
absolut	n=1.011	n=504	n=507	n=96	n=178	n=182	n=221	n=189	n=145
Mittelwert	2,2	2,3	2,2	2,1	2,2	2,3	2,2	2,2	2,2
Ja, auf jeden Fall	13,3%	13,1%	13,4%	16,7%	13,5%	11,5%	14,5%	12,2%	12,4%
Ja, eher schon	55,8%	50,2%	61,3%	57,3%	56,2%	50,5%	56,6%	57,1%	57,9%
Nein, eher nicht	26,8%	31,5%	22,1%	22,9%	24,2%	31,9%	25,3%	29,6%	24,8%
Nein, auf keinen Fall	4,2%	5,2%	3,2%	3,1%	6,2%	6,0%	3,6%	1,1%	4,8%

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt)



24. Glauben Sie, dass es in Zukunft zu einem Arbeitskampf zwischen Mensch und Maschine kommen wird, wenn z.B. Roboter immer mehr Tätigkeiten übernehmen und menschliche Arbeitskräfte ersetzen können?

Ausbildungsniveau	Sample Total	Allg. Pflichtschule	Lehre/ Fachschule	Matura/ Uni
absolut	n=1.011	n=235	n=479	n=297
Mittelwert	2,2	2,1	2,2	2,4
Ja, auf jeden Fall	13,3%	19,6%	13,6%	7,7%
Ja, eher schon	55,8%	59,1%	58,7%	48,5%
Nein, eher nicht	26,8%	17,9%	24,0%	38,4%
Nein, auf keinen Fall	4,2%	3,4%	3,8%	5,4%

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt)



24. Glauben Sie, dass es in Zukunft zu einem Arbeitskampf zwischen Mensch und Maschine kommen wird, wenn z.B. Roboter immer mehr Tätigkeiten übernehmen und menschliche Arbeitskräfte ersetzen können?

Wohnort	Sample Total	Großstadt	Kleinere Stadt	Einzugsgebiet einer Stadt	Ländlicher Bereich
absolut	n=1.011	n=328	n=217	n=106	n=360
Mittelwert	2,2	2,2	2,2	2,3	2,2
Ja, auf jeden Fall	13,3%	16,2%	13,8%	9,4%	11,4%
Ja, eher schon	55,8%	51,5%	57,1%	58,5%	58,1%
Nein, eher nicht	26,8%	27,1%	25,3%	28,3%	26,9%
Nein, auf keinen Fall	4,2%	5,2%	3,7%	3,8%	3,6%

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt)



24. Glauben Sie, dass es in Zukunft zu einem Arbeitskampf zwischen Mensch und Maschine kommen wird, wenn z.B. Roboter immer mehr Tätigkeiten übernehmen und menschliche Arbeitskräfte ersetzen können?

Berufliche Tätigkeit [1]	Sample Total	Selbstständig, Geschäftsführer	Angestellter, Beamter leitend	Angestellter, Beamter nicht leitend	Facharbeiter	Arbeiter	Hilfskraft	Sonstiges, berufstätig
absolut	n=1.011	n=57	n=97	n=306	n=59	n=67	n=5	n=20
Mittelwert	2,2	2,4	2,4	2,3	2,3	1,9	2,0	2,1
Ja, auf jeden Fall	13,3%	12,3%	9,3%	7,8%	15,3%	28,4%	20,0%	15,0%
Ja, eher schon	55,8%	40,4%	52,6%	56,5%	52,5%	58,2%	60,0%	60,0%
Nein, eher nicht	26,8%	38,6%	30,9%	31,7%	22,0%	11,9%	20,0%	25,0%
Nein, auf keinen Fall	4,2%	8,8%	7,2%	3,9%	10,2%	1,5%	0,0%	0,0%

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt; hellgrau unterlegt = geringe Fallzahl)



24. Glauben Sie, dass es in Zukunft zu einem Arbeitskampf zwischen Mensch und Maschine kommen wird, wenn z.B. Roboter immer mehr Tätigkeiten übernehmen und menschliche Arbeitskräfte ersetzen können?

Berufliche Tätigkeit [2]	Sample Total	Arbeitslos	Ausbildung	Pension	Karenz	Sonstiges, nicht berufstätig
absolut	n=1.011	n=56	n=127	n=157	n=16	n=44
Mittelwert	2,2	2,2	2,1	2,2	1,9	2,2
Ja, auf jeden Fall	13,3%	17,9%	15,0%	12,7%	31,3%	18,2%
Ja, eher schon	55,8%	53,6%	59,1%	61,1%	50,0%	52,3%
Nein, eher nicht	26,8%	23,2%	23,6%	24,2%	18,8%	25,0%
Nein, auf keinen Fall	4,2%	5,4%	2,4%	1,9%	0,0%	4,5%

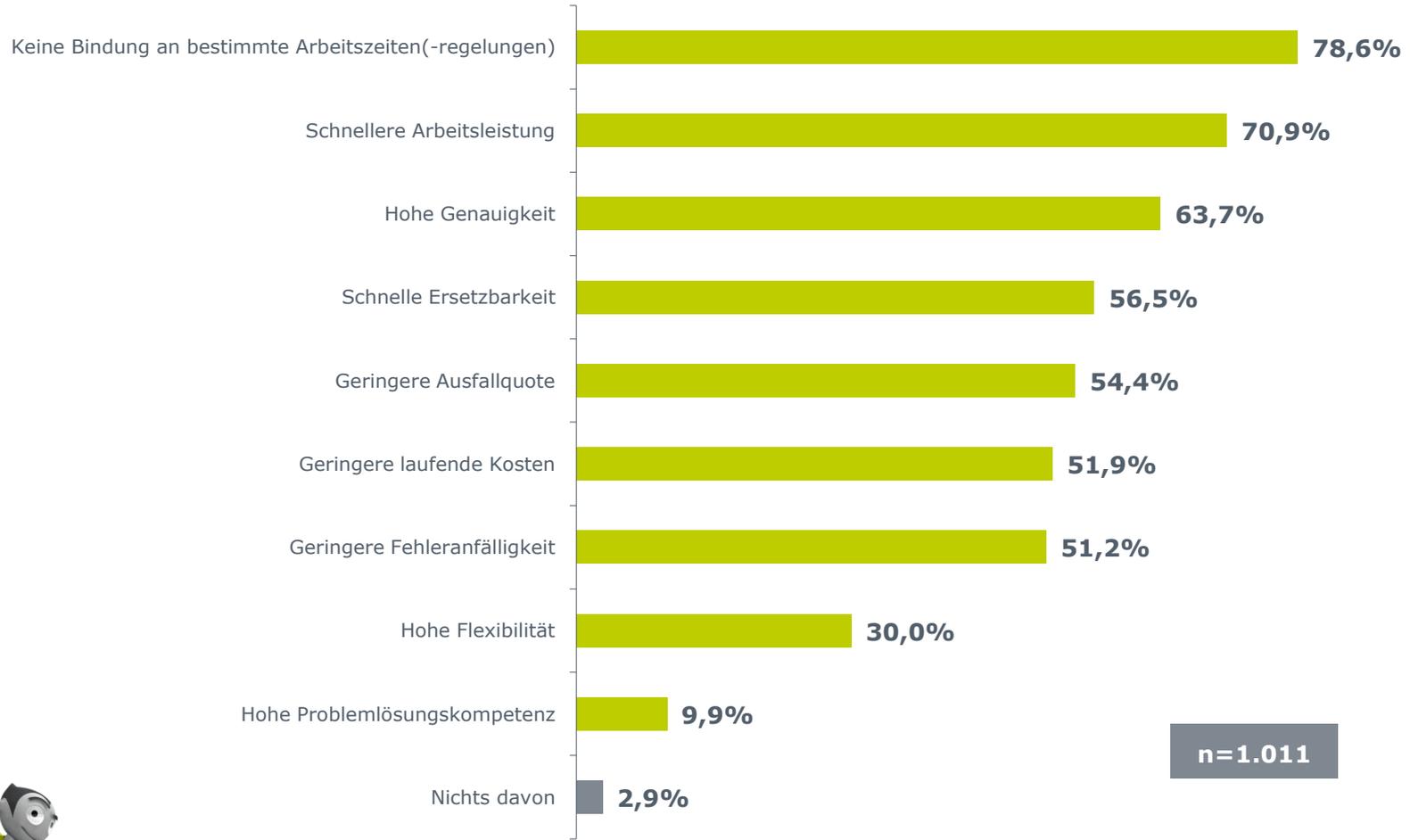
(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt; hellgrau unterlegt = geringe Fallzahl)



25. Welche der folgenden Eigenschaften treffen Ihrer Meinung nach auf Maschinen, im Vergleich zur menschlichen Arbeitskraft, zu und stellen somit einen Vorteil am Arbeitsmarkt dar?

Vorteile von Maschinen am Arbeitsmarkt

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt)



25. Welche der folgenden Eigenschaften treffen Ihrer Meinung nach auf Maschinen, im Vergleich zur menschlichen Arbeitskraft, zu und stellen somit einen Vorteil am Arbeitsmarkt dar?

Geschlecht / Alter	Sample Total	Männlich	Weiblich	14 - 19 Jahre	20 - 29 Jahre	30 - 39 Jahre	40 - 49 Jahre	50 - 59 Jahre	60 - 69 Jahre
absolut	n=1.011	n=504	n=507	n=96	n=178	n=182	n=221	n=189	n=145
Keine Bindung an bestimmte Arbeitszeiten (-regelungen)	78,6%	77,2%	80,1%	71,9%	71,3%	80,2%	76,5%	83,6%	86,9%
Schnellere Arbeitsleistung	70,9%	72,0%	69,8%	71,9%	65,7%	74,7%	68,8%	74,6%	70,3%
Hohe Genauigkeit	63,7%	71,8%	55,6%	70,8%	68,0%	62,6%	58,4%	65,6%	60,7%
Schnelle Ersetzbarkeit	56,5%	53,2%	59,8%	46,9%	57,3%	56,6%	56,6%	60,3%	56,6%
Geringere Ausfallquote	54,4%	57,9%	50,9%	36,5%	55,1%	52,2%	57,9%	60,3%	55,2%
Geringere laufende Kosten	51,9%	58,1%	45,8%	46,9%	50,6%	52,7%	51,1%	53,4%	55,2%
Geringere Fehleranfälligkeit	51,2%	57,5%	45,0%	51,0%	51,7%	47,3%	49,3%	56,6%	51,7%
Hohe Flexibilität	30,0%	28,6%	31,4%	25,0%	30,9%	28,0%	33,5%	29,1%	30,3%
Hohe Problemlösungskompetenz	9,9%	9,7%	10,1%	8,3%	16,9%	8,2%	10,0%	9,0%	5,5%
Nichts davon	2,9%	2,0%	3,7%	2,1%	1,1%	3,3%	4,5%	1,6%	4,1%

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt)



25. Welche der folgenden Eigenschaften treffen Ihrer Meinung nach auf Maschinen, im Vergleich zur menschlichen Arbeitskraft, zu und stellen somit einen Vorteil am Arbeitsmarkt dar?

Ausbildungsniveau	Sample Total	Allg. Pflichtschule	Lehre/ Fachschule	Matura/ Uni
absolut	n=1.011	n=235	n=479	n=297
Keine Bindung an bestimmte Arbeitszeiten (-regelungen)	78,6%	71,5%	80,4%	81,5%
Schnellere Arbeitsleistung	70,9%	70,2%	68,9%	74,7%
Hohe Genauigkeit	63,7%	60,4%	60,1%	72,1%
Schnelle Ersetzbarkeit	56,5%	53,6%	59,5%	53,9%
Geringere Ausfallquote	54,4%	47,7%	58,7%	52,9%
Geringere laufende Kosten	51,9%	47,7%	52,6%	54,2%
Geringere Fehleranfälligkeit	51,2%	43,4%	53,4%	53,9%
Hohe Flexibilität	30,0%	31,1%	32,6%	24,9%
Hohe Problemlösungskompetenz	9,9%	9,8%	10,9%	8,4%
Nichts davon	2,9%	3,4%	3,3%	1,7%

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt)



25. Welche der folgenden Eigenschaften treffen Ihrer Meinung nach auf Maschinen, im Vergleich zur menschlichen Arbeitskraft, zu und stellen somit einen Vorteil am Arbeitsmarkt dar?

Wohnort	Sample Total	Großstadt	Kleinere Stadt	Einzugsgebiet einer Stadt	Ländlicher Bereich
absolut	n=1.011	n=328	n=217	n=106	n=360
Keine Bindung an bestimmte Arbeitszeiten (-regelungen)	78,6%	81,7%	71,4%	82,1%	79,2%
Schnellere Arbeitsleistung	70,9%	76,2%	67,3%	59,4%	71,7%
Hohe Genauigkeit	63,7%	64,0%	67,7%	60,4%	61,9%
Schnelle Ersetzbarkeit	56,5%	60,4%	55,8%	61,3%	51,9%
Geringere Ausfallquote	54,4%	59,1%	53,9%	50,9%	51,4%
Geringere laufende Kosten	51,9%	54,3%	49,3%	52,8%	51,1%
Geringere Fehleranfälligkeit	51,2%	50,9%	53,5%	52,8%	49,7%
Hohe Flexibilität	30,0%	33,2%	30,0%	27,4%	27,8%
Hohe Problemlösungskompetenz	9,9%	10,1%	12,0%	9,4%	8,6%
Nichts davon	2,9%	1,8%	4,6%	0,9%	3,3%

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt)



25. Welche der folgenden Eigenschaften treffen Ihrer Meinung nach auf Maschinen, im Vergleich zur menschlichen Arbeitskraft, zu und stellen somit einen Vorteil am Arbeitsmarkt dar?

Berufliche Tätigkeit [1]	Sample Total	Selbstständig, Geschäftsführer	Angestellter, Beamter leitend	Angestellter, Beamter nicht leitend	Facharbeiter	Arbeiter	Hilfskraft	Sonstiges, berufstätig
absolut	n=1.011	n=57	n=97	n=306	n=59	n=67	n=5	n=20
Keine Bindung an bestimmte Arbeitszeiten (-regelungen)	78,6%	89,5%	71,1%	82,4%	76,3%	73,1%	60,0%	70,0%
Schnellere Arbeitsleistung	70,9%	78,9%	62,9%	74,5%	61,0%	73,1%	80,0%	60,0%
Hohe Genauigkeit	63,7%	73,7%	66,0%	62,7%	69,5%	65,7%	60,0%	50,0%
Schnelle Ersetzbarkeit	56,5%	61,4%	51,5%	60,1%	52,5%	52,2%	60,0%	40,0%
Geringere Ausfallquote	54,4%	57,9%	61,9%	58,5%	57,6%	44,8%	20,0%	50,0%
Geringere laufende Kosten	51,9%	56,1%	51,5%	56,2%	47,5%	55,2%	40,0%	35,0%
Geringere Fehleranfälligkeit	51,2%	56,1%	54,6%	53,3%	49,2%	43,3%	20,0%	40,0%
Hohe Flexibilität	30,0%	35,1%	27,8%	28,1%	33,9%	34,3%	0,0%	35,0%
Hohe Problemlösungskompetenz	9,9%	12,3%	10,3%	6,5%	8,5%	19,4%	40,0%	10,0%
Nichts davon	2,9%	1,8%	3,1%	1,6%	1,7%	1,5%	0,0%	5,0%

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt; hellgrau unterlegt = geringe Fallzahl)



25. Welche der folgenden Eigenschaften treffen Ihrer Meinung nach auf Maschinen, im Vergleich zur menschlichen Arbeitskraft, zu und stellen somit einen Vorteil am Arbeitsmarkt dar?

Berufliche Tätigkeit [2]	Sample Total	Arbeitslos	Ausbildung	Pension	Karenz	Sonstiges, nicht berufstätig
absolut	n=1.011	n=56	n=127	n=157	n=16	n=44
Keine Bindung an bestimmte Arbeitszeiten (-regelungen)	78,6%	64,3%	78,0%	86,6%	75,0%	65,9%
Schnellere Arbeitsleistung	70,9%	66,1%	77,2%	72,0%	50,0%	59,1%
Hohe Genauigkeit	63,7%	48,2%	77,2%	61,1%	43,8%	45,5%
Schnelle Ersetzbarkeit	56,5%	55,4%	53,5%	56,1%	56,3%	65,9%
Geringere Ausfallquote	54,4%	46,4%	40,9%	59,2%	56,3%	52,3%
Geringere laufende Kosten	51,9%	39,3%	55,1%	52,2%	31,3%	40,9%
Geringere Fehleranfälligkeit	51,2%	35,7%	59,1%	54,1%	31,3%	40,9%
Hohe Flexibilität	30,0%	30,4%	25,2%	30,6%	37,5%	38,6%
Hohe Problemlösungskompetenz	9,9%	8,9%	11,8%	9,6%	6,3%	11,4%
Nichts davon	2,9%	8,9%	1,6%	3,8%	0,0%	9,1%

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt; hellgrau unterlegt = geringe Fallzahl)



26. Inwieweit werden die folgenden Eigenschaften künftig an Bedeutung gewinnen, um am Arbeitsmarkt bestehen zu können?

Basis (n=1.011)	Mittelwert	wird stark an Bedeutung gewinnen	wird etwas an Bedeutung gewinnen	wird eher weniger an Bedeutung gewinnen	wird überhaupt nicht an Bedeutung gewinnen
Flexibilität	1,4	66,3%	26,8%	6,0%	0,9%
Hohe Leistungsbereitschaft	1,4	64,9%	28,1%	5,8%	1,2%
Gute Ausbildung	1,5	63,0%	27,5%	8,0%	1,5%
Hohe Belastbarkeit	1,5	62,5%	28,9%	7,1%	1,5%
Bereitschaft zur Weiterbildung	1,5	60,9%	30,5%	6,9%	1,7%
Logisches Denken	1,7	51,8%	33,8%	11,6%	2,8%
Durchsetzungskraft	1,8	43,7%	39,0%	14,6%	2,7%
Verhandlungsgeschick	1,8	40,0%	41,2%	15,8%	3,0%
Führungskompetenz	1,8	38,2%	42,2%	17,6%	2,0%
Kreativität	1,8	40,9%	37,4%	18,6%	3,2%
Präsentationsstärke	1,8	37,3%	44,1%	15,8%	2,8%
Teamfähigkeit	1,9	40,9%	37,4%	17,5%	4,3%
Soziale Kompetenz	2,0	33,1%	36,8%	24,7%	5,3%
Einfühlungsvermögen	2,2	27,6%	32,2%	31,3%	8,9%

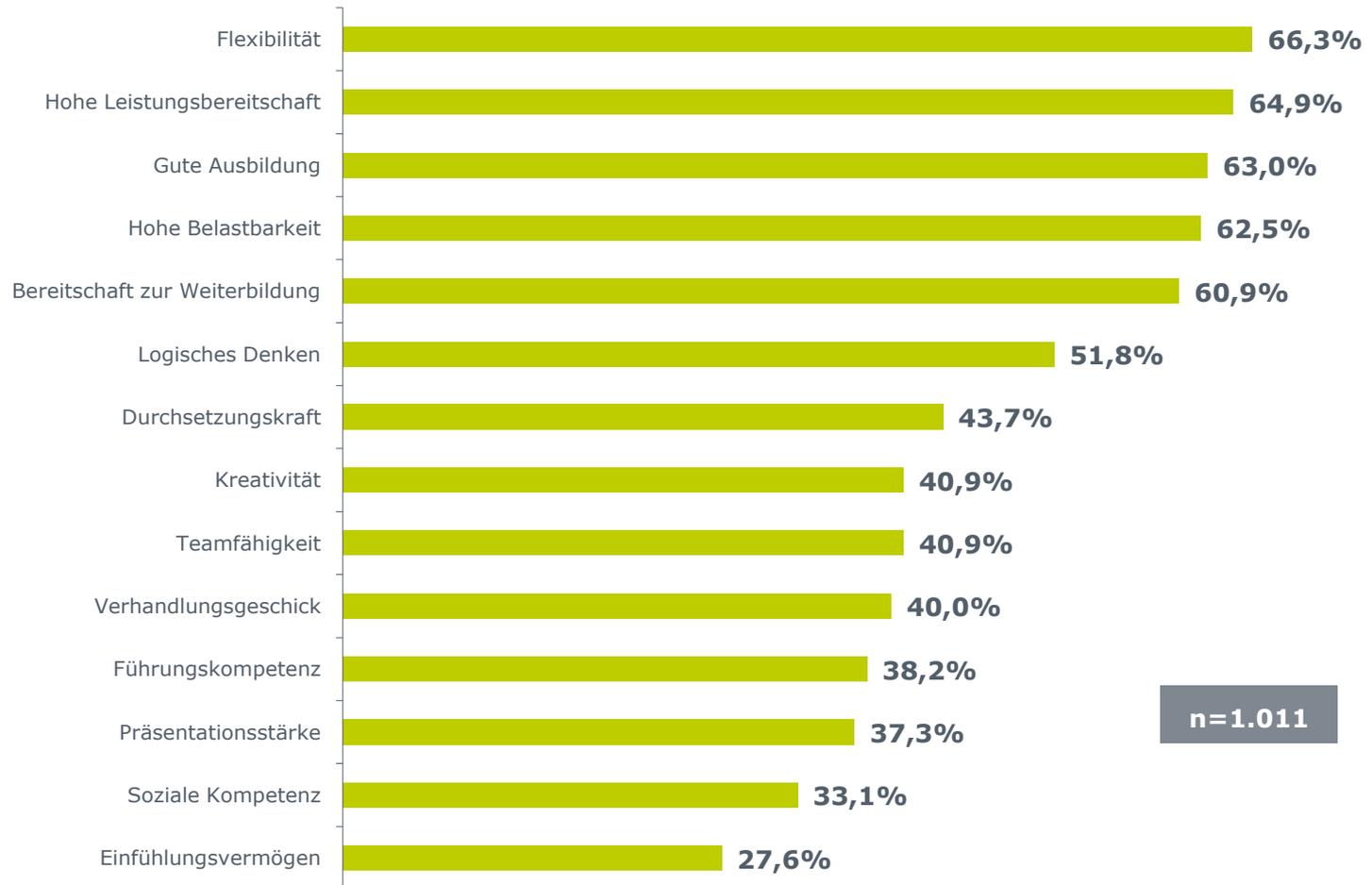
(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt)



26. Inwieweit werden die folgenden Eigenschaften künftig an Bedeutung gewinnen, um am Arbeitsmarkt bestehen zu können?

Top-Box: bewertet mit "wird stark an Bedeutung gewinnen" (4-stufige Skalierung)

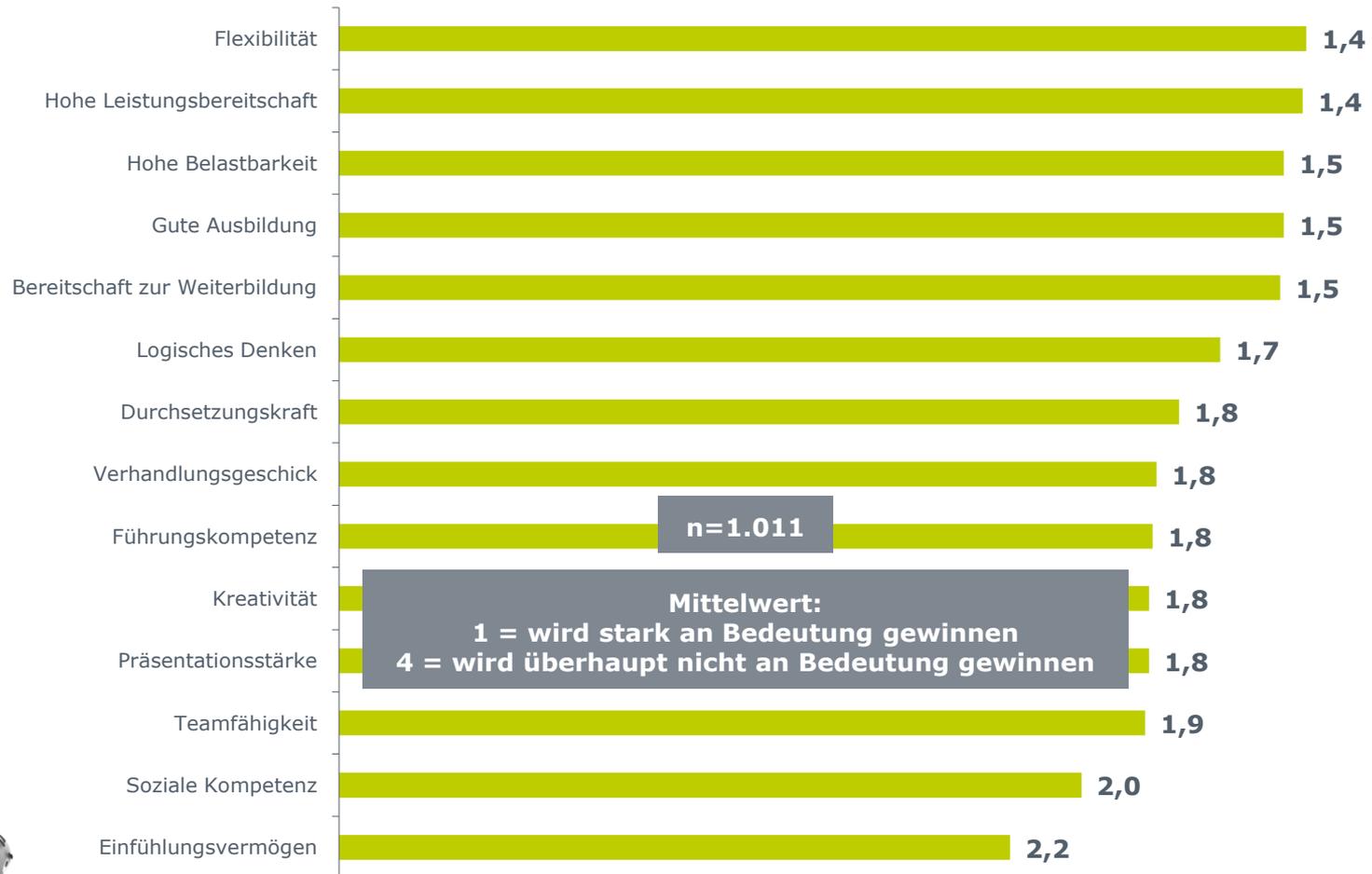
(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt)



26. Inwieweit werden die folgenden Eigenschaften künftig an Bedeutung gewinnen, um am Arbeitsmarkt bestehen zu können?

Mittelwerte: 4-stufige Skalierung

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt)



26. Inwieweit werden die folgenden Eigenschaften künftig an Bedeutung gewinnen, um am Arbeitsmarkt bestehen zu können?

Geschlecht / Alter	Sample Total	Männlich	Weiblich	14 - 19 Jahre	20 - 29 Jahre	30 - 39 Jahre	40 - 49 Jahre	50 - 59 Jahre	60 - 69 Jahre
Top-Box: bewertet mit "wird stark an Bedeutung gewinnen"	n=1.011	n=504	n=507	n=96	n=178	n=182	n=221	n=189	n=145
Flexibilität	66,3%	61,5%	71,0%	53,1%	60,7%	64,8%	67,0%	74,6%	71,7%
Hohe Leistungsbereitschaft	64,9%	60,9%	68,8%	55,2%	66,9%	59,3%	66,5%	70,9%	65,5%
Gute Ausbildung	63,0%	60,9%	65,1%	58,3%	56,2%	52,2%	61,1%	74,6%	75,9%
Hohe Belastbarkeit	62,5%	57,9%	67,1%	58,3%	57,9%	63,7%	60,6%	66,7%	66,9%
Bereitschaft zur Weiterbildung	60,9%	60,1%	61,7%	55,2%	50,6%	60,4%	58,8%	72,0%	66,9%
Logisches Denken	51,8%	51,4%	52,3%	46,9%	52,8%	46,7%	51,1%	55,6%	56,6%
Durchsetzungskraft	43,7%	40,3%	47,1%	36,5%	44,9%	35,7%	41,2%	46,6%	57,2%
Kreativität	40,9%	39,9%	41,8%	33,3%	41,0%	34,6%	36,7%	48,7%	49,7%
Teamfähigkeit	40,9%	39,5%	42,2%	31,3%	38,2%	38,5%	38,9%	45,5%	50,3%
Verhandlungsgeschick	40,0%	35,7%	44,2%	41,7%	36,0%	39,0%	36,2%	40,7%	49,7%
Führungskompetenz	38,2%	35,3%	41,0%	41,7%	37,6%	34,1%	30,3%	39,2%	52,4%
Präsentationsstärke	37,3%	34,9%	39,6%	33,3%	41,0%	29,7%	36,2%	40,7%	42,1%
Soziale Kompetenz	33,1%	30,4%	35,9%	30,2%	33,7%	33,5%	33,0%	31,7%	35,9%
Einfühlungsvermögen	27,6%	24,8%	30,4%	25,0%	25,3%	25,8%	25,3%	29,1%	35,9%

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt)



26. Inwieweit werden die folgenden Eigenschaften künftig an Bedeutung gewinnen, um am Arbeitsmarkt bestehen zu können?

Ausbildungsniveau	Sample Total	Allg. Pflichtschule	Lehre/ Fachschule	Matura/ Uni
Top-Box: bewertet mit "wird stark an Bedeutung gewinnen"	n=1.011	n=235	n=479	n=297
Flexibilität	66,3%	55,7%	74,1%	62,0%
Hohe Leistungsbereitschaft	64,9%	59,1%	69,9%	61,3%
Gute Ausbildung	63,0%	52,3%	68,5%	62,6%
Hohe Belastbarkeit	62,5%	54,9%	70,1%	56,2%
Bereitschaft zur Weiterbildung	60,9%	51,9%	66,4%	59,3%
Logisches Denken	51,8%	48,1%	55,5%	48,8%
Durchsetzungskraft	43,7%	39,1%	49,3%	38,4%
Kreativität	40,9%	34,5%	43,2%	42,1%
Teamfähigkeit	40,9%	37,4%	44,7%	37,4%
Verhandlungsgeschick	40,0%	33,2%	44,3%	38,4%
Führungskompetenz	38,2%	36,6%	40,7%	35,4%
Präsentationsstärke	37,3%	33,2%	40,3%	35,7%
Soziale Kompetenz	33,1%	31,5%	32,2%	36,0%
Einfühlungsvermögen	27,6%	26,8%	28,4%	26,9%

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt)



26. Inwieweit werden die folgenden Eigenschaften künftig an Bedeutung gewinnen, um am Arbeitsmarkt bestehen zu können?

Wohnort	Sample Total	Großstadt	Kleinere Stadt	Einzugsgebiet einer Stadt	Ländlicher Bereich
Top-Box: bewertet mit "wird stark an Bedeutung gewinnen"	n=1.011	n=328	n=217	n=106	n=360
Flexibilität	66,3%	65,9%	64,1%	67,0%	67,8%
Hohe Leistungsbereitschaft	64,9%	67,7%	63,6%	65,1%	63,1%
Gute Ausbildung	63,0%	63,1%	63,6%	67,9%	61,1%
Hohe Belastbarkeit	62,5%	61,9%	60,8%	67,0%	62,8%
Bereitschaft zur Weiterbildung	60,9%	59,1%	64,1%	60,4%	60,8%
Logisches Denken	51,8%	49,7%	48,4%	56,6%	54,4%
Durchsetzungskraft	43,7%	45,4%	41,0%	49,1%	42,2%
Kreativität	40,9%	44,5%	38,2%	41,5%	38,9%
Teamfähigkeit	40,9%	46,6%	36,4%	39,6%	38,6%
Verhandlungsgeschick	40,0%	38,7%	39,2%	42,5%	40,8%
Führungskompetenz	38,2%	38,4%	37,3%	37,7%	38,6%
Präsentationsstärke	37,3%	41,5%	33,2%	34,9%	36,7%
Soziale Kompetenz	33,1%	35,4%	30,9%	34,0%	32,2%
Einfühlungsvermögen	27,6%	31,4%	24,9%	30,2%	25,0%

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt)



26. Inwieweit werden die folgenden Eigenschaften künftig an Bedeutung gewinnen, um am Arbeitsmarkt bestehen zu können?

Berufliche Tätigkeit [1]	Sample Total	Selbstständig, Geschäftsführer	Ange-stellter, Beamter leitend	Ange-stellter, Beamter nicht leitend	Fach-arbeiter	Arbeiter	Hilfskraft	Sonstiges, berufs-tätig
Top-Box: bewertet mit "wird stark an Bedeutung gewinnen"	n=1.011	n=57	n=97	n=306	n=59	n=67	n=5	n=20
Flexibilität	66,3%	71,9%	66,0%	69,6%	62,7%	67,2%	60,0%	55,0%
Hohe Leistungsbereitschaft	64,9%	59,6%	61,9%	67,6%	66,1%	71,6%	40,0%	60,0%
Gute Ausbildung	63,0%	59,6%	63,9%	64,7%	64,4%	58,2%	40,0%	50,0%
Hohe Belastbarkeit	62,5%	59,6%	64,9%	64,4%	57,6%	64,2%	60,0%	60,0%
Bereitschaft zur Weiterbildung	60,9%	64,9%	60,8%	63,7%	54,2%	55,2%	60,0%	50,0%
Logisches Denken	51,8%	54,4%	55,7%	49,3%	49,2%	46,3%	40,0%	45,0%
Durchsetzungskraft	43,7%	47,4%	45,4%	40,5%	47,5%	46,3%	40,0%	35,0%
Kreativität	40,9%	50,9%	40,2%	38,9%	32,2%	41,8%	20,0%	35,0%
Teamfähigkeit	40,9%	42,1%	45,4%	38,6%	32,2%	43,3%	60,0%	35,0%
Verhandlungsgeschick	40,0%	45,6%	44,3%	38,2%	35,6%	32,8%	20,0%	30,0%
Führungskompetenz	38,2%	33,3%	41,2%	30,7%	44,1%	43,3%	40,0%	20,0%
Präsentationsstärke	37,3%	45,6%	39,2%	36,9%	37,3%	38,8%	40,0%	15,0%
Soziale Kompetenz	33,1%	31,6%	36,1%	33,3%	30,5%	29,9%	60,0%	35,0%
Empathievermögen	27,6%	29,8%	21,6%	27,5%	18,6%	28,4%	40,0%	25,0%

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt; hellgrau unterlegt = geringe Fallzahl)



26. Inwieweit werden die folgenden Eigenschaften künftig an Bedeutung gewinnen, um am Arbeitsmarkt bestehen zu können?

Berufliche Tätigkeit [2]	Sample Total	Arbeitslos	Ausbildung	Pension	Karenz	Sonstiges, nicht berufstätig
Top-Box: bewertet mit "wird stark an Bedeutung gewinnen"	n=1.011	n=56	n=127	n=157	n=16	n=44
Flexibilität	66,3%	57,1%	59,8%	73,9%	62,5%	50,0%
Hohe Leistungsbereitschaft	64,9%	57,1%	58,3%	68,8%	68,8%	65,9%
Gute Ausbildung	63,0%	51,8%	61,4%	75,2%	43,8%	50,0%
Hohe Belastbarkeit	62,5%	53,6%	59,1%	68,2%	62,5%	54,5%
Bereitschaft zur Weiterbildung	60,9%	62,5%	55,1%	69,4%	50,0%	47,7%
Logisches Denken	51,8%	51,8%	53,5%	57,3%	62,5%	45,5%
Durchsetzungskraft	43,7%	25,0%	42,5%	56,7%	43,8%	34,1%
Kreativität	40,9%	26,8%	43,3%	52,2%	37,5%	29,5%
Teamfähigkeit	40,9%	35,7%	36,2%	54,1%	37,5%	27,3%
Verhandlungsgeschick	40,0%	33,9%	39,4%	51,0%	37,5%	29,5%
Führungskompetenz	38,2%	32,1%	40,9%	52,9%	37,5%	29,5%
Präsentationsstärke	37,3%	30,4%	33,1%	40,1%	43,8%	40,9%
Soziale Kompetenz	33,1%	25,0%	32,3%	38,2%	31,3%	27,3%
Einfühlungsvermögen	27,6%	19,6%	26,0%	38,2%	37,5%	22,7%

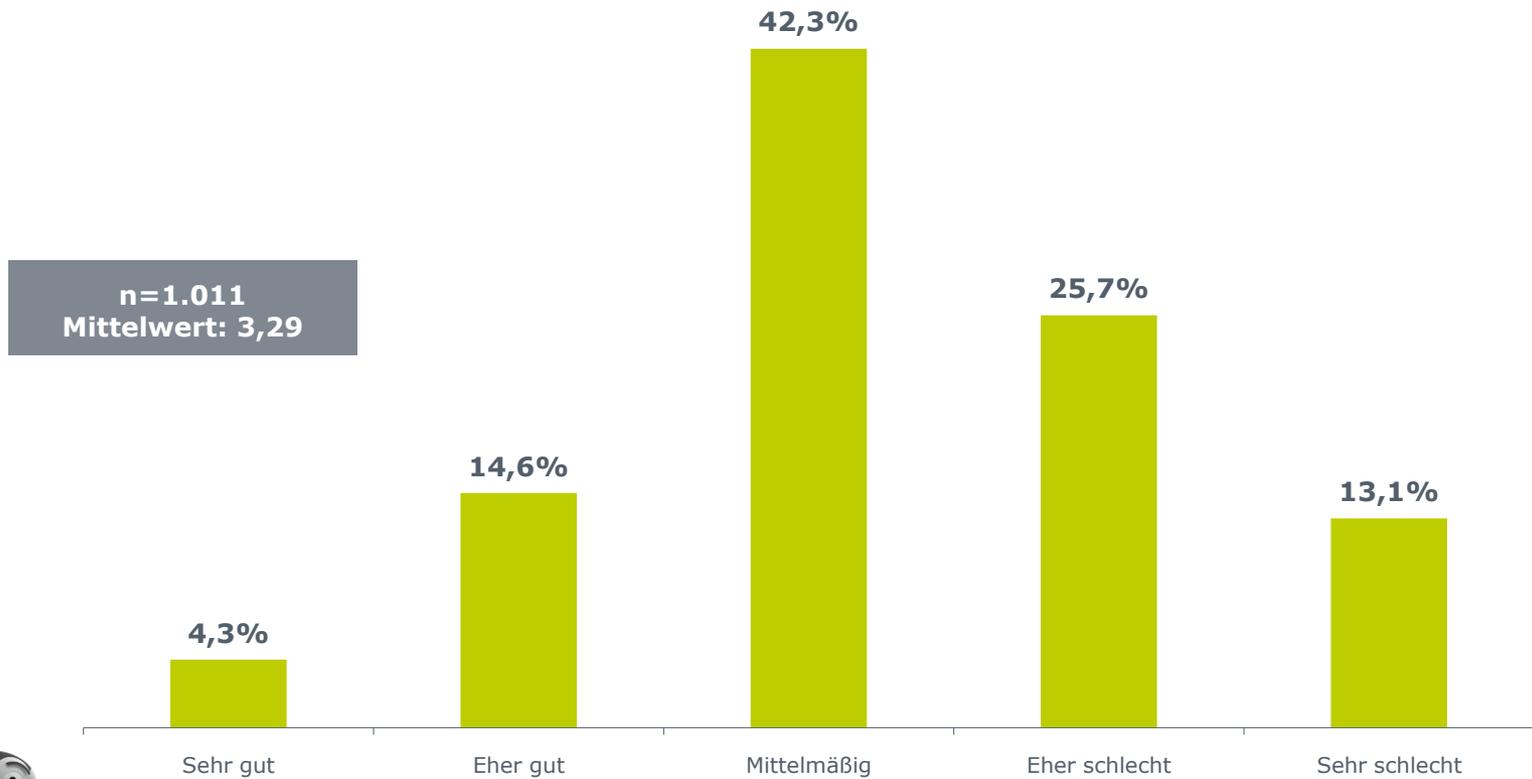
(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt; hellgrau unterlegt = geringe Fallzahl)



27. Was glauben Sie, wie gut wird unsere Jugend durch das österreichische Schulsystem auf die künftigen Anforderungen, die im Berufsleben mit der Digitalisierung und dem technischen Fortschritt einhergehen, vorbereitet?

Vorbereitung der Jugend auf das Berufsleben im Zeichen der Digitalisierung durch das österreichische Schulsystem

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt)



27. Was glauben Sie, wie gut wird unsere Jugend durch das österreichische Schulsystem auf die künftigen Anforderungen, die im Berufsleben mit der Digitalisierung und dem technischen Fortschritt einhergehen, vorbereitet?

Geschlecht / Alter	Sample Total	Männlich	Weiblich	14 - 19 Jahre	20 - 29 Jahre	30 - 39 Jahre	40 - 49 Jahre	50 - 59 Jahre	60 - 69 Jahre
absolut	n=1.011	n=504	n=507	n=96	n=178	n=182	n=221	n=189	n=145
Mittelwert	3,3	3,3	3,3	2,9	3,2	3,4	3,3	3,4	3,5
Sehr gut	4,3%	4,0%	4,5%	10,4%	5,6%	0,5%	4,5%	3,2%	4,1%
Eher gut	14,6%	14,1%	15,2%	21,9%	16,3%	13,7%	14,9%	15,3%	7,6%
Mittelmäßig	42,3%	39,9%	44,8%	42,7%	41,6%	44,5%	41,6%	40,7%	43,4%
Eher schlecht	25,7%	30,0%	21,5%	17,7%	25,8%	29,1%	26,2%	24,9%	26,9%
Sehr schlecht	13,1%	12,1%	14,0%	7,3%	10,7%	12,1%	12,7%	15,9%	17,9%

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt)



27. Was glauben Sie, wie gut wird unsere Jugend durch das österreichische Schulsystem auf die künftigen Anforderungen, die im Berufsleben mit der Digitalisierung und dem technischen Fortschritt einhergehen, vorbereitet?

Ausbildungsniveau	Sample Total	Allg. Pflichtschule	Lehre/ Fachschule	Matura/ Uni
absolut	n=1.011	n=235	n=479	n=297
Mittelwert	3,3	3,1	3,3	3,4
Sehr gut	4,3%	6,8%	4,4%	2,0%
Eher gut	14,6%	18,7%	13,6%	13,1%
Mittelmäßig	42,3%	45,1%	41,5%	41,4%
Eher schlecht	25,7%	20,9%	25,5%	30,0%
Sehr schlecht	13,1%	8,5%	15,0%	13,5%

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt)



27. Was glauben Sie, wie gut wird unsere Jugend durch das österreichische Schulsystem auf die künftigen Anforderungen, die im Berufsleben mit der Digitalisierung und dem technischen Fortschritt einhergehen, vorbereitet?

Wohnort	Sample Total	Großstadt	Kleinere Stadt	Einzugsgebiet einer Stadt	Ländlicher Bereich
absolut	n=1.011	n=328	n=217	n=106	n=360
Mittelwert	3,3	3,4	3,3	3,5	3,2
Sehr gut	4,3%	5,5%	4,1%	2,8%	3,6%
Eher gut	14,6%	11,9%	16,6%	12,3%	16,7%
Mittelmäßig	42,3%	39,0%	39,2%	40,6%	47,8%
Eher schlecht	25,7%	29,3%	29,0%	23,6%	21,1%
Sehr schlecht	13,1%	14,3%	11,1%	20,8%	10,8%

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt)



27. Was glauben Sie, wie gut wird unsere Jugend durch das österreichische Schulsystem auf die künftigen Anforderungen, die im Berufsleben mit der Digitalisierung und dem technischen Fortschritt einhergehen, vorbereitet?

Berufliche Tätigkeit [1]	Sample Total	Selbstständig, Geschäftsführer	Ange-stellter, Beamter leitend	Ange-stellter, Beamter nicht leitend	Fach-arbeiter	Arbeiter	Hilfskraft	Sonstiges, berufs-tätig
absolut	n=1.011	n=57	n=97	n=306	n=59	n=67	n=5	n=20
Mittelwert	3,3	3,5	3,3	3,4	3,3	3,2	3,2	3,3
Sehr gut	4,3%	1,8%	3,1%	1,3%	5,1%	7,5%	0,0%	5,0%
Eher gut	14,6%	8,8%	17,5%	14,4%	16,9%	14,9%	20,0%	5,0%
Mittelmäßig	42,3%	43,9%	36,1%	44,8%	37,3%	43,3%	40,0%	55,0%
Eher schlecht	25,7%	26,3%	33,0%	26,5%	28,8%	19,4%	40,0%	25,0%
Sehr schlecht	13,1%	19,3%	10,3%	13,1%	11,9%	14,9%	0,0%	10,0%

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt; hellgrau unterlegt = geringe Fallzahl)



27. Was glauben Sie, wie gut wird unsere Jugend durch das österreichische Schulsystem auf die künftigen Anforderungen, die im Berufsleben mit der Digitalisierung und dem technischen Fortschritt einhergehen, vorbereitet?

Berufliche Tätigkeit [2]	Sample Total	Arbeitslos	Ausbildung	Pension	Karenz	Sonstiges, nicht berufstätig
absolut	n=1.011	n=56	n=127	n=157	n=16	n=44
Mittelwert	3,3	3,3	3,0	3,4	3,0	3,1
Sehr gut	4,3%	7,1%	7,1%	3,8%	12,5%	11,4%
Eher gut	14,6%	14,3%	22,8%	9,6%	12,5%	13,6%
Mittelmäßig	42,3%	37,5%	38,6%	45,2%	43,8%	43,2%
Eher schlecht	25,7%	23,2%	22,8%	26,1%	25,0%	18,2%
Sehr schlecht	13,1%	17,9%	8,7%	15,3%	6,3%	13,6%

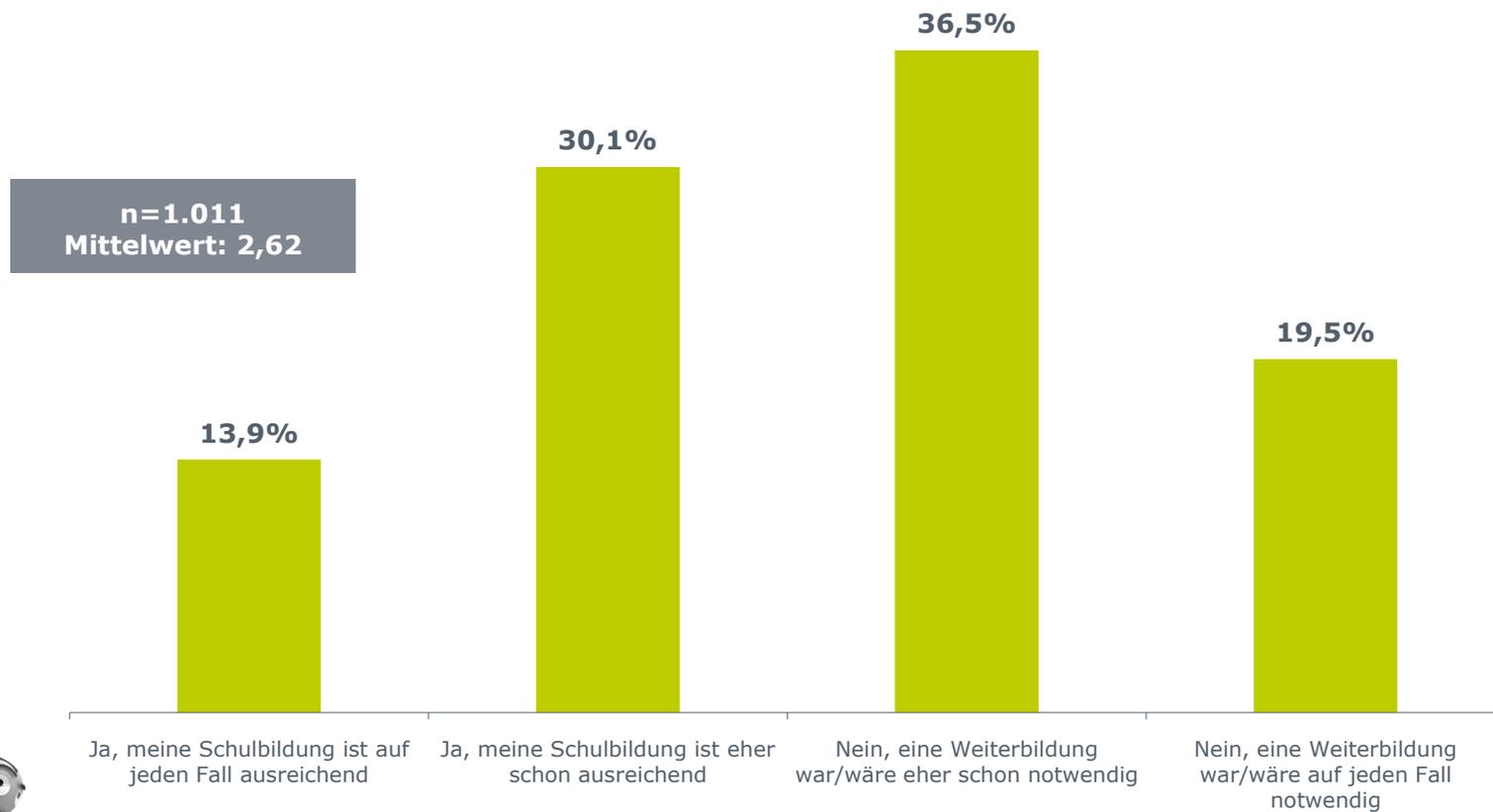
(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt; hellgrau unterlegt = geringe Fallzahl)



28. Wenn Sie an Ihre eigene schulische Ausbildung denken, haben Sie den Eindruck, mit Ihrem dort erworbenen Wissen der fortschreitenden Digitalisierung und dem technischen Fortschritt ausreichend begegnen zu können?

Ich empfinde meine Schulbildung in Bezug auf den technischen Fortschritt als ausreichend ...

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt)



28. Wenn Sie an Ihre eigene schulische Ausbildung denken, haben Sie den Eindruck, mit Ihrem dort erworbenen Wissen der fortschreitenden Digitalisierung und dem technischen Fortschritt ausreichend begegnen zu können?

Geschlecht / Alter	Sample Total	Männlich	Weiblich	14 - 19 Jahre	20 - 29 Jahre	30 - 39 Jahre	40 - 49 Jahre	50 - 59 Jahre	60 - 69 Jahre
absolut	n=1.011	n=504	n=507	n=96	n=178	n=182	n=221	n=189	n=145
Mittelwert	2,6	2,6	2,7	2,0	2,2	2,6	2,8	2,9	3,0
Ja, meine Schulbildung ist auf jeden Fall ausreichend	13,9%	15,3%	12,6%	31,3%	22,5%	9,9%	12,2%	6,3%	9,7%
Ja, meine Schulbildung ist eher schon ausreichend	30,1%	29,6%	30,6%	43,8%	41,0%	36,8%	22,6%	24,9%	17,2%
Nein, eine Weiterbildung war/wäre eher schon notwendig	36,5%	37,5%	35,5%	18,8%	29,8%	37,9%	41,2%	41,3%	41,4%
Nein, eine Weiterbildung war/wäre auf jeden Fall notwendig	19,5%	17,7%	21,3%	6,3%	6,7%	15,4%	24,0%	27,5%	31,7%

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt)



28. Wenn Sie an Ihre eigene schulische Ausbildung denken, haben Sie den Eindruck, mit Ihrem dort erworbenen Wissen der fortschreitenden Digitalisierung und dem technischen Fortschritt ausreichend begegnen zu können?

Ausbildungsniveau	Sample Total	Allg. Pflichtschule	Lehre/ Fachschule	Matura/ Uni
absolut	n=1.011	n=235	n=479	n=297
Mittelwert	2,6	2,5	2,7	2,5
Ja, meine Schulbildung ist auf jeden Fall ausreichend	13,9%	16,6%	11,9%	15,2%
Ja, meine Schulbildung ist eher schon ausreichend	30,1%	32,3%	25,3%	36,0%
Nein, eine Weiterbildung war/wäre eher schon notwendig	36,5%	33,2%	42,0%	30,3%
Nein, eine Weiterbildung war/wäre auf jeden Fall notwendig	19,5%	17,9%	20,9%	18,5%

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt)



28. Wenn Sie an Ihre eigene schulische Ausbildung denken, haben Sie den Eindruck, mit Ihrem dort erworbenen Wissen der fortschreitenden Digitalisierung und dem technischen Fortschritt ausreichend begegnen zu können?

Wohnort	Sample Total	Großstadt	Kleinere Stadt	Einzugsgebiet einer Stadt	Ländlicher Bereich
absolut	n=1.011	n=328	n=217	n=106	n=360
Mittelwert	2,6	2,7	2,6	2,6	2,6
Ja, meine Schulbildung ist auf jeden Fall ausreichend	13,9%	13,4%	13,4%	14,2%	14,7%
Ja, meine Schulbildung ist eher schon ausreichend	30,1%	28,4%	33,2%	34,0%	28,6%
Nein, eine Weiterbildung war/wäre eher schon notwendig	36,5%	34,8%	35,9%	32,1%	39,7%
Nein, eine Weiterbildung war/wäre auf jeden Fall notwendig	19,5%	23,5%	17,5%	19,8%	16,9%

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt)



28. Wenn Sie an Ihre eigene schulische Ausbildung denken, haben Sie den Eindruck, mit Ihrem dort erworbenen Wissen der fortschreitenden Digitalisierung und dem technischen Fortschritt ausreichend begegnen zu können?

Berufliche Tätigkeit [1]	Sample Total	Selbstständig, Geschäftsführer	Angestellter, Beamter leitend	Angestellter, Beamter nicht leitend	Facharbeiter	Arbeiter	Hilfskraft	Sonstiges, berufstätig
absolut	n=1.011	n=57	n=97	n=306	n=59	n=67	n=5	n=20
Mittelwert	2,6	2,7	2,6	2,7	2,6	2,7	2,4	2,5
Ja, meine Schulbildung ist auf jeden Fall ausreichend	13,9%	19,3%	18,6%	9,5%	10,2%	7,5%	0,0%	15,0%
Ja, meine Schulbildung ist eher schon ausreichend	30,1%	26,3%	27,8%	33,3%	32,2%	29,9%	60,0%	30,0%
Nein, eine Weiterbildung war/wäre eher schon notwendig	36,5%	24,6%	33,0%	36,3%	49,2%	49,3%	40,0%	45,0%
Nein, eine Weiterbildung war/wäre auf jeden Fall notwendig	19,5%	29,8%	20,6%	20,9%	8,5%	13,4%	0,0%	10,0%

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt; hellgrau unterlegt = geringe Fallzahl)



28. Wenn Sie an Ihre eigene schulische Ausbildung denken, haben Sie den Eindruck, mit Ihrem dort erworbenen Wissen der fortschreitenden Digitalisierung und dem technischen Fortschritt ausreichend begegnen zu können?

Berufliche Tätigkeit [2]	Sample Total	Arbeitslos	Ausbildung	Pension	Karenz	Sonstiges, nicht berufstätig
absolut	n=1.011	n=56	n=127	n=157	n=16	n=44
Mittelwert	2,6	2,8	2,1	2,9	2,3	2,6
Ja, meine Schulbildung ist auf jeden Fall ausreichend	13,9%	8,9%	29,9%	10,8%	18,8%	13,6%
Ja, meine Schulbildung ist eher schon ausreichend	30,1%	23,2%	39,4%	18,5%	37,5%	31,8%
Nein, eine Weiterbildung war/wäre eher schon notwendig	36,5%	42,9%	23,6%	40,1%	37,5%	36,4%
Nein, eine Weiterbildung war/wäre auf jeden Fall notwendig	19,5%	25,0%	7,1%	30,6%	6,3%	18,2%

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt; hellgrau unterlegt = geringe Fallzahl)



29. Welche Maßnahmen werden Sie persönlich ergreifen, um mit der fortschreitenden Digitalisierung und dem technischen Fortschritt in Zukunft im Berufsleben gut aufgestellt zu sein?

Maßnahmen, um im Berufsleben im Rahmen des technischen Fortschritts besser aufgestellt zu sein

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt und sind berufstätig, arbeitslos, in Karenz oder in Ausbildung)



29. Welche Maßnahmen werden Sie persönlich ergreifen, um mit der fortschreitenden Digitalisierung und dem technischen Fortschritt in Zukunft im Berufsleben gut aufgestellt zu sein?

Geschlecht / Alter	Sample Total	Männlich	Weiblich	14 - 19 Jahre	20 - 29 Jahre	30 - 39 Jahre	40 - 49 Jahre	50 - 69 Jahre
absolut	n=810	n=420	n=390	n=90	n=175	n=171	n=194	n=180
Weiterbildung innerhalb des eigenen Berufsfeldes	54,7%	56,9%	52,3%	48,9%	57,1%	55,6%	54,6%	54,4%
Aneignung von Fähigkeiten und Wissen im Bereich der Digitalisierung/ technischen Vernetzung	48,1%	53,8%	42,1%	48,9%	48,0%	42,7%	51,0%	50,0%
Beschäftigung mit digitalen Themen in der Freizeit	44,6%	48,1%	40,8%	37,8%	45,7%	48,0%	44,8%	43,3%
Berufs- bzw. branchenfremde Zusatzausbildung	17,0%	20,5%	13,3%	16,7%	24,6%	18,7%	12,4%	13,3%
Ein zweites berufliches Standbein suchen	12,7%	13,8%	11,5%	12,2%	13,1%	15,8%	12,9%	9,4%
Selbständig machen/ ein eigenes Unternehmen gründen	8,8%	12,1%	5,1%	15,6%	14,3%	9,9%	2,6%	5,6%
Umschulung auf einen anderen Beruf	8,0%	8,6%	7,4%	8,9%	10,3%	11,1%	6,2%	4,4%
Einer Gewerkschaft beitreten/ in einer Gewerkschaft aktiv sein	6,5%	7,4%	5,6%	5,6%	6,9%	5,3%	4,6%	10,0%
Sonstige Maßnahmen	4,1%	4,3%	3,8%	2,2%	6,3%	2,9%	3,6%	4,4%
Keine speziellen Maßnahmen	14,8%	11,2%	18,7%	15,6%	12,0%	17,0%	14,9%	15,0%

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt und sind berufstätig, arbeitslos, in Karenz oder in Ausbildung)



29. Welche Maßnahmen werden Sie persönlich ergreifen, um mit der fortschreitenden Digitalisierung und dem technischen Fortschritt in Zukunft im Berufsleben gut aufgestellt zu sein?

Ausbildungsniveau	Sample Total	Allg. Pflichtschule	Lehre/ Fachschule	Matura/ Uni
absolut	n=810	n=196	n=334	n=280
Weiterbildung innerhalb des eigenen Berufsfeldes	54,7%	45,4%	56,0%	59,6%
Aneignung von Fähigkeiten und Wissen im Bereich der Digitalisierung/ technischen Vernetzung	48,1%	40,3%	47,3%	54,6%
Beschäftigung mit digitalen Themen in der Freizeit	44,6%	38,3%	44,3%	49,3%
Berufs- bzw. branchenfremde Zusatzausbildung	17,0%	14,8%	18,0%	17,5%
Ein zweites berufliches Standbein suchen	12,7%	11,7%	12,3%	13,9%
Selbständig machen/ ein eigenes Unternehmen gründen	8,8%	11,2%	6,0%	10,4%
Umschulung auf einen anderen Beruf	8,0%	14,3%	7,5%	4,3%
Einer Gewerkschaft beitreten/ in einer Gewerkschaft aktiv sein	6,5%	7,1%	6,6%	6,1%
Sonstige Maßnahmen	4,1%	5,1%	4,5%	2,9%
Keine speziellen Maßnahmen	14,8%	15,8%	15,6%	13,2%

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt und sind berufstätig, arbeitslos, in Karenz oder in Ausbildung)



29. Welche Maßnahmen werden Sie persönlich ergreifen, um mit der fortschreitenden Digitalisierung und dem technischen Fortschritt in Zukunft im Berufsleben gut aufgestellt zu sein?

Wohnort	Sample Total	Großstadt	Kleinere Stadt	Einzugsgebiet einer Stadt	Ländlicher Bereich
absolut	n=810	n=266	n=175	n=83	n=286
Weiterbildung innerhalb des eigenen Berufsfeldes	54,7%	54,1%	52,0%	54,2%	57,0%
Aneignung von Fähigkeiten und Wissen im Bereich der Digitalisierung/ technischen Vernetzung	48,1%	49,6%	48,6%	41,0%	48,6%
Beschäftigung mit digitalen Themen in der Freizeit	44,6%	46,6%	44,6%	41,0%	43,7%
Berufs- bzw. branchenfremde Zusatzausbildung	17,0%	17,3%	18,9%	16,9%	15,7%
Ein zweites berufliches Standbein suchen	12,7%	12,0%	13,1%	12,0%	13,3%
Selbständig machen/ ein eigenes Unternehmen gründen	8,8%	7,5%	9,1%	9,6%	9,4%
Umschulung auf einen anderen Beruf	8,0%	6,4%	8,6%	6,0%	9,8%
Einer Gewerkschaft beitreten/ in einer Gewerkschaft aktiv sein	6,5%	10,2%	5,7%	6,0%	3,8%
Sonstige Maßnahmen	4,1%	4,9%	7,4%	3,6%	1,4%
Keine speziellen Maßnahmen	14,8%	13,9%	14,3%	15,7%	15,7%

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt und sind berufstätig, arbeitslos, in Karenz oder in Ausbildung)



29. Welche Maßnahmen werden Sie persönlich ergreifen, um mit der fortschreitenden Digitalisierung und dem technischen Fortschritt in Zukunft im Berufsleben gut aufgestellt zu sein?

Berufliche Tätigkeit [1]	Sample Total	Selbstständig, Geschäftsführer	Angestellter, Beamter leitend	Angestellter, Beamter nicht leitend	Facharbeiter	Arbeiter	Hilfskraft	Sonstiges, berufstätig
absolut	n=810	n=57	n=97	n=306	n=59	n=67	n=5	n=20
Weiterbildung innerhalb des eigenen Berufsfeldes	54,7%	68,4%	64,9%	59,2%	45,8%	40,3%	20,0%	45,0%
Aneignung von Fähigkeiten und Wissen im Bereich der Digitalisierung/ technischen Vernetzung	48,1%	54,4%	56,7%	50,0%	50,8%	38,8%	20,0%	40,0%
Beschäftigung mit digitalen Themen in der Freizeit	44,6%	45,6%	47,4%	46,7%	39,0%	44,8%	20,0%	40,0%
Berufs- bzw. branchenfremde Zusatzausbildung	17,0%	15,8%	11,3%	17,0%	22,0%	19,4%	20,0%	20,0%
Ein zweites berufliches Standbein suchen	12,7%	15,8%	11,3%	10,5%	11,9%	14,9%	0,0%	20,0%
Selbstständig machen/ ein eigenes Unternehmen gründen	8,8%	26,3%	6,2%	4,2%	10,2%	6,0%	20,0%	10,0%
Umschulung auf einen anderen Beruf	8,0%	5,3%	2,1%	5,2%	13,6%	13,4%	0,0%	0,0%
Einer Gewerkschaft beitreten/ in einer Gewerkschaft aktiv sein	6,5%	3,5%	6,2%	6,9%	5,1%	14,9%	0,0%	10,0%
Sonstige Maßnahmen	4,1%	1,8%	2,1%	3,3%	6,8%	7,5%	20,0%	5,0%
Keine speziellen Maßnahmen	14,8%	12,3%	12,4%	12,7%	16,9%	16,4%	60,0%	25,0%

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt und sind berufstätig, arbeitslos, in Karenz oder in Ausbildung; hellgrau unterlegt = geringe Fallzahl)



29. Welche Maßnahmen werden Sie persönlich ergreifen, um mit der fortschreitenden Digitalisierung und dem technischen Fortschritt in Zukunft im Berufsleben gut aufgestellt zu sein?

Berufliche Tätigkeit [2]	Sample Total	Arbeitslos	Ausbildung	Karenz
absolut	n=810	n=56	n=127	n=16
Weiterbildung innerhalb des eigenen Berufsfeldes	54,7%	32,1%	54,3%	56,3%
Aneignung von Fähigkeiten und Wissen im Bereich der Digitalisierung/ technischen Vernetzung	48,1%	25,0%	52,8%	31,3%
Beschäftigung mit digitalen Themen in der Freizeit	44,6%	26,8%	48,0%	50,0%
Berufs- bzw. branchenfremde Zusatzausbildung	17,0%	14,3%	19,7%	12,5%
Ein zweites berufliches Standbein suchen	12,7%	16,1%	14,2%	18,8%
Selbständig machen/ ein eigenes Unternehmen gründen	8,8%	10,7%	13,4%	6,3%
Umschulung auf einen anderen Beruf	8,0%	21,4%	8,7%	25,0%
Einer Gewerkschaft beitreten/ in einer Gewerkschaft aktiv sein	6,5%	7,1%	3,1%	6,3%
Sonstige Maßnahmen	4,1%	7,1%	3,1%	6,3%
Keine speziellen Maßnahmen	14,8%	23,2%	13,4%	18,8%

(Basis: Respondenten sind zwischen 14 und 69 Jahre alt und sind berufstätig, arbeitslos, in Karenz oder in Ausbildung; hellgrau unterlegt = geringe Fallzahl)



about Marketagent.com



About Marketagent.com ...

Marketagent.com ist Österreichs führendes Online Markt- und Meinungsforschungsinstitut und Vorreiter in der Internet-basierenden Datenerhebung und -analyse. Das eigens rekrutierte 710.000 Personen umfassende Online-Access-Panel (Stand April 2016, plus 400 pro Tag) ist ein wichtiger strategischer Erfolgsfaktor und Ausgangsbasis für zahlreiche erfolgreiche Consulting-Projekte. Marketagent.com konnte innerhalb weniger Jahre zu einem fixen Bestandteil der Marktforschungsszene aufstreben. Zu den Referenzen zählen unter anderem Unternehmen wie A1, die Erste Bank, Drei, Austrian Airlines, bwin.com, die Wirtschaftskammer Wien/Österreich, die Post AG, der ÖAMTC, Claro, OMV, Coca Cola, L'ORÉAL, Nestlé und die NÖM AG.

Die technische Realisierung der Online-Research-Plattform wurde mit einer Jury-Auszeichnung im Rahmen des Multimedia-Staatspreises 2002 ausgezeichnet. Im Februar 2003 folgte ein bronzenener Werbe-Hahn für die Bemühungen rund um die Rekrutierung eines Teilnehmer-Pools an Meinungsbildnern und im März der erste Preis bei NÖ Internet-Award der Wirtschaftskammer und Donau Universität Krems. Im Dezember 2004 gewann Marketagent.com den ersten Preis im Gewinn-Jungunternehmer-Wettbewerb, Kategorie e-biz.



Das Online Access Panel von Marketagent.com ...

Bei einem Online Access Panel handelt es sich um einen Kreis von web-aktiven Personen, die sich bereit erklärt haben, wiederholt an Online-Untersuchungen teilzunehmen. Im Gegensatz zu Telefonbüchern oder Post-Adresslisten existieren im Internet bislang keine zentralen Register von eMail-Adressen, die zur Ziehung von Online-Samples genutzt werden können. Als "work around" bietet sich der Aufbau zentral gepflegter Pools befragungswilliger Internet-Anwender (sogenannte "Online-Access-Panels") an. Ähnlich wie bei traditionellen Offline-Panels stehen die registrierten Mitglieder hierbei sowohl für ad hoc-Befragungen, als auch für Längsschnittbefragungen dem Institut zur Verfügung.

Das Marketagent.com Online-Access-Panel besteht gleichermaßen aus passiv wie aktiv rekrutierten Internet-Nutzern. Die Probanden werden sowohl über entsprechende Aktivitäten im Internet (beispielsweise mittels Werbebanner und Links auf anderen Websites) angeworben, als auch über klassische Methoden (beispielsweise mittels Call-Center) offline rekrutiert. Durch eine Vielzahl an verschiedenen Maßnahmen wird dadurch ein weiter Kreis an web-aktiven Personen in Österreich, Deutschland und der Schweiz angesprochen. Die Maßnahmen zur Akquisition von neuen Mitgliedern umfassen die Schaltung von Werbebannern auf sehr unterschiedlichen Websites, den Eintrag in Suchmaschinen und entsprechenden Internet-Angeboten zu diesem Thema, Pressemeldungen, Gewinnspiel-Sponsoring sowie den regelmäßig durchgeführten Website-Tests auf verschiedensten Portalen im WorldWideWeb.



**Daniela Karobath, Mag.
d.karobath@marketagent.com
+43 (0) 2252 – 909 009 – 22**

**Mühlgasse 59
A-2500 Baden**

www.marketagent.com

